

OÖ ÄRZTE

MAGAZIN DER ÄRZTEKAMMER FÜR OÖ

Der Spagat – Arztberuf und Familie unter einen Hut zu bringen

Seiten 6-9



© Andrey Popov / stock.adobe.com

Ausschreibungen/Besetzungen finden Sie unter:
www.aekoee.at/ausschreibungen/besetzungen
Mehr dazu auf Seite 15

aekoee Ärztekammer
für Oberösterreich

**Exklusives Angebot
für Ärztinnen und Ärzte**

**Keine
Übertragungs-
spesen**
beim Wechsel Ihres
Wertpapierdepots
bis 31.12.2022

Gönnen Sie Ihrem Vermögen das gewisse Etwas!



- Genießen Sie höchste Sicherheit bei Österreichs bestbewerteter Universalbank.
- Erleben Sie beim Testsieger beste Kompetenz und Qualität in der Beratung.
- Keine Übertragungsspesen beim Wechsel Ihres Wertpapierdepots bis 31. Dezember 2022.
- Keine Depotgebühr für die übertragenen Wertpapiere für ein Jahr.
- Keine Kontoführungsgebühren auf Ihrem Verrechnungskonto für ein Jahr.

Als Bank des Landes ist die HYPO Oberösterreich für ihre Kundinnen und Kunden ein verlässlicher regionaler Partner. Und das seit mehr als 130 Jahren. Wenn auch Sie zu Österreichs sicherster Universalbank wechseln wollen, sind Sie herzlich willkommen. Gönnen Sie ihrem Vermögen das gewisse Etwas!

Weitere Informationen erhalten Sie in allen Filialen der HYPO Oberösterreich sowie beim Team Ärzte, Freie Berufe und Private Banking unter 0732 / 76 39 DW 54530 und per E-Mail an aerzte.private@hypo-ooe.at

www.hypo.at



WICHTIGE HINWEISE: Dieses Dokument wurde von der Oberösterreichischen Landesbank AG ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Da jede Anlageentscheidung der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z.B. Risikobereitschaft) des Anlegers bedarf, ersetzt diese Information nicht die persönliche Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenbetreuer im Rahmen eines Beratungsgesprächs. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Ausführliche Risikohinweise und Haftungsausschluss unter www.hypo.at/Disclaimer

Fotos © Andrey Popov, Studio_East / stock.adobe.com / Johanna Rohregger



KURZMELDUNGEN	4
EDITORIAL PRÄSIDENT DR. PETER NIEDERMOSER	
Corona macht müde	4-5
COVERSTORY	
Der Spagat – Arztberuf und Familie unter einen Hut zu bringen	6-9
AKTUELLES	
Kammerflimmern	10
In welcher Form lass ich mich nieder?	12-14
Tschüss Übergewicht – ab jetzt ohne dich	16-17
Forderungen, Visionen und Ziele	26-27
RECHT & SERVICE	
Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online	15
Schiedsstelle für Behandlungszwischenfälle der Ärztekammer für Oberösterreich	18-20
Wie werde ich Führerschein-Gutachter?	21
Keine Kostenerstattung für PCR-Test in Privatklinik	23
Zwei Verfahren, zwei positive Ausgänge	24-25
Terminkalender	29
KULTUR & EVENTS	
Schreiben – ein sehr schräges Hobby	30-31
Kunst im Atelier des Diakoniewerks	32-33
KLEINANZEIGEN	22, 28, 34-37
PERSONALIA	
Standesveränderungen	38-41
ÖÄK-Fortbildungsdiplom	41

Impressum:

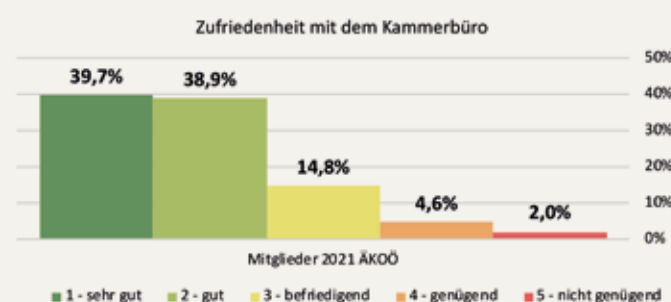
Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Ärztekammer für Oberösterreich, Körperschaft öffentlichen Rechts, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Grundlegende Richtung: Das Magazin „OÖ Ärzte“ ist das offizielle Organ der Ärztekammer für Oberösterreich. Die grundlegende Richtung besteht in der Information der oberösterreichischen Ärztinnen und Ärzte über die Wahrnehmung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange durch die Ärztekammer für Oberösterreich sowie die Wahrung des ärztlichen Berufsansehens und der ärztlichen Berufspflichten.
Für den Inhalt verantwortlich: KAD Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner, **Chefredaktion:** Markus Neißl
Redaktion: Markus Neißl, David Hell, Monika Falkner-Woutschuk
Redaktionsanschrift: Ärztekammer für Oberösterreich, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz, E-Mail: markus.neissl@aekooe.at, Tel: 0732 77 83 71-0, www.aekooe.at, **Erscheinungsweise:** Monatlich oder 10 x jährlich, **Gestaltung:** Pamela Stieger, **Lektorat:** Mag. Teresa Brandstetter
Fotografische: falls nicht anders angegeben: AKOÖ/Mesic bzw. Balon; privat, **Anzeigenverwaltung:** Mag. Brigitte Lang, MBA, Projektmanagement, PR & Marketing, Tel: 0664 611 39 93, E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

Grundsätzlich ist das OÖ Ärzte-Redaktionsteam gewillt, in den Berichten und Texten zu gendern. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichten Lesbarkeit, einer Störung des Leseflusses oder wegen Platzmangels manchmal nur die männliche Sprachform verwendet wird. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Sämtliche Ausführungen gelten selbstverständlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.



**ÖSTERREICHISCHES
CSR-GÜTESIEGEL
FÜR DRUCKEREIEN**

KURZ:MELDUNG



DANKE FÜR IHRE RÜCKMELDUNG

Das Kammerbüro bedankt sich bei 1.877 Ärztinnen und Ärzten, die den Fragebogen zur Mitgliederbefragung ausgefüllt haben. Mit der Beteiligung von 25 Prozent aller Mitglieder hat das Kammerbüro eine aussagekräftige Rückmeldung, wie die Mitglieder die Leistungen des Kammerbüros bewerten.

Erste Ergebnisse zeigen eine leichte Verschlechterung der Zufriedenheit zur letzten Befragung. Die Bewertung liegt mit einem Durchschnitt von 1,9 nach Schulnoten wieder so wie in den letzten Jahren besser als gut.

Das Krisenmanagement in der Pandemie hat auch das Kammerbüro gefordert. Die Rückmeldungen zeigen eine Gesamtbewertung mit einem guten „Gut“, wobei die Versorgung mit Schutzmaterial sowie mit Impfstoff am besten und die Informationen via Telefon und Homepage etwas kritischer bewertet werden.

Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe der OÖ Ärzte.

Corona macht müde

In den letzten Wochen haben wir von der Politik lustige Lösungsansätze gehört, wie man die Versorgungsprobleme lösen kann. Auch davon, dass jene, die auf Kosten der Gesellschaft studiert haben, verpflichtet werden, diese Kosten durch eine berufliche Bindung abzuarbeiten.

Ich kann das ja schon fast verstehen, denn Corona hat uns alle gefordert. Viele haben sich dieser Pandemie mit aller Kraft entgegengestellt, und da kann es schon passieren, dass man am Ende des Tages etwas müde ist und den richtigen Gedankengang verliert. Ich hätte auch eine innovative Idee. Alle Kolleginnen und Kollegen, die in den Spitälern ausgebildet werden – wo anders geht das ja gar nicht zur Gänze –, sollten nach der Ausbildung einen Tag als Amtsarzt, einen Tag als Wahlarzt, einen Tag als Kassenarzt und drei Tage als Spitalsarzt arbeiten, wobei ich gesprächsbereit bin über die Reihenfolge und die Anzahl der Tage. Oft bleibt nur der Galgenhumor. Jeder von uns, der studierende Kinder hatte, weiß, dass das nicht gratis ist. Jeder weiß, dass auch ein anderes Studium Geld kostet. Jeder von uns weiß auch, dass sich kein Jungmediziner in dieser Zeit, in der in Europa Mediziner mangel herrscht, zu etwas verpflichten lässt. Da geht er lieber nach dem Studium ins Ausland, wo er ebenso händeringend gesucht wird wie hier in Österreich. Da braucht es andere Lösungsansätze – nachzulesen in den Wahlaussendungen der letzten Wochen –, an denen wir gerne bereit sind, gemeinsam mit der Politik zu arbeiten – aber ohne Androhung des Zwanges.



Dr. Peter Niedermoser,
niedermoser@aekoee.at

MÖGLICHKEIT:
PLANUNG DES ÄRZTENACHWUCHSES

Es gibt in Österreich zwar von je her Regulative zur Planung von Gesundheitsbetrieben: angefangen von den Krankenanstalten, über Kassenordinationen bis zu den Apotheken. Was es allerdings faktisch nicht gibt, ist eine vernünftige, vorausschauende und effiziente Planung des Personalbedarfes und damit auch eine Regulierung des Ärztenachwuchses. Die Folgen kennen wir aus den letzten Jahrzehnten zur Genüge. In regelmäßigen Abständen schlittern wir von einem Ärztemangel in einen Ärzteüberschuss und wieder zurück in einen Ärztemangel, weil die Verantwortlichen nicht im Stande sind, die ärztlichen Personalressourcen langfristig zu planen. Wir haben in Österreich derzeit viele KomplexitätsforscherInnen und MathematikerInnen, die uns die Infektionszahlen und die möglichen Verläufe der Pandemie fast immer genau berechnet haben. Diese hätten da ein neues Aufgabengebiet, und ich bin mir sicher, dass diese Aufgabe für sie nicht so schwierig wäre. Die Zahlen liegen ja auf dem Tisch. Die Altersstruktur der Ärzteschaft, die ja völlig transparent ist, sowie auch die demografische Entwicklung der Bevölkerung geben einigermaßen verlässliche Auskunft darüber, in welchem Ausmaß und in welchen Gebieten wir in Zukunft mehr oder weniger Ärzte benötigen werden. Was ich mir vorstellen kann, ist eine Kooperation zwischen den Ausbildungseinrichtungen, den Spitalsrechtsträgern, den Kassen, der Politik und den Ärztekammern, im Rahmen derer eine vernünftige und weitblickende Bedarfsplanung geschaffen wird. Nur so können wir erreichen, dass weder zu viel, noch zu wenig Ärzte ausgebildet werden.

5 JAHRE EINSATZ

Die konstituierende Vollversammlung ist absolviert, wenn Sie dieses Editorial lesen. Die Gremien und Kurienvorstandlichen sind gewählt. Ich verspreche Ihnen für mein Team und für die MitarbeiterInnen in der Ärztekammer, dass wir die nächsten fünf Jahre mit allem Einsatz für Sie da sein werden. Was ich aber auch besonders betonen möchte: wie wichtig mir – aber auch meinem gesamten Team in den Kurien – die Aufrechterhaltung der Einheit des Ärztstandes ist. Nur eine geeinte Ärzteschaft wird sich in der Gesundheitspolitik Gehör verschaffen können, und nur eine geeinte Ärzteschaft wird es schaffen, sich gegen Kassen und Spitäler durchzusetzen. Ich bin daher sehr stolz darauf, dass es gerade in Oberösterreich immer gelungen ist, über Fraktionsgrenzen und vor allem aber auch über Kuriengrenzen hinaus zusammenzuarbeiten und immer das gemeinsame Ganze über Partikularinteressen zu stellen. Ich werde es auch als eine meiner wesentlichen Aufgaben sehen, darauf zu achten, dass es in Oberösterreich eine kooperative Zusammenarbeit aller Interessengruppen innerhalb der Ärzteschaft gibt, um weiterhin stark und geschlossen nach außen aufzutreten.

Ihr Präsident Dr. Peter Niedermoser
Linz, im Mai 2022



Der Spagat – Arztberuf und Familie unter einen Hut zu bringen

MedizinerInnen müssen schon in der Ausbildung viele Entbehrungen auf sich nehmen. Dann geht es weiter: Bereitschafts-, Nacht- und Wochenenddienste, unregelmäßige Dienstpläne oder auch der Andrang zu ärztlicher Versorgung in Ordinationen. Wegen Personalmangels und unbesetzter Kassenstellen nimmt im Spital und im niedergelassenen Bereich die Arbeit zu. Wie sehr lassen sich also Beruf und Familie für Ärztinnen und Ärzte heute noch vereinbaren und was verlangen JungmedizinerInnen von einem perfekten Jobumfeld?

Im Spital als auch im niedergelassenen Bereich steigt die berufliche Belastung kontinuierlich an. Dabei sollte sie eigentlich sinken – wenn es nach den Wünschen vor allem der jüngeren Mediziner geht. „Wer soll dann die Arbeit machen, wenn alle in ihrer Freizeit sind“, sagt ein Linzer Spitalsarzt,

der ungenannt bleiben möchte. Aber: Wenn der Arzt zum Arzt muss, weil er sich ausgepowert hat, dann stimmt etwas im System nicht. Eine Studie der Österreichischen Ärztekammer unter Ausbildungsärztinnen und -ärzten vor knapp eineinhalb Jahren zeigt, dass gerade der Nachwuchs mehr Wert auf eine ausgeglichene Arbeit-Leben-Bilanz legt, als ständig in berufliche Vorleistung zu gehen. An zweiter Stelle landete nämlich der Wunsch nach einer besseren „Work-Life-Balance“. Davor lag in der Umfrage die Qualität der klinischen Ausbildung, dahinter folgten Standort sowie Gehalt, Möglichkeit zur wissenschaftlichen Tätigkeit sowie Prestige und Ansehen der Abteilung. Das zeigt schon sehr deutlich, dass hier ein Umbruch stattgefunden hat und stattfindet. Die Wochenenden oder Abende verbringt man lieber mit der Familie oder mit Freunden, statt in Notrufbereitschaft, Nachtdienst oder Wochenenddienst zu sein. Auch bei Kolleginnen und Kollegen im Spitalsbereich mit langjähriger Erfahrung häufen sich die Anfragen um reduzierte Dienstzeiten. Daher wird auch die Forderung nach altersgerechter Teilzeit (= Recht auf

Teilzeit) immer lauter. Die Arbeitsfrage wird immer mehr zur Lebensqualitätsfrage für alle.

ARZTMANGEL BRINGT ZEITGERANGEL

Denn die jüngere Generation erwartet sich einfach mehr Flexibilität. Das heißt nicht, dass sie per se weniger arbeiten will. Aber sie will sich die Zeit einfach besser einteilen können und in privaten Belangen kaum Abstriche machen. Dem steht allerdings der aktuelle Ärztemangel entgegen. Und diesen spürt man – egal ob man im Spitalsbereich oder im niedergelassenen Bereich tätig ist. Wenn die Politik und die Sozialversicherungsträger nicht rasch reagieren und leitend eingreifen, dann wird sich diese Situation allerdings in den nächsten Jahren noch weiter verschärfen. Denn zwischen 2023 und 2027 werden rund 40 bis 50 Prozent in Pension gehen. Dass die gewaltige Pensionierungswelle der sogenannten „Baby-Boomer“ (Geburtsjahrgänge Ende der 1950er- und Anfang der 1960er-Jahre) auf uns zukommt, ist seit mehr als zehn Jahren bekannt. Es wurden nicht einmal die Studienplätze adäquat erweitert. Nur auf dem Papier ergibt sich ein Plus bei der Zahl der Studierenden. In Wahrheit bräuchte man viel mehr (heimische) Studienplätze, um die massiven Abgänge in den nächsten Jahren abzufedern.

MEHR PERSONAL GEFORDERT

Die Personalproblematik stellt sich schon jetzt – in unterschiedlicher Art – auf beiden Kurienseiten: im angestellten wie auch im niedergelassenen Bereich. Zuerst einmal zu den Angestellten: Die Arbeit für die medizinische Versorgung in den Spitälern ist in den vergangenen Jahren immer komplexer und aufwändiger geworden. Was früher eine Person gemacht hat, dafür braucht man jetzt mehrere. Dieser Umstand spiegelt sich in der deutlichen Zunahme an Überstunden wider. In Wahrheit ist das System derzeit so aufgestellt, dass davon ausgegangen wird, dass jeder zu 100 Prozent da ist. Was natürlich nicht der Realität entspricht, und so kommt es zur chronischen personellen Unterbesetzung. Um ausufernde Arbeitszeiten zu verhindern, fordert Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich, von der Politik, „dass endlich den Spitälern mehr Dienstposten zur Verfügung gestellt werden.“ Das Problem mit dem Zeitpensum betrifft nicht nur Spitalsärztinnen und Spitalsärzte, sondern auch die Ärztinnen und Ärzte im niedergelassenen Bereich. Derzeit sind in Oberösterreich 49 Kassenstellen un-

besetzt. Wenn eine Stelle unbesetzt ist, dann wird das auf die nächsten Ordinationen abgewälzt, die aber – vielfach – schon jetzt kaum mit der Arbeit nachkommen und übervolle Patienten-Karteien verwalten.

PARTNER, KINDER UND FAMILIE

Aus dem zuvor Berichteten ergibt sich, dass schon familienlose, kinderlose und partnerlose Ärztinnen und Ärzte häufiger im Job sind als gewünscht. Noch schwieriger wird es, wenn man sich um familiäre Angelegenheiten kümmern möchte. Auch hier muss man wieder klar trennen: Die angestellten Spitalsärzte sowie die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte.

• Angestellte – hoher rechtlicher Schutz, aber viel Akrobatik vonnöten

Der Vorteil von angestellten Spitalsärzten liegt darin, dass diese Mutterschutz, Karenz, Teilzeit, Pflegeurlaub sowie den Papa-Monat erhalten. Das ist die Theorie, aber nun zur Praxis: Man ist oftmals weiteren Gesetzmäßigkeiten ausgeliefert. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hängt nämlich auch vom Angebot der Kinderbetreuung ab. Kindergärten und Krabbelstuben öffnen und schließen zu bestimmten Zeiten. „Wenn man sein Kind erst ab 7 Uhr im Kindergarten abgeben kann, dann kann man nicht gleichzeitig in der morgendlichen und präsenzpflichtigen Dienstbesprechung sein. Dieses Problem höre ich häufig von Kolleginnen und Kollegen. Bei mir persönlich ist das allerdings kein Thema, denn in meiner Abteilung ist das gut umgesetzt“, sagt Dr. Viktoria Nader, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe am Klinikum Rohrbach und selbst Mutter eines vierjährigen Kindes. Problematisch ist

„Wenn man sein Kind erst ab 7 Uhr im Kindergarten abgeben kann, dann kann man nicht gleichzeitig in der morgendlichen und präsenzpflichtigen Dienstbesprechung sein. Dieses Problem höre ich häufig von Kolleginnen und Kollegen. Bei mir persönlich ist das allerdings kein Thema, denn in meiner Abteilung ist das gut umgesetzt.“



Dr. Viktoria Nader, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe am Klinikum Rohrbach

die Kinderbetreuung zumeist in ländlichen Gefilden, während in den Städten das Angebot ausreichend ist. Die Situation in der Nachmittagsbetreuung wurde durch die Einführung der Kostenpflicht vor einigen Jahren erneut erschwert. Viele Eltern, die sparsam leben müssen – vor allem in Zeiten steigender Inflation –, nehmen ihre Kinder immer häufiger aus der Betreuung. Wenn aber die Mindestzahl je Gruppe unterschritten wird, dann endet das öffentliche Angebot. Ärztinnen und Ärzte, die in Gemeinden mit geringer Kindergarten-Beteiligung leben, haben es damit noch schwerer, ihr Kind unterzubringen. Daher ist für Dr. Harald Mayer, Kurienobmann der angestellten Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich, eines wichtig: „Es muss verschiedene und verbindliche Teilzeitangebote geben und man muss auch auf die Wünsche der jungen Generation stärker eingehen. Denn wenn man die Arbeitsbedingungen nicht verbessert, dann wird man die jungen Ärztinnen und Ärzte sowie auch die AbsolventInnen der medizinischen Fakultäten auf lange Sicht nicht in Österreich halten können.“

„Es muss verschiedene und verbindliche Teilzeitangebote geben und man muss auch auf die Wünsche der jungen Generation stärker eingehen. Denn wenn man die Arbeitsbedingungen nicht verbessert, dann wird man die jungen Ärztinnen und Ärzte sowie auch die AbsolventInnen der medizinischen Fakultäten auf lange Sicht nicht in Österreich halten können.“



Dr. Harald Mayer,
Kurienobmann der
angestellten Ärzte

Diffizil ist für Eltern auch die Absolvierung des 25 Stunden dauernden Nachtdienstes – trotzdem das schon eine Verbesserung zum früheren Open-End-Dienst ist. Man braucht also jemanden, der sich in der Nacht, zu Mittag und in der Früh um die Kinder kümmert. Das ist bei bestehenden Ehen und Partnerschaften schon schwierig, für Alleinerziehende ist das ohne familiäre Unterstützung kaum machbar. Hinzu kommen noch etwaige Pflegeurlaube im Krankheitsfall der Kinder als auch das Unterbringungsjonglieren in der langen Ferienzeit. Eine große Erleichterung

war hingegen die Einführung der Teilzeit. „Es hat sich schon etwas getan und verbessert in den letzten Jahren. Aber es besteht natürlich noch Luft nach oben“, sagt Dr. Doris Mayer, Fachärztin für medizinische Genetik bei den Barmherzigen Schwestern und Mutter zweier Kinder (3 Jahre und 4 Monate). Was sich zumindest für Väter verbessert hat: Der Papa-Monat wird gut angenommen und ist mittlerweile auch zur Selbstverständlichkeit geworden. Der Unterschied von Männern und Frauen liegt aber darin, dass aus dem Mutterschutz oder der Karenz zurückkehrende Ärztinnen sehr selten wieder Vollzeit arbeiten.

„Das Karenzgeld für Mütter im vertragsärztlichen Bereich ist zu gering, um damit eine Praxis finanzieren zu können. Außerdem findet man sowieso kaum einen Praxisvertreter. Die Österreichische Gesundheitskasse ist gefordert, hier rasch eine Lösung zu finden, wenn man möchte, dass künftig mehr Kassenstellen besetzt werden.“



OMR Dr. Wolfgang Ziegler,
Kurienobmann-Stv.
der niedergelassenen Ärzte

• Niedergelassene – kein Schutz und viele Helfer nötig

Im niedergelassenen Bereich sieht die Situation etwas anders aus. „Das Karenzgeld für Mütter im vertragsärztlichen Bereich ist zu gering, um damit eine Praxis finanzieren zu können. Außerdem findet man sowieso kaum einen Praxisvertreter. Die Österreichische Gesundheitskasse ist gefordert, hier rasch eine Lösung zu finden, wenn man möchte, dass künftig mehr Kassenstellen besetzt werden“, sagt Dr. Wolfgang Ziegler, Kurienobmann-Stv. der niedergelassenen Ärzte in Oberösterreich. Wenn eine Ordination führende Ärztin schwanger wird, dann muss sie bei Kollegen anfragen, ob diese einstweilen die PatientInnen übernehmen. Wenn nicht, dann muss sie eine eigene Praxisvertretung für die Ordination einstellen. „Eine längere Praxisvertretung verursacht erstens erhebliche Kosten und zweitens sind kaum Vertretungen zu finden“, sagt Dr. Ziegler. Daher bedarf es einer raschen Regelung. Denn es studieren mehr Frauen Medizin als Männer und die Absolventinnen wollen

auch verstärkt in den niedergelassenen Bereich. Und selbst wenn man eine Vertretung findet, dann ist die finanzielle Hürde enorm: maximal 2.000,- Euro pro Monat sind in der Karenz für Mütter möglich. Davon bezahlt man allerdings nicht die Miete sowie die Gehälter für die MitarbeiterInnen.

Dr. Christiana Garstenauer, Allgemeinmedizinerin mit eigener Praxis in Aschach, hat sowohl die angestellte als auch die niedergelassene Situation kennengelernt: Die Mutter dreier Kinder (9, 6 und 2 Jahre) hat die ersten zwei Kinder im Turnus bekommen. Das jüngste Kind kam zur Welt, als Dr. Garstenauer in der Selbstständigkeit war. Sie betreibt mit ihrem Vater, Dr. Peter Mair, eine Gruppenpraxis. „Ohne die Hilfe meines Vaters und den Einsatz von lieben Kolleginnen und Kollegen wäre alles viel schwieriger gewesen. Denn es laufen die Notdienste weiter, genauso wie die Nacht- und die Wochenenddienste. In einer Einzelpraxis hätte ich die Strapazen wohl nicht auf mich genommen“, sagt die Allgemeinmedizinerin. Bedenken muss man noch dazu: Wir sprechen hier vom Minimalausfall. Das ganze Problem potenziert sich, wenn jemand ein Jahr oder zwei beim Kind bleiben und es erst dann in den Kindergarten geben möchte. Flexiblere Zeiten bei Schwangerschaft, das Aussetzen von zusätzlichen Diensten sowie auch finanzielle Unterstützungen wären hier nötig und sinnvoll. Auch hier ist es kein Wunder, dass viele dann doch lieber eine Wahlarztpraxis eröffnen, in der es keine Regelungen gibt und man nur den Patienten verpflichtet ist. Natürlich unterliegt auch die Wahlarztpraxis wirtschaftlichen Gesetzen, aber die freie Handhabung wird – vor allem – dem medizinischen Nachwuchs immer wichtiger. Wo das System der Übernahme von Diensten recht gut zu funktionieren scheint, ist in den Gruppenpraxen und in den Primärversorgungseinheiten (PVE). Aber auch dort liegt es am Goodwill der PVE.



FRAUEN BEISSEN ZUMEIST IN DEN SAUREN APFEL

Am Ende leisten aber zumeist die Frauen die „Ver- einbarkeit mit Beruf und Familie“. Sie sind es, die die Hauptlast der Verantwortung tragen. Sie stecken zumeist zurück und gehen letztlich mit Kindern in Teilzeit. Damit bleiben aber Karrierewege brach liegen, Einbußen im laufenden Gehalt sowie auch geringere Pensionsleistungen sind die Folge. Wichtig für Ärztinnen und Ärzte (aller Kurien) ist ein funktionierendes Kinderbetreuungsprogramm – egal wo in Oberösterreich – sowie ein möglichst flexibles System. Das Ganze sollte auch im Interesse der Politik und Sozialversicherungsträger stehen. Denn wenn sich nichts tut, dann entscheiden sich viel weniger junge Menschen den Weg des Arztberufs einzuschlagen. Eines muss klar sein: Kind und Ordination darf kein Widerspruch sein. Ebenso abschreckend ist das Arbeiten am ständigen Limit. Gerade gegen Ende der Karriere häufen sich die Anfragen von Kolleginnen und Kollegen um weniger Arbeitsstunden – denn auch hier steigt das Interesse nach Freizeit. ■

David Hell




TISCHLEREI | RAUM AUSSTATTUNG | PLANUNG

STÖLLNBERGER GMBH | 4400 Steyr, Dukartstraße 15 | T + 43 7252 / 76 008 - 0 | E tischlerei@staudinger.at | www.stoellnberger.com

bezahlte Anzeige

KAMMERFLIMMERN
DER ABEND FÜR ÄRZTE, MEDIZINSTUDIERENDE
UND MITARBEITER DES GESUNDHEITSBEREICHES

29. JUNI
19 UHR

SANDBURG
Untere Donaulände, Linz

**FREIER EINTRITT
GRATIS GETRÄNKE**

**Ärztokammer
für Oberösterreich**

**SPARKASSE
Oberösterreich**

KAMMERFLIMMERN

Nach Corona-bedingter langer Pause ist es heuer endlich wieder soweit: Am 29. Juni findet in der Sandburg an der Linzer Unteren Donaulände das „Kammerflimmern“ statt. Bei freiem Eintritt und gratis Drinks treffen sich Ärztinnen und Ärzte, Medizinstudierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitssystems zum unkomplizierten Austausch. In der Abendsonne kann man in entspannter Atmosphäre den Arbeitstag ausklingen lassen. **Für coole Unterhaltung sorgt ein Live-DJ, Beginn ist um 19 Uhr.**

Veranstaltet wird das „Kammerflimmern“ von der Ärztekammer für Oberösterreich mit Unterstützung der Sparkasse Oberösterreich. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

#wirsindogk

Facharzt (m/w/d)
Arzt für Allgemeinmedizin (m/w/d)
Gesundheitszentrum Linzerheim - Karenzvertretung

Zeitraum/Standort:
Zeitraum: ab sofort
Stunden: 36 Wochenstunden
Voll- oder Teilzeit
Karenzvertretung

Beschäftigungsort:
Gesundheitszentrum Linzerheim
Bad Schallerbach/OÖ

Wir suchen:
Das Mindestgehalt beträgt nach erfolgreicher Einschulungszeit 5.400,49 Euro brutto monatlich, 14 mal jährlich (DO-B, Gehaltsgruppe B, Dienstklasse II, Bezugsstufe 1). Eine höhere Entlohnung bei weiterer Anrechnung von Berufserfahrung oder Studienzeiten ist möglich.

Welche Aufgaben erwarten Sie bei uns?
• Medizinische Versorgung unserer Kurpatientinnen und -patienten

Was erwarten wir von Ihnen?
• Jus practicandi und/oder Facharztausbildung
• Eigenverantwortliches Handeln und Teamfähigkeit
• Zeit- und Selbstmanagement
• EDV-Kenntnisse
• Kollegialer und wertschätzender Umgang

Diese Zusatzqualifikationen sind von Vorteil:
• Kurarzt- und Notfaltdiplom erwünscht – kann nachgeholt werden

Weitere Voraussetzungen:
• Corona-Schutzimpfung und Bereitschaft zur Auffrischung

Unser Angebot:
• 36 Wochenstunden, Voll- oder Teilzeit
• Familienfreundliches Arbeitsumfeld und Sozialleistungen
• Vielfältige Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und Zeugnissen unter Nennung des Betreffs „FB33-14-1264“ per E-Mail an: bewerbungen@oegk.at

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.gesundheitskasse.at/karriere

Österreichische Gesundheitskasse

#wirsindogk

Klinische Psychologe und Gesundheitspsychologe (m/w/d)
befristet für 1 Jahr

Zeitraum/Standort:
Zeitraum: August 2022 – Juli 2023
Stunden: 16 Wochenstunden
Mo-Fr, 2-Tage-Woche

Beschäftigungsort:
Gesundheitszentrum Hanushof
Bad Golsheim/OÖ

Wir suchen:
Das Mindestgehalt beträgt nach erfolgreicher Einschulungszeit 1.315,72 Euro brutto monatlich, 14 mal jährlich (DO-A, Gehaltsgruppe P, Dienstklasse II, Bezugsstufe 1). Eine höhere Entlohnung bei weiterer Anrechnung von Berufserfahrung oder Studienzeiten ist möglich.

Welche Aufgaben erwarten Sie bei uns?
• Selbstständige und eigenverantwortliche Durchführung von klinisch-psychologischer Behandlung
• Selbstständiges und eigenverantwortliches Leiten von Gruppen und Workshops (Burnout-Prävention, Schmerzbewältigung, mentale Gesundheit, etc.)
• Durchführung von Entspannungstherapien
• Zusammenarbeit im psychologischen und interdisziplinären Team

Was erwarten wir von Ihnen?
• Patientenorientiertes und wertschätzender Umgang
• Berufliche Vorerfahrung in der klinisch-psychologischen Kurzzeitbehandlung
• Bereitschaft für Samstags- und Feiertagsdienste
• Pünktlichkeit und Verlässlichkeit
• Belastbarkeit und Eigenverantwortlichkeit
• Bereitschaft zur Mithilfe im Kolleg*innenkreis und Vertretungstätigkeit und Konfliktionsfähigkeit
• Lernerbereitschaft

Weitere Voraussetzungen:
• Corona-Schutzimpfung und Bereitschaft zur Auffrischung

Unser Angebot:
• Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit langfristiger Perspektive
• Vielfältige Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
• Chance, Prozesse mit zu gestalten und zu verantworten

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und Zeugnissen unter Nennung des Betreffs „FB33-14-1658“ per E-Mail an: bewerbungen@oegk.at

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.gesundheitskasse.at/karriere

Österreichische Gesundheitskasse

Wir schaffen mehr Wert.

Nachhaltig mit hypo_blue. Unsere Welt ein Stück besser machen.

Nachhaltigkeit ist eines der wichtigsten Themen unserer Zeit. Als nachhaltige Regionalbank unterstützen wir das mit voller Kraft. Mit der Förderung regionaler Wirtschaft und der Finanzierung ökologischer und sozialer Projekte helfen wir mit, unsere Welt ein Stück besser zu machen. Einiges haben wir schon erreicht, es gibt aber noch viel zu tun.

www.hypo.at/hypoblue

HYPO
OBERÖSTERREICH

bezahlte Anzeige

In welcher Form lass ich mich nieder?

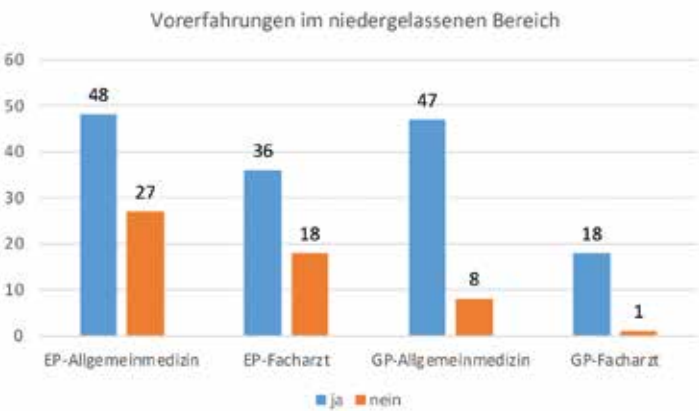
Einflussfaktoren auf die Wahl der Ordinationsform

Niederlassung in Form einer Einzelpraxis oder einer Gruppenpraxis/PVE?
Vor dieser Gretchenfrage stehen niederlassungswillige Ärztinnen und Ärzte immer wieder. Die Wahl der zukünftigen Ordinationsform ist von entscheidender Bedeutung, denn die rechtliche Ausgestaltung einer Ordination ändert sich nur selten.

Einzelpraxis oder Tätigkeit in einer Gruppenpraxis oder lieber Mitarbeit in einer PVE – alles ist möglich. Eine aktuelle Befragung des Linzer Instituts für Gesundheitssystem-Forschung (LIG) zeigt die Entscheidungskriterien von Ärzten für die Wahl der Ordinationsform. Im Frühjahr 2022 wurden dazu jene Kassenärzte befragt, welche sich in den letzten fünf Jahren in Oberösterreich niederließen. Insgesamt beteiligten sich 206 Ärzte an der Befragung, davon sind 132 Ärzte in einer Einzelpraxis bzw. 74 Ärzte in einer Gruppenpraxis/PVE tätig. Das Geschlechterverhältnis ist annähernd gleich verteilt, mit etwas mehr weiblichen Teilnehmerinnen (103 Ärztinnen) und einer intergeschlechtlichen Person. Die Rücklaufquote betrug in der Gruppe „Tätigkeit in einer Einzelpraxis“ 30 Prozent, sowie 26 Prozent bei jenen Ärzten, welche in einer Gruppenpraxis/PVE arbeiten.

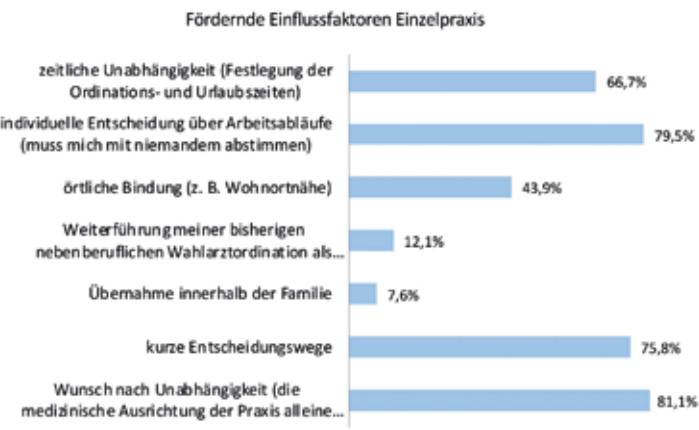
Die Mehrheit der teilnehmenden Ärzte sammelte bereits im Vorfeld Erfahrungen im niedergelassenen Bereich: Rund 65 Prozent der befragten Ärzte (Einzelpraxis) und beinahe 88 Prozent der Ärzte, welche in einer Gruppenpraxis/PVE tätig sind, hatten bereits Erfahrungen im niedergelassenen Bereich. In der Befragungsgruppe Gruppenpraxis/Fachärzte hatten bis auf einen Teilnehmer (Kinder- und Jugendheilkunde) alle Fachärzte bereits Berufserfahrung im niedergelassenen Bereich.

Einmal mehr zeigen die Ergebnisse die Bedeutung verschiedener Mentoringprojekte (Lehrpraxis, neuAMstart), durch die Ärzte die Arbeitsweise im extramuralen Bereich kennenlernen können.



EINFLUSSFAKTOREN FÜR EINE EINZELPRAXIS

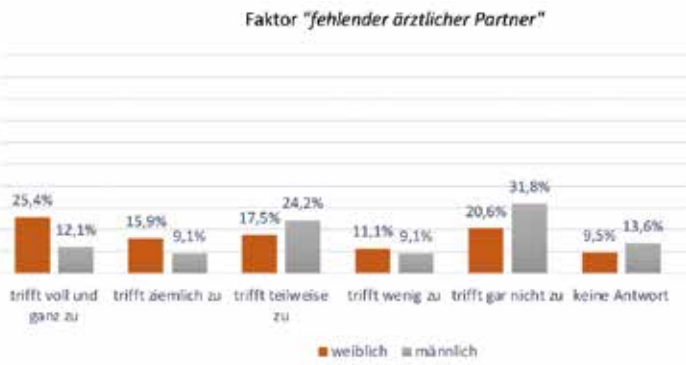
Wenngleich in den letzten zwanzig Jahren die Zusammenarbeitsformen für Ärzte vielfältiger geworden sind, ist die ärztliche Tätigkeit in einer Einzelpraxis nach wie vor die am häufigsten gewählte Form der Niederlassung. Darum ist die Niederlassung in einer Einzelpraxis für viele so attraktiv:



Für mehr als 80 Prozent der Teilnehmenden ist der Wunsch nach Unabhängigkeit verbunden mit dem Aspekt der alleinigen Entscheidung über Arbeitsabläufe im Ordinationsalltag („muss mich mit niemandem abstimmen“) ein entscheidendes Kriterium. In dieselbe Richtung wirkt der Faktor: „kurze Entscheidungswege“, welchem rund drei Viertel der befragten Ärzte zustimmen. Betrachtet man das Antwortverhalten auf geschlechtsspezifische Unterschiede, so zeigt sich bei dieser Fragestellung ein übereinstimmendes Bild. Ein starkes Bedürfnis nach Selbstverwirklichung spiegelt sich in den Antworten durchgängig wider. Denn nirgendwo kann der Wunsch nach mehr Gestaltungsfreiheit so gut umgesetzt werden wie in einer Einzelpraxis.

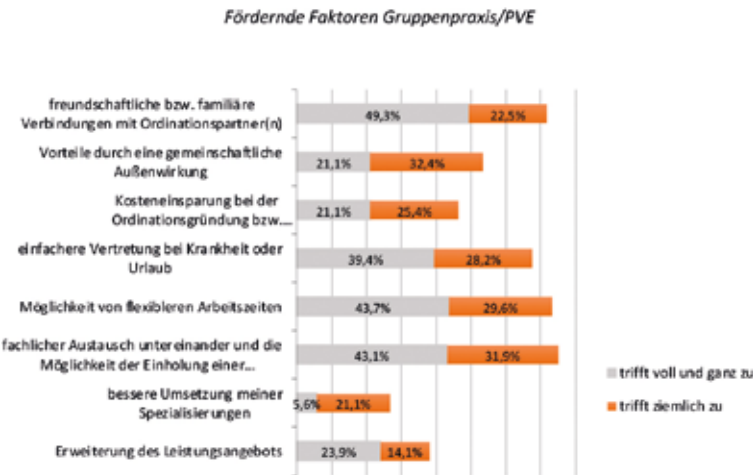
ASPEKTE, DIE GEGEN EINE GRUPPENPRAXIS/PVE SPRECHEN

Auf die Frage, was sie davon abgehalten hat in einer Gruppenpraxis/PVE tätig zu sein, stimmten 52 Prozent der Befragten dem Faktor „die langfristige Bindung an den Ordinationspartner“ voll bzw. teilweise zu, dicht gefolgt vom Aspekt der Komplexität einer Gruppenpraxis bzw. einer PVE (51 Prozent). Denn kooperative Strukturen beinhalten häufig vermehrte Koordination und ein gewisses Maß an Arrangement. Ein fehlender ärztlicher Partner ist für rund jeden dritten Teilnehmer ein Hindernis. Bei dieser Fragestellung zeigen sich sowohl Unterschiede zwischen den befragten Allgemeinmediziner (37,8 Prozent) und den Fachärzten (21,8 Prozent), als auch zwischen den Geschlechtern (siehe folgende Abbildung).



EINFLUSSFAKTOREN FÜR EINE GRUPPENPRAXIS/PVE

Der mit Abstand häufigste Beweggrund für die Bildung einer Gruppenpraxis ist die Möglichkeit, die Nachfolge durch ein „Übergabemodell“ abzuwickeln. Dabei handelt es sich jedoch um befristete Gruppenpraxen. Die folgende Abbildung zeigt, wer sich als Arzt für die Arbeit in einer Gruppenpraxis/PVE entscheidet, sieht die Vorteile im fachlichen Austausch und der Möglichkeit von flexibleren Arbeitszeiten.



Weitere Gründe für eine Gruppenpraxis/PVE finden sich in den Antworten der Teilnehmer auf die Frage nach zusätzlichen Einflussfaktoren:

- „keine andere offizielle Kooperationsmöglichkeit“
- „Aufteilung/Minderung aller Risiken der Selbstständigkeit“
- „profitieren von gegenseitigen Erfahrungen“
- „Wenn ich mehr verdienen will, kann ich ganz einfach mehr arbeiten.“
- „Optimierung der Patientenversorgung“
- „Arbeiten in einem multidisziplinären Team, Entlastung durch DGKP und Therapeuten“
- „Abnahme der organisatorischen Dinge durch Geschäftsführer. Dies war ein wichtiger und sehr entscheidender Punkt für mich.“
- „Ich halte eine Gruppenpraxis für eine sehr gute Form. Man sollte sich bereits als Partner gemeinsam für eine Stelle bewerben können, derzeit viel zu kompliziert.“
- „Ich kann länger im Arbeitsprozess bleiben.“

Berufliche Erfüllung ist die eine, Familie die andere Seite. Die Aussagen der befragten Ärzte zeigen, wie wichtig den Teilnehmern ist, beides gut in Einklang zu bringen.

- „Einzelkassenvertrag hätte auf Dauer 60 Wochenstunden Arbeit bedeutet“
- „Zeitlicher Aufwand als Frau mit Kindern. Praxisführung alleine nicht zu bewältigen, wird nicht in der Ausbildung vermittelt.“
- „Ich war ca. 7 Jahre in einer Einzelpraxis; aufgrund nachfolgeloser Pensionierungen umliegen der Praktiker und folgender ‚Überschwemmung‘ mit neuen Patienten Gründung einer Gruppenpraxis mit meiner Gattin“
- „mit zwei kleinen Kindern zu zeitintensiv“
- „Die Arbeitsbelastung wurde für die Einzelpraxis zu groß, weil im Ort zugleich 2 Kollegen in Pension gingen“
- „Teilzeitmöglichkeit“
- „Arbeitspensum, welches alleine bewältigt werden muss.“
- „Die Möglichkeit leicht und unkompliziert Krankenstände, Kindergeburten, etc. zu organisieren.“

Das Kriterium „Familie & Kinder“ ist vor allem bei Jungfamilien mitentscheidend. Leider wird dieser Aspekt von den Krankenkassen bisher nicht berücksichtigt (Stichwort 4-Tage-Woche für Facharzt-Ordinationen).

Zusammenfassend lassen sich die Kriterien für die Entscheidung für eine bestimmte Ordinationsform immer mit der Frage verknüpfen: Wie weit reicht der Wunsch nach Eigenständigkeit und den sich daraus ergebenden Konsequenzen? Während die Eigenständigkeit in einer Einzelordination maximal vorhanden ist, stellen Gruppenpraxen und PVEs einen Mittelweg dar.

GENERELLE ZUFRIEDENHEIT MIT DER WAHL DER ORDINATIONSFORM

Neben vielen unveränderbaren Faktoren (Stellenplan, Honorarordnung, ...) stellen die subjektive Zufriedenheit mit der gewählten Praxisform und die Erfüllung eigener Erwartungen einen bedeutenden Einfluss auf die generelle Berufszufriedenheit von niedergelassenen Ärzten dar. Vor diesem Hintergrund wurden die Teilnehmer gefragt, ob sie aus heutiger Sicht den eingeschlagenen Weg nochmals gehen würden.

Würden Sie aus heutiger Sicht diesen Weg noch einmal gehen?	ja	nein	k. A.
Summe (Einzelpraxis)	92 %	6 %	2 %
Frauen	89 %	9 %	2 %
Männer	94 %	3 %	3 %
Allgemeinmediziner	88 %	8 %	4 %
Facharzt	96 %	4 %	0 %
Summe (GP/PVE)	84 %	8 %	8 %
Frauen	82 %	12 %	5 %
Männer	84 %	3 %	13 %
Allgemeinmediziner	82 %	11 %	7 %
Facharzt	90 %	0 %	10 %

Grundsätzlich sind Fachärzte mit ihrer Entscheidung zufriedener als Allgemeinmediziner. Gründe hierfür finden sich in den folgenden Antworten von teilnehmenden Allgemeinmedizinern.

- „Als Kassenarzt für Allgemeinmedizin sind sämtliche Leistungen limitiert, die Leistungen sind geringer als beim Facharzt, obwohl man das gleiche macht.“
- „geregelte und deutlich weniger Arbeitszeit im Spital, kein Organisationsaufwand in der Freizeit“
- „Der Verwaltungsaufwand, die investierte Zeit, die finanzielle Unsicherheit und die Nicht-Honorierung von guter bzw. Mehrarbeit spricht gegen die Niederlassung, vor allem als Allgemeinmediziner!“ ■

Mag. Sabine Weißengruber-Auer, MBA

BESTELLSERVICE

Sie können die aktuelle Ausgabe der ZGP, welche von der LCT Bank Österreich gefördert wird, als Printexemplar oder als elektronische Version (pdf) bestellen.

Weiters stehen die Ausgaben der ZGP auch auf der Webseite des Linzer Instituts für Gesundheitssystem-Forschung (LIG) zum Download zur Verfügung.

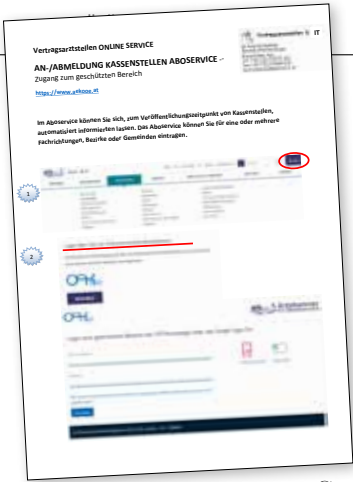
www.lig-gesundheit.at



GP
Ärztliche Kooperationen
Die Zusammenarbeit kennt viele Formen!

LIG





Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online

Die ÖGK schreibt gemäß § 4 Abs. 1 des Gesamtvertrags im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Oberösterreich sowie in Abstimmung mit den Sonderversicherungsträgern (BVAEB, SVS) untenstehende Vertragsarztstellen aus. Eine Einzelpraxis kann von der Vertragsärztin bzw. dem Vertragsarzt nach Zuerkennung der Stelle unter den Voraussetzungen des Gruppenpraxis-Gesamtvertrags in eine Vertragsgruppenpraxis nach Modell 3 (Jobsharing) umgewandelt und mit einer zweiten Ärztin oder einem zweiten Arzt geführt werden. Über Antrag des Arztes erfolgt dann die Ausschreibung der Gruppenpraxis.



www.aekoee.at/ausschreibungen

Für allgemeine Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Reinhard Hechenberger zur Verfügung (Tel. 0732 77 83 71-236). Für rechtliche Fragen zur Gruppenpraxis, zur Ablöse und zur Einsichtnahme in die Bewertungsunterlagen stehen Ihnen folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne zur Verfügung:
Mag. Barbara Hauer (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner A-G),
Mag. Dr. Lisa Mayer (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner H-L),
Mag. Tanja Müller-Poulakos (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner M-S),
Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner T-Z, inkl. Labor und Radiologie)
Hinsichtlich der Gruppenpraxisverträge wird auf die allgemeinen und modellspezifischen Vertragspunkte im OÖ. Gruppenpraxisgesamtvertrag in der gültigen Fassung verwiesen. Die BewerberInnen haben die Möglichkeit in die Bewertungsunterlagen der Praxis Einblick zu nehmen, die Höhe der von der Seniorpartnerin oder dem Seniorpartner angegebenen Summe für den Einkauf in die bestehende Praxis und allenfalls auch durch Besichtigung vor Ort in der Ordination die Richtigkeit der Angaben zu überprüfen. Die Bewerber haben einen schriftlichen Antrag (der im Bewerbungsbogen integriert ist) auf Vertragsabschluss an die ÖGK zu richten, der bis zur oben angeführten Bewerbungsfrist der ausgeschriebenen Stelle bei der Ärztekammer für Oberösterreich einlangen muss.

Dem Bewerbungsbogen sind beizuschließen:

- 1) Nachweis der Staatsbürgerschaft eines EWR-Landes
- 2) Alle Zeugnisse über die Spitalsausübung bzw. eine Spitalstätigkeit, Nachweis der Dauer einer Niederlassung in der freien Praxis, Nachweise über allfällige medizinische Zusatzausbildungen
- 3) Lebenslauf mit chronologischer Darstellung der gesamten medizinischen Ausbildung und der bisherigen medizinischen Tätigkeit



www.aekoee.at/bewerbungsunterlagen

- 4) Nachweis über die Berechtigung zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufs als Arzt f. Allgemeinmedizin/Facharzt ist bis spätestens 2 Wochen VOR dem oben angeführten Besetzungszeitpunkt zu erbringen

Der Bewerbungsbogen ist auf der Web-Site der Ärztekammer für Oberösterreich www.aekoee.at/bewerbungsunterlagen herunter zu laden und kann elektronisch ausgefüllt werden.
Auszug aus der in OÖ gültigen Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen bzw. von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen: Für die Punkteberechnung werden nur die Angaben auf dem Bewerbungsbogen herangezogen, sofern diese richtig sind bzw. entsprechend nachgewiesen wurden. Alle für die Bewerbung relevanten Unterlagen müssen bis zum Ende der Bewerbungsfrist in der Ärztekammer für Oberösterreich eingelangt sein. Später einlangende Unterlagen werden bei der Berechnung der Punkte nicht berücksichtigt. Von der Ärztekammer für Oberösterreich und der Kasse werden keine Ergänzungen fehlender Angaben vorgenommen.
Soweit die Unterlagen zu Pkt. 1) bis 4) bereits mit einer vorangegangenen Bewerbung eingelangt sind, genügt ein Hinweis darauf.
Die ÖGK und die Ärztekammer für Oberösterreich treffen eine Entscheidung über die Besetzung der ausgeschriebenen Vertragsarztstellen voraussichtlich zwei Wochen nach Bewerbungsfristende.
Die Auswahl der Vertragspartnerin bzw. des Vertragspartners erfolgt unter Anwendung der Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen bzw. von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen in der jeweils gültigen Fassung.

Für die Österreichische Gesundheitskasse Versorgungsmanagement I – Abteilungsleitung Regionalbereich OÖ
Iris Aigner, LL.M. eh.
Für die Ärztekammer für Oberösterreich
Der Präsident: Dr. Peter Niedermoser eh.

Tschüss Übergewicht – ab jetzt ohne dich

So viel sei vorweggenommen – die Erfolge der bereits mehr als 700 TeilnehmerInnen in den letzten knapp zehn Jahren sind beeindruckend. Für viele ist die Teilnahme an diesen medizinisch begleiteten ambulanten Gruppenprogrammen nachhaltig lebensverändernd. Mit einem verringerten Körpergewicht macht Bewegung wieder Spaß, man nimmt wieder mehr am gesellschaftlichen Leben teil, hält mit den Enkelkindern am Spielplatz mit, das Anziehen der Schuhe geht leichter und man isst wieder dann, wenn sich wirklich ein Hungergefühl einstellt.

DAUERHAFTES, GESUNDES GEWICHTS-ABNAHME – ERFOLGREICH ABNEHMEN MIT PROFESSIONELLER BEGLEITUNG

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte haben nicht immer die erforderlichen Möglichkeiten, PatientInnen mit einem BMI von über 40 entsprechend zu betreuen. Dafür braucht es einen interdisziplinären Ansatz und eine kontinuierliche Begleitung der Patienten, wie Medikcal sie anbietet. Dr. Edith Hartmann, ärztliche Leiterin von Medikcal, berichtet: „Zuweisende Ärztinnen und Ärzte werden auch laufend über den Abnahmeerfolg der PatientInnen informiert, uns ist die gute Zusammenarbeit mit den Haus- bzw. Fachärztinnen und Fachärzten sehr wichtig.“ Die Teilnehmer werden von einem erfahrenen TherapeutInnenteam aus den Fachbereichen Medizin, Psychologie, Ernährung und Bewegung betreut. Dieser multidisziplinäre Ansatz unterscheidet das Programm von anderen Anbietern und ist neben der hohen Motivation der Teilnehmer ein wesentlicher Baustein des Erfolges.



Jutta Diesenreither



Dr. Edith Hartmann

„Wir sind für viele stark übergewichtige Personen meist die letzte Anlaufstelle. Unsere Teilnehmer haben oft schon einen Diäten-Marathon hinter sich,“ erklärt Dr. Edith Hartmann. Das meistgesuchte Programm ist das Medikcal Jahresprogramm. Hier werden Personen mit einem Body

Mass Index von über 40 bzw. über 35, wenn bereits Begleiterkrankungen vorliegen, betreut. Eine Gruppe von ca. 15 Teilnehmern trifft sich über 52 Wochen lang, 1 x in der Woche, und absolviert gemeinsam die Einheiten in den Fachbereichen Medizin, Ernährung, Psychologie und Verhalten.

IN DREI PHASEN ZUM WOHLFÜHLGEWICHT

Das Programm gliedert sich in mehrere Phasen. Zu Beginn steht eine intensive Fastenphase, in der der täglich benötigte Nährstoff- und Ener-

giebedarf mittels einer Formulanahrung abgedeckt wird.

Programmleiterin Jutta Diesenreither: „Die Fastenphase ist wie ein Reset Button, der gedrückt wird. Das bisherige, meist nicht ideale Ernährungsmuster, wird somit komplett unterbrochen. Unsere Teilnehmer haben vorher meist schon alles ausprobiert. Empfehlungen wie ‚wenig Essen‘ oder ‚fettarme Lebensmittel‘ führten nicht zum gewünschten Erfolg“. In der anschließenden Umstellungsphase wird die Formulanahrung schrittweise reduziert. Mit praxistauglichen Inputs der Diätologinnen und Diätologen gelingt es, geeignete Lebensmittel und Speisen wieder in den Ernährungsalltag zu integrieren. Die aufgebaute Gruppendynamik ist ein weiteres wichtiges Unterstützungstool, da sich hier die Teilnehmer untereinander gut motivieren. In der Stabilisierungsphase wird das neu erlernte Bewegungs- und Essverhalten gefestigt. Die Teilnehmer lernen, wie man mit Rückschlägen und persönlichen Tragödien umgeht, und auch wie man den jährlich wiederkehrenden kulinarischen Highlights (Weihnachten, Grilleinladungen, Urlaub ...) mit Tipps und Tricks erfolgreich widerstehen kann.

Im Durchschnitt erzielen die Teilnehmer eine Gewichtsabnahme von ca. 27 kg. Obwohl der Männeranteil nur ein Drittel ausmacht, nehmen Männer sogar um eine Spur besser ab.

„Hier können wir nur mutmaßen“, sagt Programmleiterin Jutta Diesenreither, „ev. ist dafür das höhere Ausgangsgewicht verantwortlich oder die Ursache liegt darin, dass die Essensorganisation wie Einkauf, Kochen oder Bewirtung von Gästen noch immer eher in Frauenhand liegt. Wenn man sich mehrmals am Tag mit Kochen und Lebensmitteln auseinandersetzen muss, ist es natürlich schwieriger, nicht ständig den Versuchungen zu erliegen.“

Vor allem die praktischen Einheiten wie gemeinsames Kochen, Einkaufstraining oder der Besuch eines Fitnessstudios machen den Teilnehmern großen Spaß. Hier werden die erlernten theoretischen Fakten in die alltägliche Praxis übergeführt.

„Stolz sind wir auch darauf, dass erfolgreiche Teilnehmer max. 15 Prozent Muskelmasse abnehmen. Der Großteil der Gewichtsabnahme wird durch die deutliche Verringerung der Fettmasse erreicht, was auch dem sonst so gefürchteten Jo-Jo-Effekt wenig Chance lässt“, fügt Dr. Edith Hartmann noch dazu.

DREI-JAHRESKONZEPT ALS ERFOLGSKRITERIUM

Da Adipositas zu den chronischen Erkrankungen zählt, ist eine weiterführende Betreuung von großer Bedeutung. Seit 2019 ist das ursprüngliche Jahresprogramm dank der Unterstützung der Sozialversicherungsträger in ein Dreijahreskonzept eingebettet. Die Teilnehmer werden im Anschluss an das Jahresprogramm durch das Medikcal-Team im Nachsorgeprogramm weiterbetreut.

Bei Interesse und Fragen zu unserem Medikcal-Angebot sind wir gerne für Sie und Ihre Patienten da:

Tel: +43 732 7676 5793

E-Mail: office@medikcal.at

Weitere Informationen sowie die Termine für die 14-tägig stattfindenden Informationsabende finden Sie hier: www.medikcal.at ■



WERDEN SIE TEIL UNSERES MEDIKCAL TEAMS!

Zur Betreuung der Jahresgruppen suchen wir noch interessierte Ärztinnen und Ärzte. Die Jahresgruppen finden an einem definierten Wochentag (Mo-Do), immer am gleichen Abend zur gleichen Zeit (17:00 bis 19:00 Uhr) oder am Freitagnachmittag (15:00 bis 17:00 Uhr) statt. Eine tolle Möglichkeit, Menschen langfristig erfolgreich zu betreuen!

Bei Interesse melden Sie sich telefonisch bei Jutta Diesenreither unter 0664 3444 986.





Schiedsstelle für Behandlungszwischenfälle der Ärztekammer für Oberösterreich – Außergerichtliche, rasche und unbürokratische Streitschlichtung! Tätigkeitsbericht 2021

Gemäß § 66a Ärztegesetz sind die Ärztekammern in den Bundesländern zur Errichtung von Patientenschieds- und schlichtungsstellen berufen. In Oberösterreich besteht die Schiedsstelle seit nunmehr 30 Jahren. Vor Einrichtung der Schiedsstelle wurde eine Vereinbarung mit dem Versicherungsverband getroffen: Die Haftpflichtversicherungen beteiligen sich an den Kosten der Schlichtungsverfahren und sie haben sich bereit erklärt, die Empfehlungen der Schiedsstelle ihren Entscheidungen zugrunde zu legen.

AUFGABE, ZWECK UND ABLAUF DER SCHLICHTUNG

Zweck der Schiedsstelle ist es, eine außergerichtliche Einigung zwischen Ärztin/Arzt und PatientIn herbeizuführen, wenn eine/r der beiden den Wunsch nach Klärung im Zusammenhang mit einem Behandlungsvorgang hat. Gerichtsverfahren sind oft aufwändig, für beide Seiten unangenehm und teuer. Die Schiedsstelle bietet eine außergerichtliche Lösung rasch, unbürokratisch und kostenlos. Die Schiedsstelle ist zuständig für Beschwerden wegen behaupteter Behandlungsfehler gegen niedergelassene Ärzte und gegen Spitalsärzte in Oberösterreich.

Patienten können die Beschwerde entweder selbst schriftlich bei der Schiedsstelle einreichen, oder über den Patientenanwalt, die Konsumenteninformationsstelle der Arbeiterkammer oder gegebenenfalls auch über einen Rechtsanwalt. Von Seiten der Schiedsstelle werden dann eine Stellungnahme des betroffenen Arztes sowie alle relevanten Krankenunterlagen eingeholt. In der Folge findet eine Besprechung vor der Kommission mit allen Beteiligten statt: neben dem Patienten, seinem Vertreter, dem betroffenen Arzt und dem Rechtsträger wird auch ein Vertreter der Haftpflichtversicherung eingeladen. Dabei haben die Patienten die Möglichkeit, das Problem, das sie bei der ärztlichen Behandlung sehen, in aller Ruhe und sehr ausführlich mit der Kommission und den betroffenen Ärzten zu besprechen. Kommt es dabei zu einem Vergleich, dann erhalten die Patienten eine finanzielle Abgeltung durch die Haftpflichtversicherung, in der Regel Schmerzensgeld, oder die Kommission und die Beteiligten finden eine andere Lösung – etwa eine weiterführende Behandlung. Im Falle von schweren Komplikationen ist auch eine Befassung des Patientenentschädigungsfonds möglich. Sind die Patienten mit der Entscheidung der Schiedsstelle nicht einverstanden, besteht immer noch die Möglichkeit, auf eigene Kosten den Gerichtsweg zu beschreiten.

KOMMISSION

Die Kommission setzt sich aus einem unabhängigen, pensionierten Richter als Vorsitzenden, konkret dem ehemaligen Präsidenten des Oberlandesgerichtes Linz, sowie einem medizinischen Sachverständigen und einem in Medizinrecht versierten Juristen zusammen.

Im Jahr 2021 setzte sich die Kommission wie folgt zusammen:

Vorsitzende



Dr. Alois Jung
Präsident des OLG Linz i.R.



Dr. Johannes Payrhuber
Präsident des OLG Linz i.R.

Ärztliche Beisitzer



Prim. i.R. Dr. Rudolf Sigl



Prim. i.R. Univ.-Prof.
Dr. Roman Rieger

Rechtliche Beisitzer



Dr. Maria Leitner



Mag. Kerstin Garbeis
LL.M.

GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsstelle der Schiedsstelle ist die Ärztekammer für Oberösterreich. Die gesamte Administration und organisatorische Abwicklung erfolgt durch Nina Höllrigl und Sandra Kohlbauer.



Nina Höllrigl



Sandra Kohlbauer

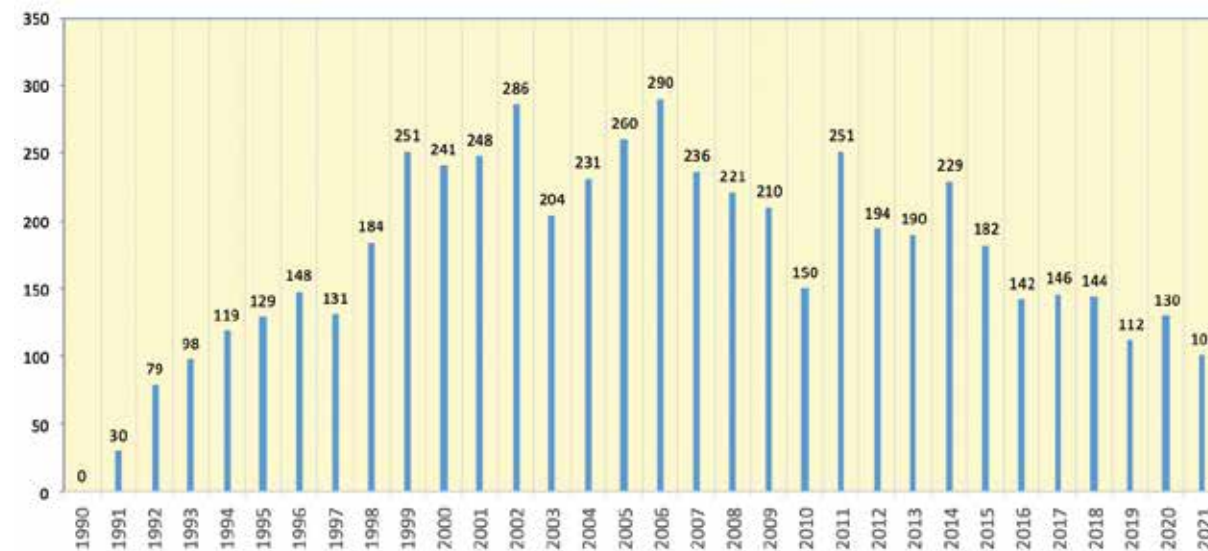
DAS WAR 2021

Wie schon im Vorjahr war auch im Jahr 2021 die Ablauforganisation während der Pandemie besonders herausfordernd: Immer wieder mussten Sitzungen kurzfristig aufgrund der Corona-Maßnahmen abgesagt und verschoben werden. Erfreulicherweise konnten aber 13 Sitzungen der Kommission mit allen Beteiligten abgehalten werden, natürlich unter Einhaltung erschwelter Sicherheitsbedingungen (Plexiglasscheiben, FFP2-Maskenpflicht,...). Im Jahr 2021 sind 101 neue Beschwerden eingelangt, der Großteil gegen Behandlungen in Krankenhäusern. 104 Beschwerdefälle konnten erledigt werden, nur etwa bei einem Viertel war eine ärztliche Haftung gegeben.

Eingelangte Beschwerden:	101
gegen Spitalsärzte:	75 %
gegen niedergelassene Ärzte:	25 %
Patienten vertreten durch:	
Patientenvertretung:	22 %
Arbeiterkammer:	26 %
Rechtsanwälte:	29 %
Sonstige:	23 %
Erledigte Beschwerden:	104
davon Zahlung:	23 %
keine Zahlung:	77 %
Zahlung insgesamt:	€ 370.080
Sitzungen der Kommission:	13
Statistik insg. seit Einrichtung der Schiedsstelle 1991	
Beschwerden seit 1991:	5.468
Zahlung:	ca. 35 %
Keine Zahlung:	ca. 65 %
Zahlungen insgesamt:	€ 18.592.028
Sitzungen der Kommission:	777

Schiedsstelle für Behandlungszwischenfälle der Ärztekammer für Oberösterreich – Entwicklung von 1991 bis 2021

Eingelangte Beschwerden: 5.468



Erfreulich ist, dass sich die Schiedsstelle in den nunmehr 30 Jahren ihres Bestehens bestens bewährt hat und von allen Seiten akzeptiert wird! ■

Mare Gruppe

SONDERKRANKENANSTALT-REHABILITATIONSZENTRUM KLINIK WILHERING:
Innovativ und erfolgreich mit dem Motto „Zuerst der Mensch!“

Unsere Klinik Wilhering liegt im schönen Oberösterreich bei Linz. Mit den Schwerpunkten Neurologie und Orthopädie sind wir als eine der modernsten privat geführten Kliniken ein verlässlicher Partner der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Auf Grund Pensionierung gelangt nachfolgende Position zur Besetzung:

Ärztlicher Leiter / Ärztliche Leiterin

Ihre Aufgaben

- Führung der Rehabilitationsklinik in medizinischen Angelegenheiten als Mitglied der Kollegialen Führung
- Leitung des ärztlichen Dienstes und der medizinisch unterstellten Berufsgruppen unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der Anstaltsordnung
- Sicherstellung des medizinischen Behandlungsauftrages und Überwachung der Behandlungsqualität im interdisziplinären Team entsprechend den Vorgaben der österreichischen Sozialversicherungen
- Wirtschaftliche und zweckmäßige Betriebsführung der medizinischen Bereiche entsprechend den Vorgaben der Geschäftsführung
- Zielorientierte Führung und Förderung der MitarbeiterInnen der unterstellten Berufsgruppen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit neurologischen und orthopädischen Akutabteilungen, aktive und strategische Kooperation mit den weiteren Einrichtungen der Mare-Unternehmensgruppe

Ihr Anforderungsprofil

- Facharzt/Fachärztin für Neurologie bzw. Neurologie und Psychiatrie
- Bodenständige Persönlichkeit mit hoher menschlicher Kompetenz
- Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Langjährige fachärztliche Erfahrung in der akutmedizinischen Betreuung von neurologischen PatientInnen, vorzugsweise mit Erfahrungen auf dem Gebiet der neurologischen Rehabilitation
- Abgeschlossene Managementausbildung für medizinische Führungskräfte wünschenswert
- Bereitschaft zur eigenen Fort- und Weiterbildung sowie zur Förderung eines hohen Ausbildungsniveaus der MitarbeiterInnen
- Hohes Engagement zur Qualitätssteigerung und Qualitätssicherung
- Innovatives Denken, Flexibilität und Aufgeschlossenheit gegenüber sich verändernden Strukturen im Gesundheitswesen

Jahresbruttogehalt ab EUR 140.000,-, abhängig von individuell anrechenbaren Vordienstzeiten sowie Qualifikation und Erfahrung

Ihre schriftliche Bewerbung samt Qualifikationsnachweisen richten Sie bitte an:

KoR Renate Remta-Grieshofer • Geschäftsführende Eigentümerin der Mare-Unternehmensgruppe
Klinik Wilhering GmbH • Am Dorfplatz 1, Schönering • 4073 Wilhering
E-Mail: renate.remta-grieshofer@mare-gmbh.at

www.maregruppe.at • www.klinik-wilhering.at

Klinik WILHERING
Rehabilitationszentrum für Neurologie und Orthopädie

Wie werde ich Führerschein-Gutachter?

Führerscheinwerber müssen vor Erlangung einer KFZ-Lenkerberechtigung ihre gesundheitliche Eignung nachweisen.

Dazu sind vom Landeshauptmann mittels Bescheides sachverständige Ärztinnen und Ärzte zur Durchführung der Begutachtung zu ermächtigen.



Dr. Sylvia Hummelbrunner,
MBL PM.ME,
Sanitätsrecht & Wahlärzte

1. BESTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN

Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin können vom Landeshauptmann zur Durchführung von Führerscheinuntersuchungen ermächtigt werden. Es gibt **zwei Wege**, die Berechtigung erhalten zu können, und zwar entweder der Nachweis der bestandenen **Physikatsprüfung** oder der Nachweis der Absolvierung einer **verkehrsmedizinischen Schulung** im Ausmaß von zwölf Stunden. Nur Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin können zur sachverständigen Ärztin/zum sachverständigen Arzt bestellt werden. Darüber hinaus sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Vertrauenswürdigkeit
- EWR-Staatsbürgerschaft
- Meldung des Berufssitzes (=Ordination) in der Ärzteliste, an dem jemand als sachverständige Ärztin/sachverständiger Arzt tätig werden will
- Besitz einer gültigen Lenkerberechtigung für die Klasse B
- gemäß Antrag auf Bestellung als sachverständige Ärztin/sachverständiger Arzt § 34 FSG an den Landeshauptmann

2. ANTRAG AUF WIEDERBESTELLUNG

Die Bestellung gilt für höchstens fünf Jahre und kann verlängert werden, wenn im Zeitraum des dritten bis fünften Jahres nach der Bestellung oder Wiederbestellung verkehrsmedizinische Fortbildungskurse im Ausmaß von mindestens vier Stunden absolviert und nachgewiesen werden. Entsprechende Kurse bietet etwa die MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie an. Das Kursangebot finden Sie auf der Webseite unter www.medak.at. Unter Nachweis der Teilnahmebestätigung kann beim Landeshauptmann die Wiederbestellung beantragt werden. Diese erfolgt nicht automatisch mit dem Besuch der Fortbildung.

3. GEBÜHREN FÜR ÄRZTLICHE GUTACHTEN

§ 23 FSG-GV* gibt die Gebühren für die Führerscheinbegutachtung fix vor. Danach hat ein Bewerber um eine Lenkerberechtigung der sachverständigen Ärztin/dem sachverständigen Arzt folgende Gebühr zu bezahlen:

- Lenkerberechtigung der Gruppe 1 35 Euro
- Lenkerberechtigung der Gruppe 2 50 Euro
wobei in diesem Betrag die Untersuchung für die Gruppe 1 enthalten ist
- Wiederholungsuntersuchungen 30 Euro
wobei dieses Gutachten auch für die Erteilung einer Lenkerberechtigung für die Gruppe 1 verwendet werden kann
- Wird eine Person gemäß § 22 Abs. 4 FSG-GV der Amtsärztin/dem Amtsarzt zugewiesen, so gebühren dem sachverständigen Arzt nur 50 Prozent des oben angeführten Honorars. ■



* Führerscheingesetz-Gesundheitsverordnung



Wir suchen

Fachärztin*/Facharzt*
und Assistenzärztin*/
Assistenzarzt* für
Anästhesiologie

Das Ordensklinikum Linz gehört mit seinen spitzen-
medizinischen Schwerpunkten zu den führenden Spi-
tälern des Landes. Neben medizinischer Kompe-
tenz zeichnet uns der Umgang miteinander und mit den
Patient*innen aus. Dieser ist geprägt von Wertschät-
zung, Herzlichkeit und einer gelebten Gemeinschaft.
Werden Sie Teil von etwas Größerem.

Ihre Vorteile im #teamordensklinikum

- ▶ Eine umfassende, komplette und an Ihre individuellen
Interessen und Bedürfnisse flexibel angepasste
Ausbildung zur/zum Fachärztin*/Facharzt* im
Verbund des Ordensklinikums und mit anderen
Schwerpunktkrankenhäusern des Linzer
Zentralraumes.
- ▶ Regelmäßige nationale und internationale
fachspezifische Fortbildungen und Hospitationen,
Zugang zu aktuellen Lehrbüchern und
medizinischen Fachjournalen.
- ▶ Eine intensive praktische Unterweisung in einem
kompetenten, sympathischen und dynamischen Team.

Ordensklinikum Linz GmbH
Fadingerstraße 1, 4020 Linz
karriere@ordensklinikum.at
www.ordensklinikum.at

EIN UNTERNEHMEN DER VINZENZ
GRUPPE UND DER ELISABETHINEN



STANDORT
Ordensklinikum Linz
GmbH Elisabethinen

ABTEILUNG
Anästhesiologie und
Intensivmedizin

ANSTELLUNG
Vollzeit

JÄHRL. BRUTTOGEHALT
mind. € 81.745,00 (FA)
mind. € 58.010,60 (Ass)



Wir suchen

Stationsärztin*/arzt*
für die Abteilung
Pneumologie (Voll-/Teilzeit)

Das Ordensklinikum Linz gehört mit seinen spitzen-
medizinischen Schwerpunkten zu den führenden
Spitälern des Landes. Neben medizinischer Kom-
petenz zeichnet uns der Umgang miteinander und
mit den Patient*innen aus. Dieser ist geprägt von
Wertschätzung, Herzlichkeit und einer gelebten Ge-
meinschaft. Werden Sie Teil von etwas Größerem.

Ihre Vorteile im #teamordensklinikum

- ▶ eine attraktive Stelle an einer der größten
Abteilungen des Landes mit pneumologischer
Spitzenversorgung
- ▶ individuelle fachliche und persönliche
Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in
einem wertschätzenden Umfeld
- ▶ eigenverantwortliches Arbeiten
- ▶ regelmäßige interne und externe Fortbildungs-
möglichkeiten
- ▶ 2 Bettenstationen + 4 RCU-Betten zur Betreuung
spezifisch-pneumologischer Erkrankungen
- ▶ Familiäres und wertschätzendes Arbeitsklima

Für diese Stelle bieten wir ein Jahresbruttogehalt
von mindestens € 61.679,80 auf Vollzeitbasis, plus
variable Nebengebühren und Sonderklassegebühren,
abhängig von Qualifikation und Erfahrung.

Ordensklinikum Linz GmbH
Fadingerstraße 1, 4020 Linz
karriere@ordensklinikum.at
www.ordensklinikum.at

EIN UNTERNEHMEN DER VINZENZ
GRUPPE UND DER ELISABETHINEN



STANDORT
Ordensklinikum Linz
GmbH Elisabethinen

ABTEILUNG
Pneumologie

ANSTELLUNG
Voll-/Teilzeit

JÄHRL. BRUTTOGEHALT
mind. € 61.679,80

Keine Kostenerstattung
für PCR-Test in Privatklinik

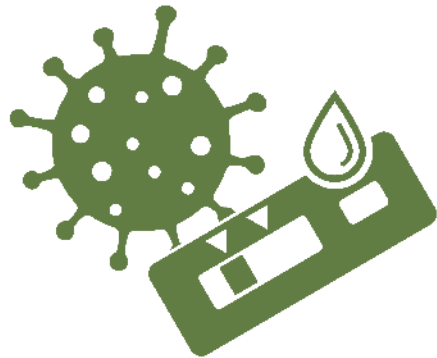
Vor der notwendigen Operation in einer Pri-
vatklinik zahlte der Kläger für den PCR-Test
90,- Euro. Der OGH entschied, dass dafür
keine „gesonderte“ Kostenerstattung in der
Privatklinik besteht. Der Krankenversiche-
rungsträger als Beklagter hatte demnach
keine Leistungsverpflichtung.

PCR-TEST VOR NOTWENDIGER OPERATION

Der Kläger wurde als Patient von seinem Facharzt
aufgrund seiner Beschwerden in die Privatklinik
überwiesen, in welcher bereits am nächsten Tag die
notwendige Operation stattfinden sollte. Die not-
wendige Operation konnte jedoch nur bei Vorliegen
eines negativen PCR-Testergebnisses stattfinden. Der
Kläger zahlte dafür 90,- Euro, für die er in weiterer
Folge bei seiner Krankenversicherung, der BVAEB,
die Kostenerstattung begehrte.

LEISTUNG DER KRANKENBEHANDLUNG
ODER DER ANSTALTSPFLEGE?

Das Erstgericht wies das Klagebegehren ab und
folgte nicht den Ausführungen des Klägers, der Test
sei Voraussetzung für die bei ihm durchgeführte
Krankenbehandlung gewesen. Laut Urteil des Erst-
gerichtes bestand kein unmittelbarer Zusammenhang
mit dem Operationszweck wie bei präoperativen
Untersuchungen. Das Berufungsgericht gab der Beru-
fung des Klägers nicht Folge, sondern bestätigte das
erstinstanzliche Urteil. Dieses ging auch darauf ein,
dass die gegenständliche Privatklinik zum Kreis der
PRIKRAF-Krankenanstalten gehöre. Die Direktver-
rechnung der Pflegekostenzuschüsse setze das zusätz-
liche Bestehen eines Einzelvertrags voraus. Auch bei
gegenständlichem Sachverhalt lag ein derartiger Ver-
trag vor, sodass der Privatkrankenanstalten-Finan-
zierungsfonds die Gebühren für die Behandlung des
Versicherten direkt an den Träger der Krankenanstalt
bezahle. Grundsätzlich sind aufgrund dieses Vertrags
sämtliche erforderlichen medizinischen Leistungen
im Rahmen der Anstaltspflege abgegolten. Dies um-
fasse auch prästationäre Untersuchungen wie Befun-
dungen, Aufnahmeuntersuchungen und dergleichen,



Mag. Tanja Müller-Poulakos,
Kassenrecht & Arzthonorare

sofern diese von der Fondskrankenanstalt oder einem
von ihr zugelassenen Belegarzt angeordnet wurden.
Gegenständlich wurde festgestellt, dass der durchge-
führte PCR-Test mit dem von der Beklagten an den
PRIKRAF geleisteten Pauschalbetrag abgegolten sei.
Der Kläger habe eine Anstaltspflege im Sinne des
§ 66 B-KUVG in Anspruch genommen.

KOSTEN FÜR PCR-TEST WERDEN NICHT
REFUNDIERT

Der Kläger erhob daher die außerordentliche Revisi-
on an den OGH (10 ObS 125/21m), der die Revision
mangels Aufzeigens einer erheblichen Rechtsfrage
zurückgewiesen hat.

Der OGH führte aus, dass der unter dem Gesetz
nicht näher definierte Begriff „Anstaltspflege“ als
die „einheitliche und unteilbare“ Gesamtleistung der
stationären Pflege in einer Krankenanstalt ver-
standen wird. Die gesetzliche Krankenversicherung
hat aus dem Versicherungsfall der Krankheit (nur)
die Leistungen der Krankenbehandlung oder der
Anstaltspflege zu erbringen. Jenseits dieser gesetzli-
chen Aufgaben darf die Krankenversicherung keine
Leistungen vergüten. Zumal nach eigenem Vorbrin-
gen des Klägers der PCR-Test nicht Teil der bei ihm
durchgeführten Krankenbehandlung war, kann sich
eine Leistungspflicht der Beklagten daher nur bei
Vorliegen von Anstaltspflege ergeben. Das Berufs-
gericht ist bei seiner Beurteilung ohnedies zugunsten
des Klägers vom Vorliegen einer Anstaltspflege aus-
gegangen. Eine erhebliche Rechtsfrage lag nicht vor
und wurde die Revision daher zurückgewiesen. ■



Zwei Verfahren, zwei positive Ausgänge

Die Ärztekammer für Oberösterreich hat im April 2022 zwei von ihr initiierte Verfahren positiv zum Abschluss gebracht – zum einen gegen die Apothekerkammer (1. Instanz) und zum anderen gegen eine MFG-Politikerin (unbedingter Vergleich).

Begonnen hat alles mit der Apothekerkammer, die eine irreführende und unlautere Werbeeinschaltung vornahm. Aus diesem Grund hat die Ärztekammer für Oberösterreich Klage vor dem Handelsgericht Wien erhoben. Begonnen hat alles mit einer für uns fragwürdigen Kampagne: „Wenn Lina zu viel in der Sonne war, hustet, eine Erkältung oder Fieber hat, geht ihre Mutter Melanie zuerst in die Apotheke.“

Denn kleinere Erkrankungen lassen sich mit der dortigen Beratung einfach lösen – besonders am Wochenende und in der Nacht“, heißt es da. Dieser Spot der Österreichischen Apothekerkammer war zu sehen und zu hören auf deren Webseite (www.auf-nummer-sicher.at), via YouTube, im Österreichischen Rundfunk, auf ServusTV und auf PULS 4.

Die Ärztekammer für Oberösterreich hat in erster Instanz vor dem Handelsgericht Wien gegen die Österreichische Apothekerkammer gewonnen. Bei sämtlichen in den Videos und dem YouTube-Channel-Text vermittelten Tätigkeiten handelt es sich laut Handelsgericht um Tätigkeiten, die ausschließlich Ärztinnen und Ärzten vorbehalten sind. Das Gericht hat daher der Apothekerkammer verboten, den Eindruck zu vermitteln, dass ApothekerInnen derartige Tätigkeiten durchführen dürfen, und hat jede weitere derartige Werbung untersagt.

Die Untersuchung auf das Vorliegen einer Krankheit oder krankheitswertigen Störung sowie deren Behandlung sind in Österreich nur Ärztinnen und Ärzten der Allgemeinmedizin sowie Fachärztinnen und Fachärzten vorbehalten. Dieser Arztvorbehalt dient dem Schutz der PatientInnen sowie der Qualitätssicherung in der Ausbildung der Medizin. Der Arzt des Vertrauens nimmt sich für die Patienten ausreichend Zeit und behandelt diese unter Wahrung der nötigen

Geheimhaltung bestmöglich. Von Apotheken kann diese Art der Tätigkeit nicht nur aufgrund des Gesetzes nicht gewährleistet werden, sondern auch nicht in dem erforderlichen Umfeld (Studium der Medizin, umfassende Kenntnisse der Patienten-Vorgeschichte und des Patienten Umfeldes sowie Wahrung der datenschutzrechtlichen Vorgaben – Stichwort: eigener Behandlungsraum). Wir werden weiterhin wachsam sein und alle Eingriffe in die Sphäre der Ärzte unterbinden – und wenn es nötig ist auch mit rechtlichen Maßnahmen.



UND DER ZWEITE STREICH FOLGT ZUGLEICH ...

Persönlich betroffen hat uns die zweite Causa gemacht. Am 21. Oktober 2021 machte das Personal in 17 oberösterreichischen Krankenhäusern mittels eines zehnminütigen Flashmobs auf die damals bereits 1,5 Jahre andauernde Mehrbelastung durch Corona auf sich aufmerksam. Fotos von dieser äußerst erfolgreichen und in allen Medien positiv dargestellten

Aktion wurden von uns und von den Medien präsentiert. Daraufhin sah sich die MFG-Kommunalpolitikerin Petra Saleh-Agha veranlasst, die TeilnehmerInnen im Sozialen Netzwerk mit den Worten „Schämt euch!!!! Alles Verbrecher“ zu beschimpfen. Nun kam es zu einem unbedingten Vergleich. Die Rieder MFG-Kommunalpolitikerin muss 2.000,- Euro dafür bezahlen, dass die Ärztekammer für Oberösterreich das medienrechtliche Entschädigungsverfahren nicht weiter verfolgt. „Wir haben einem Vergleich zugestimmt, um die Frau finanziell nicht noch mehr zu schädigen, wir wollen niemanden ruinieren“, so Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich.

Mit dem Vergleich entschuldigt sich Petra Saleh-Agha: „Ich, Petra Saleh-Agha, entschuldige mich hiermit offiziell für die von mir medial veröffentlichten Aussagen bei allen ÄrztInnen sowie dem medizinischen Personal und betone, dass ich dem Berufsstand der Ärzteschaft sowie dem medizinischen Personal mit vollem Respekt und Hochachtung für ihre beruflichen Leistungen entgegengetrete.“ Zudem verpflichtet sich Petra Saleh-Agha, derartige Äußerungen – wie diese vom 21. Oktober 2021 – in Zukunft zu unterlassen. Das durch den Vergleich generierte Geld kommt einem guten Zweck zugute: „Das Geld ist für die Volkshilfe, die mit uns bereits in der Betreuung von Ukraine-Flüchtlingen sehr gut zusammenarbeitet“, sagt Dr. Niedermoser. Auch hier ist zu betonen, dass wir bei Diskreditierungen aller Art gegen unsere Mitglieder aufs Schärfste vorgehen. „Es ist wichtig, dass dieser Prozess geführt wurde. Es muss klar und deutlich gesagt werden, dass solche Aussagen, insbesondere von einem politischen Mandatar, nicht akzeptabel sind“, sagt der Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich. ■





VELDEN 21. – 27.8.2022

25. Ärztetage

praxisorientiert - interaktiv - intensiv

www.arztakademie.at/velden





v. l.: Dr. Harald Mayer, Dr. Peter Niedermoser, MR Dr. Claudia Westreicher, OMR Dr. Thomas Fiedler

Forderungen, Visionen und Ziele

Am 9. Mai 2022 haben die konstituierende Vollversammlung der Ärztekammer für Oberösterreich sowie die Kurienversammlungen die Führungsteams für die kommende Funktionsperiode – von 2022 bis 2027 – gewählt. Nun werden auch die Ziele artikuliert:

Basis für die Entscheidungen in den Gremien am 9. Mai war das Ergebnis der OÖ-Ärztekammer-Wahl vom 6. April 2022. Nun wurde Dr. Peter Niedermoser als Präsident ebenso bestätigt wie MR Dr. Claudia Westreicher als 1. Vizepräsidentin und die Kurienobmänner Dr. Harald Mayer (Kurie der angestellten Ärzte) beziehungsweise OMR Dr. Thomas Fiedler (Kurie der niedergelassenen Ärzte). Hier finden Sie nun die Visionen, Ziele und Forderungen in den jeweiligen Bereichen für die kommende Funktionsperiode.

DR. PETER NIEDERMOSER, Präsident:
Emotionslose Aufarbeitung der Pandemie mit der Gesundheitspolitik: Nach über zwei Jahren Pandemie braucht es eine Analyse. Diese muss anhand der Erfahrungen und Daten von Ärztinnen und Ärzten sowie des Gesundheitspersonals geschehen und die positiven Maßnahmen sowie die Mängel in der Bewältigung der Krise im medizinischen Bereich sowie in den Krankenanstalten abdecken. Diese Aufarbeitung aller Entscheidungsträger von Politik, Spitals-Träger, Pflege und Ärztekammer muss im

Sinne eines guten Ergebnisses emotionslos, ehrlich und tiefgreifend geschehen. Als Präsident macht es mich stolz, dass wir in der Vergangenheit immer wieder gegen diverse Einsparungen im Gesundheitssystem protestiert haben. Diese Hartnäckigkeit hat uns in Wahrheit in den letzten beiden Jahren gerettet.

Ausbau neuer, bedarfsgerechter Kooperationsformen: Die Einstellung junger Kolleginnen und Kollegen hat sich in den 17 Jahren meiner Präsidentschaft grundlegend geändert. Auf diese neuen Rahmenbedingungen und Wünsche muss künftig noch mehr eingegangen werden. Ziel muss es sein, dass diese Anforderungen unter den gesetzlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen zusammen mit der Politik und der Österreichischen Gesundheitskasse bestmöglich umgesetzt werden. Gerade wir „erfahrenen“ Ärztinnen und Ärzte müssen die Grundlagen schaffen, dass junge Kolleginnen und Kollegen auch in 30 Jahren noch mit Freude und motiviert in die Arbeit gehen.

Erhalt der Privatmedizin und vernünftige Integration in alle Ebenen: Eine Ärztin bzw. ein Arzt muss in Österreich die Wahl haben, in welcher Form sie bzw. er den Beruf ausüben möchte. Die Privatmedizin ist dabei ein Teil des Systems und kein Ableger einer Zwei-Klassen-Medizin. Alle PatientInnen werden in Österreich medizinisch gleich betreut. PrivatpatientInnen – die es sich leisten wollen – haben im System aber zum Beispiel die Möglichkeit, ihre Vertrauensärztin bzw. ihren Vertrauensarzt zu wählen. Das bringt wieder Geld in das gesamte System.

MR DR. CLAUDIA WESTREICHER, 1. Vizepräsidentin und Leiterin Wahlarzt-Referat:

Erhalt der freien Niederlassung und Unabhängigkeit: Diese Sicherstellung ist der Garant für die freie Ausübung des Berufs als Ärztin bzw. als Arzt. Wir akzeptieren keinerlei Verpflichtung etwa zu Nachtdiensten, fixen Ordinationszeiten oder Ähnlichem. Natürlich sind wir aber jederzeit bereit, über Veränderungen zu diskutieren, wie sich Wahlärztinnen und Wahlärzte noch intensiver in die Versorgung der Menschen einbringen können.

Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Die Ärzteschaft steht vor einem demografischen Problem, auch viele Wahlärztinnen und Wahlärzte haben ein hohes Alter erreicht, knapp über 50 Prozent dieser Kolleginnen und Kollegen sind über 55 Jahre alt. Dazu wird die Ärzteschaft immer weiblicher. Das erfordert für die Zukunft bessere Arbeitsmodelle samt Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Mutterschutzregeln oder Regeln zur Karenzvertretung. Ziel ist eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Teilnahme von Wahlärztinnen und Wahlärzten an elektronischen Projekten: Künftig muss dafür Sorge getragen werden, dass die E-Infrastruktur mit E-Rezept, E-Impfpass, E-Befunden oder die elektronische Krankmeldung auch für Wahlärztinnen und Wahlärzte endlich möglich wird.

DR. HARALD MAYER, Kurienobmann der angestellten Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich:

Mehr Zeit für Ausbildung: Die Ausbildung darf kein Hobby für die Auszubildenden und die AusbilderInnen sein. Eine gute und fundierte Ausbildung von jungen Kolleginnen und Kollegen benötigt Zeit, sie ist eine Investition in die Zukunft. Gerade in den letzten zwei Jahren ist die Ausbildung aber leider zu kurz gekommen, weil viele nicht in ihrer angestammten Abteilung gearbeitet haben. Daher müssen wir uns diesem Thema wieder intensiver widmen. Wenn die Ausbildung aber nur symbolhaft geschieht, wird das sicher nicht funktionieren.

Zugangsregelungen und Patientenlenkung: Ein wichtiger Punkt sind strukturierte Zugangsregelungen, beginnend mit der Behandlung in der Allgemeinmedizin bis hin zu den Spitalsambulanzen. Die aktuelle Situation ist bereits eine Herausforderung für die Kolleginnen und Kollegen. Verschärfend kommt aber hinzu, dass in den nächsten Jahren mindestens 25 Prozent der Ärztinnen und Ärzte in den Spitälern durch Pensionierung verloren gehen.
Moderne Arbeitsformen: Der Beruf der Spitalsärztin bzw. des Spitalsarztes muss attraktiver

gestaltet werden. Die Kolleginnen und Kollegen sollen gerne in den Spitälern bleiben, wenn sie mit der Facharzt-Ausbildung fertig sind. Dies kann nur durch eine Attraktivierung des Systems erreicht werden, diese Attraktivität für die junge Generation fehlt aber aktuell. Begonnene Karrieremodelle sind ein erster und guter Schritt, aber es ist noch zu wenig passiert, um Ärztinnen und Ärzte das gesamte Arbeitsleben im Spital zu halten. Auch die Primärärztezulage ist ein erster Schritt im Sinne einer fairen Managementabgeltung.

OMR DR. THOMAS FIEDLER, Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte:

Niederlassungs-Offensive: Das Ziel muss es sein, wieder mehr Ärztinnen und Ärzte in den niedergelassenen Bereich zu bekommen. Das gilt sowohl für die Allgemeinmedizin als auch für Fachärztinnen und -ärzte. Dazu braucht es aber eine Re-Aktivierung des verkrusteten Kassensystems.

Niederlassungs-Unterstützung: Das Investment in eine Niederlassung von einigen hunderttausend Euro darf für eine junge Ärztin bzw. einen jungen Arzt kein finanzieller Rucksack sein. Dazu braucht es neue Ansätze bei der Finanzierung von Praxen, etwa Leasing-Modelle, die eine Anfangsinvestition abfedern. Dazu wäre es wichtig, dass Ordinationen von den täglichen organisatorischen und technischen Widrigkeiten einer Ordinationsführung freigespielt werden.

Krankenkassen-Reform: Das in Oberösterreich erwirtschaftete Geld muss auch in Oberösterreich bleiben. Dies wäre eine Win-Win-Win-Situation für die Ärzteschaft, die Versicherten und die Krankenhäuser. Dieses Geld wird für eine Attraktivierung des medizinischen Standorts Oberösterreich und die zu erbringenden Leistungen dringend benötigt. Gerade was die finanzielle Gebarung mit dem Geld der Versicherten angeht, war Oberösterreich immer schon ein positives Beispiel und Vorzeige-Bundesland. Abschließend sagt Dr. Niedermoser: „In den letzten Jahren konnte die Ärztekammer für Oberösterreich zusammen mit den Playern des Gesundheitssystems wichtige Projekte umsetzen. Diese konstruktive Zusammenarbeit ist uns auch in der Zukunft sehr wichtig. Wir werden hier sehr klar und deutlich unsere Meinung vertreten. Wenn aber Grenzen überschritten werden und die Versorgung unserer PatientInnen nicht mehr in einem guten Umfang gewährleistet ist oder gar gefährdet wird, werden wir dies sehr klar ansprechen und mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln entgegenwirken.“ ■



**LANDES
GESUNDHEITS
AGENTUR**
Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

Stellenausschreibung Assistenzärztin/-arzt

Die NÖ Landesgesundheitsagentur ist das gemeinsame Dach für alle 27 NÖ Klinikstandorte sowie 50 NÖ Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Ein innovatives Arbeitsumfeld, langfristige Job-Perspektiven sowie Top-Ausbildung und Karrierechancen kennzeichnen alle unsere Standorte. Gemeinsam garantieren wir die beste Versorgung der Menschen in allen unseren Regionen – von der Geburt bis zur Pflege im hohen Alter.

Für das **Landeskrankenhaus Waidhofen/Ybbs** suchen wir ab sofort eine/n **Assistenzärztin/-arzt für Innere Medizin mit Kardiologie**

Wir bieten Ihnen ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Spitalsärztegesetzes 1992 (NÖ SÄG 1992) und ein attraktives Vergütungspaket mit einem monatlichen Bruttogehalt zwischen € 4.013,10 und € 4.518,30 (14malig) zzgl. leistungsabhängiger Komponenten. Unser konkretes Angebot berücksichtigt sowohl Ihre berufliche Qualifikation und Erfahrung als auch individuell anrechenbare Vordienstzeiten. Als einer der größten Gesundheitsdienstleister Österreichs bietet die NÖ Landesgesundheitsagentur außerdem zahlreiche Sozialleistungen und weitere Benefits.

Gleichbehandlung ist für uns selbstverständlich (www.noegv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: karriere.noegv.at

Für fachliche, betriebsorganisatorische Auskünfte steht Ihnen die Interimistische Leitung der Abteilung für Innere Medizin mit Kardiologie, Herr OA Dr. Manfred Rohrauer, MSc, unter der **Tel.-Nr.: +43 7442 9004 22524** gerne zur Verfügung. Informationen zur Betriebsführung erhalten Sie unter: www.landsgesundheitsagentur.at

Eine entgeltliche Einschaltung der NÖ LGA



**LANDES
GESUNDHEITS
AGENTUR**
Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

Stellenausschreibung Fachärztin/-arzt

Die NÖ Landesgesundheitsagentur ist das gemeinsame Dach für alle 27 NÖ Klinikstandorte sowie 50 NÖ Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Ein innovatives Arbeitsumfeld, langfristige Job-Perspektiven sowie Top-Ausbildung und Karrierechancen kennzeichnen alle unsere Standorte. Gemeinsam garantieren wir die beste Versorgung der Menschen in allen unseren Regionen – von der Geburt bis zur Pflege im hohen Alter.

Für das **Landeskrankenhaus Waidhofen/Ybbs** suchen wir ab sofort eine/n **Fachärztin/-arzt für Innere Medizin (Zusatzfach Gastroenterologie und Hepatologie)**

Wir bieten Ihnen ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Spitalsärztegesetzes 1992 (NÖ SÄG 1992) und ein attraktives Vergütungspaket mit einem monatlichen Bruttogehalt zwischen € 5.940,00 und € 9.417,60 (14malig). Unser konkretes Angebot berücksichtigt sowohl Ihre berufliche Qualifikation und Erfahrung als auch individuell anrechenbaren Vordienstzeiten. Als einer der größten Gesundheitsdienstleister Österreichs bietet die NÖ Landesgesundheitsagentur außerdem zahlreiche Sozialleistungen und weitere Benefits.

Gleichbehandlung ist für uns selbstverständlich (www.noegv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: karriere.noegv.at

Für fachliche, betriebsorganisatorische Auskünfte steht Ihnen die Stv. Leitung der Abteilung für Innere Medizin, Herr OA Dr. Manfred Rohrauer, MSc, unter der **Tel.-Nr.: +43 7442 9004 22524** gerne zur Verfügung. Informationen zur Betriebsführung erhalten Sie unter: www.landsgesundheitsagentur.at

Eine entgeltliche Einschaltung der NÖ LGA

Termine

Mittwoch, 1. Juni 2022, 18:30 bis ca. 20:00 Uhr
Medikamente in der Schwangerschaft

Ein Wegweiser durch den Empfehlungsdschungel
Die Schwangerschaft ist für alle Beteiligten eine besondere Zeit, so auch für die behandelnden Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen.
Immer wieder gibt es Neuerungen, was an Medikamenten empfohlen wird und was nicht. Die Beipacktexte sind oft keine wirkliche Hilfe. Die Fortbildung dient als Wegweiser durch diesen Dschungel der Empfehlungen.

Ort: Ärztekammer für Oberösterreich, Linz
Kosten: € 41,00 inkl. Unterlagen und Getränke bzw. € 31,00 für Mitglieder der MedGes
Approbiert: 2 medizinische Punkte
Anmeldung: unbedingt erforderlich
Konzept: Medizinische Gesellschaft OÖ

Mittwoch, 22. Juni 2022, 18:30 bis 21:00 Uhr
Sterbeverfügungen als Herausforderung für Ärztinnen und Ärzte

Seit 1. Jänner 2022 gibt es die Möglichkeit, eine Sterbeverfügung zu errichten, in deren Folge ein todbringendes Präparat für einen Suizid bezogen werden kann. Von ärztlicher Seite müssen die ausreichende Entscheidungsfähigkeit des Sterbewilligen sowie das Vorliegen einer schweren Krankheit bestätigt werden. Die Mitwirkung an solchen Sterbeverfügungen ist freiwillig. Die Mitwirkung darf ebenso zu keiner Benachteiligung führen wie die Weigerung, an der Errichtung von Sterbeverfügungen mitzuwirken.

Ort: Ärztekammer für Oberösterreich, Linz
Kosten: € 46,00 inkl. Unterlagen und Getränken
Approbiert: 3 sonstige Punkte
Anmeldung: unbedingt erforderlich
Konzept: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ

ACHTUNG!

**Terminänderungen wegen
COVID-19-Maßnahmen sind möglich.**

Donnerstag, 23. Juni 2022, 18:00 s.t.
Seminarabend Ordensklinikum Linz Elisabethinen

Die Abteilung Pneumologie unter neuer Leitung von Prim. Assoz.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Christopher Lambers
Ort: Konferenzzentrum Ordensklinikum Linz Elisabethinen, Eisenhandstraße 4-6, Linz
Kosten: kostenlos
Approbiert: 2 medizinische Punkte
Anmeldung: unbedingt erforderlich
Konzept: Medizinische Gesellschaft OÖ

Dienstag, 28. Juni 2022, 18:30 Uhr
Gemeinsamer Seminarabend der Medizinischen Gesellschaft OÖ und Johannes Kepler Universität Linz

Künstliche Intelligenz im medizinischen Alltag – Möglichkeiten, Grenzen, Ausblick
Ort: Med Lounge am Med Campus I, Hörsaalzentrum, Admin Gebäude Ebene 9, Medizinische Fakultät, Krankenhausstraße 5/8 OG, Linz
Kosten: keine
Approbiert: 3 medizinische Punkte
Anmeldung: unbedingt erforderlich
Konzept: Medizinische Gesellschaft OÖ

Freitag, 23. September 2022, 13:45 bis ca. 22:00 Uhr
Die Pensionierung – Ein Zehnjahresplan
Ort: Ärztekammer für Oberösterreich, Linz
Kosten: € 65,00 inkl. Pausenverpflegung und Unterlagen
Approbiert: 10 Punkte sonstige Fortbildung
Anmeldung: unbedingt erforderlich
Konzept: Ärztekammer für Oberösterreich



Doris Knecht, HR Mag. Dr. Christian Schacherreiter

Schreiben – ein sehr schräges Hobby

Doris Knecht las schon als Kind viel und gerne. Mit drei jüngeren Geschwistern in einer kleinbürgerlichen Familie waren ihr Bücher schon früh Entspannung und Zuflucht. Im Teenager-Alter stand dann für sie fest, dass sie „fürs Schreiben leben“ wollte – auch wenn das für die anderen in ihrem Vorarlberger Dorf „ein sehr schräges Hobby“ war.

Wie aus diesem Hobby Beruf und Lebensinhalt für sie wurden, erörterte HR Mag. Dr. Christian Schacherreiter am 12. April in der Ärztekammer. Für rund 30 BesucherInnen ergab das Wechselspiel aus Knechts Erzählungen, seinen Fragen und – dank guter Bekanntheit – treffenden Erläuterungen und ihren gelesenen Passagen einen zugleich unterhaltsamen und sehr informativen Abend. Gerne wäre auch der Begründer der literarischen Begegnungen, KAD Dr.

Wallner dabei gewesen. Aber es will wohl nicht sein, wie schon beim letzten Mal konnte er wieder krankheitsbedingt nicht teilnehmen.

POSITIVES UMFELD

Wie sehr manchmal etwas scheinbar Negatives sich dann als positiv erweist, erzählte Knecht einleitend. „Mein erster Deutschlehrer im BORG hat meine Sachen nicht verstanden. Ich bin dann in Mathematik sitzen geblieben, bekam dadurch einen anderen Deutschlehrer, einen ganz tollen, und hatte keine Zweifel mehr, dass Schreiben das richtige für mich ist.“ Dafür wollte sie auch in ein Umfeld kommen, wo das nicht nur als schräges Hobby zählte. Sie ging nach Wien zum Studieren, „egal was, ich wollte einfach nach Wien kommen“.

Sie nutzte die Gelegenheit zu schreiben und war auch da nicht wählerisch. „Mein Freund brachte mich zum ‚Falter‘, in die junge Politik-Redaktion, und zum richtigen Geldverdienen habe ich beim Standard

getippt. Später gab mir Turner was beim ‚Profil‘“. Und so verwundert es nicht, dass sich bis heute eine stattliche Anzahl an Kolumnen angesammelt hat. „Ich habe es mal ausgerechnet, es sind über 3.600“, zeigte die Autorin dann, dass sie doch nicht ganz ohne Mathematik kann.

LITERATURSTART

Für die erste Leseprobe wählte Knecht denn auch ihre allererste Kolumne von vor 22 Jahren. Welche nicht nur interessant ist, weil es die erste war, sondern auch wegen des darin auftretenden „Sedlacek“. Eine Kunstfigur, aber aus verschiedenen realen Personen ihrer Heimat zusammengesetzt. Was daran so interessant ist? Schon lange danach trachtend, nicht immer nur für Zeitungen, sondern auch einmal ein Buch zu schreiben, „habe ich dann die richtigen Leute dafür kennengelernt und mit dem Sedlacek die kontroversiellste Figur als Spin-off für meinen ersten Roman genützt“, erklärte Doris Knecht. So kam es zum Buch „Gruber geht“ (Rowohlt 2011), das durch die Verfilmung von Marie Kreutzer 2015 einen Bekanntheits-Booster bekam.

WECHSEL

Das Konzept dieses ersten Romans, in dem der Protagonist einen „Lebensstil des befreiten Ich“ an den Tag legt, bis es plötzlich eine Bruchstelle gibt, pflegte sie auch in den nächsten beiden Büchern. „Ich schiebe gerne meine Figuren an den Abgrund. Dann schaue ich, was passiert, wie sie damit umgehen“, beschrieb sie dieses Konzept.

Wiewohl sie selbst auch den Bruch sucht. Nach fünf Büchern wechselte sie von Rowohlt zu Hanser Berlin. Und bereits mit dem vierten Buch änderte sie ihr Konzept. „Bei deinen Romanen gibt es eine Dreier-Blockabfertigung: Für die nächsten drei verschiebt sich der Schwerpunkt zum Motivbündel Beziehungswahnsinn“, analysierte Christian Schacherreiter mit treffender Schärfe.



ZEITGEIST

Bei aller dramatischer Darstellung vergisst die Autorin nicht darauf, die LeserInnen auch zu unterhalten, obwohl sie selbst mit der Aufnahme nicht immer glücklich wäre: „Lustiges gilt gleich als Unterhaltungsliteratur.“ Wie schnell „Schluss mit lustig“ ist, eigentlich das Konzept der ersten drei literarischen Werke, zeigt Knecht in ihrem jüngsten Roman „Die Nachricht“ (Hanser Berlin 2021). „Ich wollte eine Geschichte erzählen, wie eine Frau die Kontrolle über ihre eigene Geschichte verliert, wie leicht das durch anonyme digitale Nachrichten geht.“ Literatur am Puls der Zeit – Doris Knecht ist eben Kolumnistin durch und durch.

Wenn Sie diesmal nicht dabei waren, aber Lust bekommen haben auf Unterhaltung mit und durch Literatur – besuchen Sie doch einen der nächsten Literaturabende in der Ärztekammer. Das geschriebene Wort zu mögen ist nämlich gar nicht schräg. ■

Mag. Markus Koppler





Erika Staudinger „Die Stadt“, 2007



Johanna Rohregger „Zebra“, 2013

Kunst im Atelier des Diakoniewerks

Mit der Vision eines Ateliers, das zugleich kunstpädagogische Förderung wie auch Freiraum für künstlerische Prozesse sein soll und dabei einen beständigen Arbeitsplatz für Künstlerinnen und Künstler mit Behinderungen bietet, startete eine engagierte Mitarbeiterin des Diakoniewerks vor 26 Jahren „ein gestalterisches Angebot“ in der Werkstätte Linzerberg in Engerwitzdorf und legte damit einen wichtigen Grundstein für das Atelier.

Mit der Intention, bildnerisch begabte Menschen mit Behinderungen zu fördern und in weiterer Folge

ihre Kunst sichtbar zu machen, ist in den vergangenen Jahren Großartiges gelungen. Die Ärztekammer für Oberösterreich präsentiert einen Querschnitt im Rahmen einer Werkschau, die mehr ist als die Dokumentation von Werkreihen, welche in dieser Zeitspanne entstanden sind. Es ist eine außergewöhnliche Synthese von künstlerischen Ideen zur Welt und zu formalen (Neu-)Ordnungen. Hinter jedem Kunstwerk steht ein künstlerischer Prozess, der davon lebt, dass er frei von festen Prinzipien ist. Die Kunst der Künstlerinnen und Künstler ist

authentisch und in ihrer Aussage selbstständig. Ihre Kunst in Form von Ausstellungen und Publikationen an die Öffentlichkeit zu tragen und den Dialog und Austausch mit anderen Institutionen zu suchen, ist ein wichtiges Anliegen. Das Atelier der Kunstwerkstatt hat u. a. durch Kooperationen mit „freischaffenden“ Künstlerinnen und Künstlern und durch das Entdecken neuer Räume einen ersten Schritt in Richtung einer wichtigen Wechselwirkung gesetzt, um die Einschränkungen in der Wahrnehmung zu durchbrechen. Aus tiefer Überzeugung will das Diakoniewerk noch mehr dieser übergreifenden Projekte initiieren, um Kunst von Menschen mit Behinderungen auch im öffentlichen Raum sichtbar zu machen und nach außen zu kommunizieren. Gelebte Inklusion auch in der Kunstwelt ist das Ziel und großes Anliegen. Das Diakoniewerk möchte auf diesem Weg Qualität aufbauen, als Katalysator und Impulsgeber wirken – für den Kulturraum Oberösterreich, über die Grenzen und Barrieren hinweg und für die Künstlerinnen und Künstler, die es ein Stück des Weges begleiten darf.

WERKE VON FOLGENDEN KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER WERDEN PRÄSENTIERT:

Heinz Frieder Adensamer, Gertraud Gruber, Rosemarie Heidler, Josef Landl, Ursula Mitter, Johanna Rohregger, Erika Staudinger, Jutta Steinbeiß, Nikola Wasmayr
Nehmen Sie sich Zeit und tauchen Sie in diese wunderschöne Welt der Kunst ein. Wir freuen uns über Ihren Besuch in den Räumlichkeiten der Ärztekammer für Oberösterreich. ■

VERNISSAGE

Donnerstag, 9. Juni 2022, 18 Uhr

Ärztekammer für Oberösterreich
Dinghoferstraße 4, 4010 Linz

Anmeldung unter:
vernissage@aekoee.at

Die Veranstaltung wird von der
LGT Bank Österreich unterstützt.



Johanna Rohregger „Schnüffelschwein“, 2012



Rosemarie Heidler „1984“, 2005

Diakoniewerk

Hinweise im Hinblick auf COVID-19

- ✓ Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen COVID-19-Bestimmungen.
- ✓ Wir achten auf die Einhaltung der COVID-19-Maßnahmen, daher ist eine Anmeldung unter **vernissage@aekoee.at** unbedingt erforderlich!
- ✓ Die Veranstaltung findet vorbehaltlich weiterer Maßnahmen der Regierung betreffend die CORONA-Pandemie statt. Eine kurzfristige Absage ist daher möglich!



Bilder von Erika Staudinger befinden sich in der Sammlung Arnulf Rainer, im Museum Essl, im Museum der Moderne in Salzburg und im Landesmuseum Oberösterreich.



Josef Landls Leidenschaft gilt Schriftbildern. Typografische Texte werden von ihm auf Papier übertragen und durch ständiges Überschreiben lässt er wieder neue Kompositionen entstehen.

Symbolbild



Nettomiete
€ 8,90
zzgl. € 2,20
BK pro m²

NEUE HEIMAT
www.neue-heimat-ooe.

**Ihre neue Praxis im
Ärztezentrum Schwertberg**
5 Häuser - 1 Zentrum

Mit dem Gesundheitszentrum Schwertberg realisiert die NEUE HEIMAT OÖ im Zentrum der Marktgemeinde Schwertberg ein innovatives Projekt, das Praxisräumlichkeiten für Ärzte, 26 altersgerechte Wohnungen und moderne Geschäftsmöglichkeiten umfasst.

Voraussichtliche Fertigstellung:
2. Quartal 2024

Weitere Informationen:
Kamil Rendaszka
Leitung Vermietung und Verkauf
0732 / 65 33 01-708 oder 0664 / 53 68 884
k.rendaszka@neue-heimat-ooe.at

- ✓ 900 m² Ärztezentrum
- ✓ 1.000 m² Handelsfläche
- ✓ 26 altersgerechte Wohnungen
- ✓ 70 Tiefgaragenstellplätze
- ✓ 32 Freistellplätze
- ✓ 500 m² Fitnessstudio

Ihre Vorteile:

- ✓ Gemeinschaftspraxis
- ✓ Variable Raumgestaltung
- ✓ Gemeinschaftliche Empfangsmöglichkeit
- ✓ Professionelle Abwicklung & Beratung bei der Errichtung der Praxisräume
- ✓ Umfangreiches Angebot an verschiedenen Dienstleistern
- ✓ Sicherer Standort mit hoher Kooperationsmöglichkeit
- ✓ Gesundheit und Fitness vereint unter einem Dach

Hier ist der perfekte Platz für Sie, Ihre Geschäftsidee zu verwirklichen!

wohnen - leben - arbeiten

bezahlte Anzeige

Sie suchen ein neues Refugium? Sie möchten unter einem Dach arbeiten und wohnen? Oder Sie brauchen einfach einen Tapetenwechsel? Einige Vorschläge finden Sie hier. Mehr Auswahl gibt's auf www.real-treuhand.at



Dienstleistungszentrum Braunau

Repräsentative moderne Praxis- oder Büroräumlichkeiten in bester Lage (Nähe Stadtzentrum und Krankenhaus), Fertigstellung vorr. Frühjahr 2023, letzte 2 freie Tops, barrierefrei, Top 10 im 2. OG ca. 118 m² oder Top 12 im 3. OG ca. 151 m².

Gesamtmierte ab € 1.650,00 zusätzlich
BK € 3,50/m² HWB 49 kWh/m²a, fGEE: 0,62



Eigentumswohnung Froschberg/Leonding

Top-Lage. Diese geräumige 2-Zimmer-Wohnung hat viel Potential! Wohnfläche ca. 55 m². Ein offener Wohn-Essbereich mit optischer Trennung zur Küche wird von zwei herrlichen Sonnenterrassen mit 17 m² in den ruhigen Innenhof aufgewertet. Wohnhaus teilsaniert, Kellerabteil, Sauna zur Allgemeinnutzung. **Kaufpreis € 240.000,- + € 20.000,- für Garage, HWB 85 kWh/m²a**



Eigentumswohnung Linz

Noßbergerstraße, ruhige zentrale Lage mit Blick auf Pöstlingberg, sehr gute Infrastruktur, 2-Zimmer-Wohnung mit ca. 57 m² zzgl. 3 m² Loggia, Kellerabteil, teilmöbliert, sehr gepflegt, 5. OG mit Lift (im Halbstock).

Kaufpreis € 210.000,-, HWB 57 kWh/m²a



Mietwohnung Linz

Top-Lage Herrenstraße. Ca. 110 m² im Hofstöckl. Hohe Räume. Offene Raumaufteilung, ein Schlafzimmer, offene Küche gegeben. Balkon mit Blick auf den Neuen Dom. Gartenmitbenützung möglich. Ruhelage im Innenhof. Alle Annehmlichkeiten des Stadtlebens bequem fußläufig erreichbar. Die Einheit (1. Stock) wurde aktuell völlig generalsaniert. Hochwertige Ausstattung gegeben.

Gesamtmierte € 1.474,00 inkl. USt., HWB 175 kWh/m²a



Real-Treuhand Immobilien Vertriebs GmbH
Ein Kooperationsunternehmen der OÖ Landesbank AG
4020 Linz, Europaplatz 1a, Telefon: 050 6596 8018
Mag. Jürgen Markus Harich, www.real-treuhand.at

Vermittlungsprovision: 3 % des Kaufpreises bzw. 2 Bruttomonatsmietzinse, jeweils zuzüglich 20 % MwSt.

Zur Verstärkung unseres Teams im Rehabilitationszentrum Bad Schallerbach suchen wir ab sofort einen

Arzt für Allgemeinmedizin (m/w/d)
Voll- oder Teilzeit

PV
REHAZENTRUM
BAD SCHALLERBACH



Was sind Ihre Herausforderungen?

- Umfassende selbstständige Betreuung von Patient*innen in einem multiprofessionellen Team
- Diagnostische, therapeutische und rehabilitative Betreuung und Versorgung der Patient*innen mit folgenden Indikationen (entzündliche / degenerative / postoperative Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates, neurologische Erkrankungen, multimodale Schmerztherapie und Onkologie)
- Eigenverantwortliche Behandlung von Patient*innen mit komplexen medizinischen Fragestellungen und Durchführung von Patient*innenschulungen
- Untersuchung der Patient*innen, Aufnahme der Anamnesen, Erstellung medizinischer Diagnosen und eigenverantwortliche Verordnung eines geeigneten Therapieplans

Was wünschen wir uns von Ihnen?

- Ius Practicandi für Allgemeinmedizin, gültiges Notarztdiplom
- Freude an der ganzheitlichen Arbeit mit Patient*innen und Interesse an Rehabilitationsmedizin
- Gute Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke und Organisationsfähigkeit
- Ausgeprägte Eigeninitiative und hohes Verantwortungsbewusstsein

Worauf können Sie sich bei uns freuen?

- Eine vielseitige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem qualitätsorientierten Rehabilitationszentrum mit einem innovativen und nachhaltigen Therapieprogramm sowie Ausstattung mit modernsten Geräten
- Alle Vorteile eines öffentlichen Arbeitgebers mit SV-eigener Pensionskasse – Ihre Zukunft ist uns wichtig
- Gleitzeit, flexible Arbeitszeitgestaltung, familienfreundliche und planbare Arbeitszeiten sowie Teil- oder Vollzeitbeschäftigungsmöglichkeit – Ihre ausgewogene Work-Life-Balance liegt uns am Herzen
- Ausgezeichnete berufliche und persönliche Entwicklungsperspektiven – wir unterstützen Ihre Karriere
- Umfangreiche interne und externe Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten – wir fördern Ihre Entwicklung zum* zur Expert*in
- Auszeichnung mit dem Gütesiegel „equalityA“ für innerbetriebliche Frauenförderung
- Ein Arbeitsort mit hoher Lebensqualität – egal ob Begeisterung für Sommer- oder Wintersport: hier ist für jeden etwas dabei
- Kostengünstige Verpflegung und Dienstwohnungen je nach Verfügbarkeit und Bedarf

Die PVA hat eine besondere gesellschaftliche Verantwortung in der COVID-19-Pandemie. Um unsere Patient*innen, Kund*innen und Mitarbeiter*innen zu schützen, setzen wir auf Bewerber*innen, die bereits gegen COVID-19 geimpft sind.

Wir bieten ein Bruttomindestjahresgehalt laut Dienstordnung B für Ärzt*innen bei den Sozialversicherungsträgern Österreichs auf Vollzeitbasis ab EUR 81.803,40 (keine All-in-Verträge), je nach beruflicher Qualifikation und Erfahrung sowie Zulagen. Beispielsweise ergibt sich bei einer Berechnung mit zusätzlichen 40 Nacht-/Wochenend-/Feiertagsdiensten ein Gehalt von ca. EUR 102.000,00 bis EUR 156.000,00.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Foto und Ausbildungsnachweisen an Rehabilitationszentrum Bad Schallerbach, Schönauer Straße 45, 4701 Bad Schallerbach, Prim. Dr. Reinhard Ziebmayer, MBA per Email: reinhard.ziebmayer@pv.at

Nutzen Sie die Chance, leisten Sie einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft, und werden Sie Mitarbeiter*in in der PV, dem größten Pensionsversicherungsträger Österreichs.

KLEINANZEIGEN:

Büro/Ordination in 4800 Attnang-Puchheim
304 m² große Ordinations- bzw. Bürofläche nahe Schloss Puchheim. Für unterschiedlichste Nutzungsmöglichkeiten stehen eine Vielzahl an Räumen zur Verfügung. 3 Stellplätze in der Tiefgarage und 2 Kellerabteile inklusive. KP € 446.000,-, HWB 53,15. Miete des Objekts auf Anfrage ebenfalls möglich.
Kontakt: Joachim Plasser, MA
Tel.: 0676/8142 82856
Raiffeisen Immobilien Vöcklabruck

Suche eine **Nachfolgerin/einen Nachfolger** für langjährige, bestens eingeführte **Lungenheilkunde-Wahlarztpraxis in Graz-Gösting**. Top Lage, 196 m², barrierefrei, Gratisparkplätze, ideale Raumaufteilung. **Anfragen per E-Mail an dr.fasching@lungenfachaerztin-graz.at oder Tel. an 0664 4227848.**

Ärztin/Arzt mit ius practicandi gesucht
Wir führen in unserer Ordination die neueste Technologie der Haartransplantation (Roboter-unterstützt) durch. Wir verstärken unser Team und suchen eine Ärztin/Arzt mit ius practicandi. Hauptaufgaben sind Beratungsgespräche und Setzen der Lokalbetäubung. Überdurchschnittliche Bezahlung auf Honorarbasis, ca. einmal pro Woche ganztags.
Nähere Informationen: Ordination Dr. Matthias Koller, Karl-Leitl-Strasse 1, 4048 Puchenua
office@kollerplast.at

Die Stadt Linz sucht Amtsarzt/-ärztin im Gesundheitsservice
Entlohnung: Sondervertrag/€ 6.000,- brutto bei Vollzeit, Teilzeit anteilmäßig
Beschäftigungsausmaß: Teilzeit mindestens 20 Wochenstunden oder Vollzeit
Dienstverhältnis: Vertragsbedienstetenverhältnis
Unser Team unterstützt die Gesundheit der LinzerInnen! Die Erstellung von Personen- und Umwelt-Gutachten oder die Mitwirkung bei diversen Impfaktionen entspricht Ihren beruflichen Interessen? Sie wollen mit uns gemeinsam an einem Strang ziehen und das Gesundheitssystem der Stadt Linz aktiv mitgestalten? Dann werden Sie Teil unseres Teams!
Für Auskünfte steht Ihnen Frau Dr.in Ulla Schwarz (0732 7070-2608), zur Verfügung.
Die vollständige Ausschreibung finden Sie auf der Homepage des Magistrats Linz <https://jobs.linz.at/Job/875>

Internistisch-kardiologische Wahlarztpraxis
im Zentrum von Braunau zu vermieten; komplett eingerichtet inkl. techn. Infrastruktur. 3 Behandlungsräume und Labor, auch für AllgemeinmedizinerInnen adaptierbar. 131 m², barrierefrei, klimatisiert, Tiefgaragenplatz im Haus.
Details/Kontakt: Dr. Bachleitner Theresia, e.t.bachleitner@aon.at

Anzeigenverwaltung: Mag. Brigitte Lang, MBA
Projektmanagement, PR & Marketing, Tel.: 0664 611 39 93,
E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

Für Internistische Praxis in Linz/Urfahr werden laufend
LehrpraktikantInnen
aufgenommen.

Bewerbung unter Tel. 0732/73 22 29 (Dr. Föchterle)

DR.FÖCHTERLE
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

DOKTOR KAISER
Ärztin für Allgemeinmedizin



Lehrpraxis

Wir suchen ab sofort einen Turnusarzt/Turnusärztin für unsere Lehrpraxis in Aspach. Mentoring und weitere Anstellung nach Turnusabschluss möglich!
Bewerbungen bitte an: ordi@doktorkaiser.at
www.doktorkaiser.at



Werden Sie Teil im starken **MEDICENT-Netzwerk** und nutzen Sie die attraktiven **tageschirurgischen** Möglichkeiten inklusive **Direktabrechnung** mit allen **privaten Krankenzusatzversicherungen** in den MEDICENT Ärztezentren in Innsbruck, Salzburg, Linz oder Baden.
TimeSharing-Ordinationen (stundenweise Modelle inkl. Patientenmanagement) und/oder **Full-Time-Ordinationen** bieten Ihnen ebenfalls maximalen Komfort im **gemanagten Ärztezentrum**. Individuelle Dienstleistungen der MEDICENT-Betreiberorganisation (Terminvergabe, OP-Nutzung, IT, Marketing etc.) sind in allen Standorten verfügbar.

Sprechen Sie uns gerne vertraulich an:
Tel: +43/(0)512-9010-1001,
Mail: info@mmanagement.at,
Homepage: <http://medicent.at> und <http://mmanagement.at>

Für Kinderarztpraxis
in Linz-Zentrum
werden



LehrpraktikantInnen

zur Ausbildung für Kinder- und Jugendheilkunde
(Voll-/Teilzeit) aufgenommen.

Bewerbungen unter Tel. 0732/771699
bzw. peterkahr@gmx.at, www.kinderarzt-linz.at

STANDESVERÄNDERUNGEN

Die folgenden Ausbildungsärztinnen und Ausbildungsärzte wurden eingetragen:	
Dr. Christina Groß	Internistische SFG in Ausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, Zugang aus Wien
Dr. Hazem Alshaher	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in Ausbildung, Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, Zugang aus dem Ausland
Dr. Dunja Dizdar	Turnusarzt – Basisausbildung, Freistadt, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Freistadt
Dr. Julian Singh	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Anna Maria Fahrnberger	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Wien
Daniel Max Unterhuber	Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
Dr. Maria Caroline Lorenz	Neurobiologie in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Wien
Dr. Ahmed Osama Mohamed Mohamed Tageldine	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie in Ausbildung, Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, Zugang aus Steiermark
Dr. med. Armando-Marco Dworsky	Turnusarzt – Basisausbildung, Hörsching, Feldambulanz Hörsching
Dr. Philipp Konstantin Janko, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Rohrbach in Oberösterreich, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Rohrbach
Dr. Michelle Melanie Leitgeb, MSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Ahmad Sleiby	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barnherzige Schwestern, Zugang aus dem Ausland
Dr. Renate Helma Fischer	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Wien
Dr. Majd Babish	Turnusarzt – Basisausbildung, Schärding, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Schärding
Dr. David Eckerstorfer	Turnusarzt – Basisausbildung, Rohrbach in Oberösterreich, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Rohrbach
Dr. Moath Hourani	Turnusarzt – Basisausbildung, Bad Ischl, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Bad Ischl
lek.med. Michalina Maria Niedoba	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Folgender Allgemeinmediziner wurde eingetragen:	
Dr-medie Lucian Dumitru	Wohnsitzarzt, Zugang aus Niederösterreich
Die folgenden Fachärztinnen und Fachärzte wurden eingetragen:	
dr.med. Barbara Beliczay	Urologie, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, Zugang aus dem Ausland
Dr. Veronika Seidl	Innere Medizin, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Kärnten
Prim. Dr. Nadja Eva Maria Haiden	Kinder- und Jugendheilkunde, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehem. LFKKL)
Niedergelassen haben sich/Wechsel des Berufssitzes:	
Dr. Gerhard Doppler	Allgemeinmedizin, 4240 Freistadt, Brauhausstraße 8
OMR Dr. Johannes Neuhofer	Haut- und Geschlechtskrankheiten, 4020 Linz, Wiener Straße 57
Dr. Martin Swoboda	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4780 Schärding, Ludwig-Pfleigl-Gasse 29
Dr. Georg Deschka	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 4470 Enns, Hauptplatz 15
Dr. Veronika Franner	Allgemeinmedizin, 4813 Altmünster, Seebadstraße 12
Dr. Barbara Öhlinger-Kieninger	Allgemeinmedizin, 4860 Lenzing, Werkstraße 2
Dr. Bettina Schiefermayer	Allgemeinmedizin, 4860 Lenzing, Werkstraße 2
Dr. Martina Zauner	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4020 Linz, Landstraße 70/4
Prim. Dr. Andreas Wimmer	Kinder- und Jugendheilkunde, 4910 Ried im Innkreis, Stelzhamerplatz 8
Dr. Martina Schütz-Bergmayr	Haut- und Geschlechtskrankheiten, 4020 Linz, Einsteinstraße 3/5
Dr. Judith Riede	Allgemeinmedizin, 4209 Engerwitzdorf, Trefflinger Allee 29a
Dr. Sabine Schumacher	Innere Medizin, 4020 Linz, Mozartstraße 6-10

Dr. Susanne Messie-Werndl	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, 4710 Grieskirchen, Roßmarkt 20
Dr. Martina Bitterlich-Fischhofer	Haut- und Geschlechtskrankheiten, 4840 Vöcklabruck, Max Planck-Straße 11
Dr. Silke Stelzhammer	Anästhesiologie und Intensivmedizin, 4020 Linz, Auf der Gugl 30
Dr. Blanca Maria Ziebermayr, MSc	Allgemeinmedizin, 4470 Enns, Lorch 1
Dr. Thomas Sailer	Allgemeinmedizin, Innere Medizin, 4020 Linz, Lederergasse 44
Dr. Florian Pichler	Allgemeinmedizin, 5310 Mondsee, Marktplatz 4a/1
Priv.-Doz. Dr. Stefan Hofstätter	Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, 4600 Wels, Wallerer Straße 12
Dr. Daniel Unterbuchsachner	Radiologie, 4400 Steyr, Stadtplatz 30
Dr. Karin Ploberger	Allgemeinmedizin, Orthopädie und Traumatologie, 4690 Schwanenstadt, Im Rainerpark 1/Top 201
Dr. Sonja Hopf	Allgemeinmedizin, 4060 Leonding, Michaelsbergstraße 7
Dr. Florian Köhler	Orthopädie und Traumatologie, Unfallchirurgie, 4623 Pichl bei Wels, Weidenstraße 1
Dr. Golnas Soschner	Kinder- und Jugendheilkunde, 5310 Mondsee, Herzog Odilo-Straße 52
Dr. Marion Thumfart	Kinder- und Jugendpsychiatrie, 4060 Leonding, Fuchselbachstraße 7
Dr. Manuel Staniek	Allgemeinmedizin, 5280 Braunau am Inn, Stadtplatz 56
Dr. Paul Schlagnitweit	Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, 4060 Leonding, Ruffinger Straße 17
Dr. Markus Reischer	Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, 4770 Andorf, T.-Schwanthaler-Str. 22
Dr. Gregor Janezic	Orthopädie und Traumatologie, 4840 Vöcklabruck, Robert Kunz-Straße 11
Dr. Georg Augustin Singer	Allgemeinmedizin, 4802 Ebensee, Alte Saline 1
Dr. Sylvia-Maria Holzapfel	Allgemeinmedizin, 4793 Sankt Roman, Jetzingerdorf 15b
Dr. Dr. med. Clemens Schopper	Orthopädie und Traumatologie, 4020 Linz, Bürgerstraße 28
Dr. Richard Antwi	Allgemeinmedizin, 5120 Sankt Pantaleon, Kirchberg 2, Zugang aus Tirol
Dr. Gregor Überseder	Innere Medizin, 4710 Grieskirchen, Bachstraße 2/Top 1, Zugang aus Wien
Gesellschafterinnen und Gesellschafter einer Gruppenpraxis:	
MR Dr. Wolfgang Falkner	Allgemeinmedizin, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Falkner und Dr. Meissl OG, 4111 Walding, Reiterstraße 6a
Dr. Elfriede Latzelsperger	Allgemeinmedizin, Dr. Latzelsperger & Dr. Steiner OG, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, 4263 Windhaag bei Freistadt, Markt 4
MR Dr. Klaus Nöbauer	Allgemeinmedizin, Dr. Nöbauer & Dr. Draxler Ärzte für Allgemeinmedizin OG, 4113 Sankt Martin im Mühlkreis, Markt 14
Dr. Christian Merz	Allgemeinmedizin, Dr. Christian Merz & Dr. Christoph Aumayr, Ärzte für Allgemeinmedizin OG, 4040 Linz, Hauptstraße 33/1
Dr. Kurt Roitner	Allgemeinmedizin, Ärztliche Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Roitner – Dr. Resnik OG, 5280 Braunau am Inn, Ringstraße 45
Dr. Erwin Kilbertus	Allgemeinmedizin, Dr. Erwin Kilbertus – Dr. Stefan Dolezal Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4650 Lambach, Marktplatz 10
Dr. Michael Niederkofler	Lungenkrankheiten, Dr. Niederkofler & Dr. Kaltenbrunner Fachärzte für Lungenkrankheiten OG, 4400 Steyr, Dukartstraße 15
Dr. Gerhard Frena	Allgemeinmedizin, Dr. Fabian Frena & Dr. Gerhard Frena Allgemeinmedizin OG, 5310 Mondsee, Brandlbergstraße 13
Dr. Britta Maria Auinger	Allgemeinmedizin, Dr. Auinger und Dr. Huber Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4813 Altmünster, Robert-Stolz-Straße 1
Dr. Mirjana Meissl	Allgemeinmedizin, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Falkner und Dr. Meissl OG, 4111 Walding, Reiterstraße 6a
Dr. Gerhilt Steiner	Allgemeinmedizin, Dr. Latzelsperger & Dr. Steiner OG, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, 4263 Windhaag bei Freistadt, Markt 4
Dr. Rudolf Ostermaier	Haut- und Geschlechtskrankheiten, Dr. Ostermaier & Dr. Wiesinger OG – Fachärzte für Dermatologie, 4780 Schärding, Silberzeile 10
Dr. Stefan Huber	Allgemeinmedizin, Dr. Auinger und Dr. Huber Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4813 Altmünster, Robert-Stolz-Straße 1
Dr. Christoph Aumayr	Allgemeinmedizin, Dr. Christian Merz & Dr. Christoph Aumayr, Ärzte für Allgemeinmedizin OG, 4040 Linz, Hauptstraße 33/1

Dr. Antonia Draxler	Allgemeinmedizin, Dr. Nöbauer & Dr. Draxler Ärzte für Allgemeinmedizin OG, 4113 Sankt Martin im Mühlkreis, Markt 14
Dr. Stefan Dolezal	Allgemeinmedizin, Dr. Erwin Kilbertus – Dr. Stefan Dolezal Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4650 Lambach, Marktplatz 10
Dr. Jutta Handlbauer-Kirschbichler	Allgemeinmedizin, Dr. Handlbauer-Kirschbichler – Dr. Leitner Ordination für Allgemeinmedizin OG, 4040 Lichtenberg, Dorfstraße 4
Dr. Benjamin Schindlauer, PM.ME.	Allgemeinmedizin, PVN Neuzeug-Sierning Freidhager Heschl Schindlauer Allgemeinmediziner GmbH, 4523 Neuzeug, Josef-Teufel-Platz 2
Dr. Thomas Wolfgang Leitner	Allgemeinmedizin, Dr. Handlbauer-Kirschbichler – Dr. Leitner Ordination für Allgemeinmedizin OG, 4040 Lichtenberg, Dorfstraße 4
Dr. Katharina Freidhager	Allgemeinmedizin, PVN Neuzeug-Sierning Freidhager Heschl Schindlauer Allgemeinmediziner GmbH, 4523 Neuzeug, Josef-Teufel-Platz 2
Dr. Tina Mayr	Allgemeinmedizin, Dr. Penn & Dr. Mayr, Ärzte für Allgemeinmedizin OG, 4204 Reichenau im Mühlkreis, Penngasse 5
Dr. Michael Kaltenbrunner	Lungenkrankheiten, Dr. Niederkofler & Dr. Kaltenbrunner Fachärzte für Lungenkrankheiten OG, 4400 Steyr, Dukartstraße 15
Dr. Dominik Resnik	Allgemeinmedizin, Ärztliche Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Roitner – Dr. Resnik OG, 5280 Braunau am Inn, Ringstraße 45
Dr. Anna Christina Heschl	Allgemeinmedizin, PVN Neuzeug-Sierning Freidhager Heschl Schindlauer Allgemeinmediziner GmbH, 4523 Neuzeug, Josef-Teufel-Platz 2
Dr. Fabian Frena	Allgemeinmedizin, Dr. Fabian Frena & Dr. Gerhard Frena Allgemeinmedizin OG, 5310 Mondsee, Brandlbergstraße 13
Dr. Robert Wiesinger	Haut- und Geschlechtskrankheiten, Dr. Ostermaier & Dr. Wiesinger OG – Fachärzte für Dermatologie, 4780 Schärding, Silberzeile 10, Zugang aus Salzburg
Bestellungen:	
Prim. Dr. Nadja Eva Maria Haiden	Kinder- und Jugendheilkunde, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehem. LFKKL), Linz 4020, Krankenhausstraße 26, Bestellung zur Abteilungsleiterin
Pensionistinnen und Pensionisten:	
Dr. Siegfried Bachmayr	Innere Medizin, Nuklearmedizin, 4020 Linz, Elisabethstraße 3-7, Pensionist seit 01.03.2022
Dr. Margit Böhler	Allgemeinmedizin, 4802 Ebensee, Hauptstraße 28, Pensionistin seit 01.04.2022
MR Dr. Dietmar Böhler	Allgemeinmedizin, 4802 Ebensee, Hauptstraße 28, Pensionist seit 01.04.2022
Dr. Maria Fickl	Allgemeinmedizin, 4793 Sankt Roman, Jetzingerdorf 15, Pensionistin seit 01.04.2022
Dr. Bernhard Graumann	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4780 Schärding, Ludwig-Pflegl-Gasse 29, Pensionist seit 01.04.2022
Dr. Werner Haglmüller	Allgemeinmedizin, 4681 Rottenbach, Rottenbach 1, Pensionist seit 01.01.2022
Dr. Franz Hummer	Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, 4600 Wels, Wallerer Straße 12, Pensionist seit 01.04.2022
Dr. Johann Stadlmayr	Allgemeinmedizin, Pensionist seit 01.04.2022
Dr. Gerhard Steininger	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 4470 Enns, Hauptplatz 15, Pensionist seit 01.04.2022
Dr. Aloisia Jarusch	Allgemeinmedizin, 5310 Tiefgraben, Guggenbergstraße 20, Pensionistin seit 06.04.2022
Dr. Gerhard Ruschitzka	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4020 Linz, Landstraße 70/4, Pensionist seit 01.04.2022
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Wayand	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Pensionist seit 01.04.2022
Dr. Erwin Fischbacher	Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Gruberstraße 63, Pensionist seit 01.01.2022
Dr. Andreas Görg	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH., 4910 Ried im Innkreis, Schloßberg 1, Pensionist seit 01.04.2022
Dr. Ingrid Kallinger-Wögerbauer	Haut- und Geschlechtskrankheiten, 4840 Vöcklabruck, Max Planck-Straße 11, Pensionistin seit 01.04.2022
Dr. Roland Plessl	Allgemeinmedizin, 4210 Gallneukirchen, Dienergasse 1, Pensionist seit 01.04.2022
Dr. Ingrid Retschitzegger	Allgemeinmedizin, 4560 Kirchdorf an der Krems, Weberstraße 26, Pensionistin seit 01.04.2022
Dr. Erich Gottfried Weidenholzer	Unfallchirurgie, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, 4600 Wels, Grieskirchner Straße 42, Pensionist seit 01.04.2022

Dr. Manfred Linkesch	Innere Medizin, 4020 Linz, Mozartstraße 6-10, Pensionist seit 01.04.2022
Dr. Irmgard Berger	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, 4710 Grieskirchen, Roßmarkt 20, Pensionistin seit 01.04.2022
Gestorben:	
Univ.-Prof. Dr. Ernst Richter	a.o. Kammermitglied, gestorben am 07.03.2022 im 74. Lebensjahr
OMR Dr. Paul Kunsch	a.o. Kammermitglied, gestorben am 19.03.2022 im 95. Lebensjahr
Dr. Josef Ramaseder	a.o. Kammermitglied, gestorben am 23.03.2022 im 67. Lebensjahr

Anerkennung Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin bzw. Fachärztinnen und Fachärzte:		
Dr. Jonas Michael Rech	Arzt für Allgemeinmedizin	01.04.22
Dr. Jakob Josef Eppensteiner	Arzt für Allgemeinmedizin	01.05.22
Dr. Sabrina Bernkopf	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.05.22
Dr. Magdalena Schwarzbauer	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.05.22
Dr. Laura Ann Seif	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.05.22
Dr. Carina Datinger	FÄ für Innere Medizin	01.05.22
Dr. Georg Grüßenberger	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	01.05.22
Dr. Enisa Eizinger	FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	01.05.22
Dr. Abdullah Coskun	FA für Innere Medizin/Rheumatologie	01.04.22
Dr. Johannes Christian Paesold	FA für Innere Medizin und Gastroenterologie und Hepatologie	01.05.22
Dr. Monika Pell	FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde/Pädiatrische Pulmonologie	01.01.22
Dr. Thomas Stumpner	FA für Orthopädie und Traumatologie	01.04.22
Dr. Waltraud Enser-Nimeth	FÄ für Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation	11.03.22
Dr. Klaus Langer	FA für Radiologie	01.05.22

ÖÄK-FORTBILDUNGSDIPLOM

Dr. Alexandru Balauta	Dr. Anna Christina Kirnbauer	MR Dr. Manfred Rausch
Dr. Claudia Maria Bankl	Dr. Victoria Iris Krennhuber	Dr. Alexandra Rosenbichler-Sonnleitner
Dr. Michael Bayer	Dr. Karl Jochen Krenosz	Dr. Christian Claus Schiller, MBA
MUDr. Lucie Bencova	Dr. Angelika Kretz	Priv.-Doz. Prim. Dr. Ulf Schmidt
Dr. Christian Berka	Dr. Manfred Josef Lampl	Dr. Anneliese Seifried
Dr. Oskar Bertl	Dr. Bettina Leeb	Dr. Agnes Margarethe Silgoner
Dr. Hedwig Bostl-Scheuringer	Dr. Dunja Lukan	Dr. Helmut Gunther Stadlbauer
Dr. Katharina Brenner	Dr. Günter Mayr	Dr. Sarah Stanojevic
Dr. Ingeborg Butej	Dr. Alexander Mayrhofer	Dr. Monika Steinmaurer
Dr. Ernst Dragosits	Dr. Mirjana Meissl	Dr. Matthäus Camillo Suda
Dr. Michaela Maria Draxler	Dr. Carmen Minichberger	Dr. Markus Suppan
Dr. Margit Duncan-Mayerhofer	Dr. Paul Niedetzky, MBA	Dr. Alexandra Thebert, B.AC.
Dr. Johanna Fachbach-Bauböck	Dr. Florian Obermair	Dr. Christian Weinbauer
Dr. Kathrin Falkensammer	MUDr. Natalia Ondkova	Dr. Franz Wimberger
Dr. David Farmer	Dr. Eva Pallwein-Prettner	Dr. Martin Wurm
Dr. Christa Gernhold	Dr. Peter Franz Pertschy	Dr. Gunda Zegermacher
Dr. Kristina Haberkorn	Dr. Wolfgang Popp	Dr. Stefan Zumtobel
Dr. Constanze Karin Huber	Dr. Vanessa Julia Post	
Dr. Bernhard Kirchweger	Dr. Philip Puchner	

FORT*Bildung*



Alle Ärztinnen und Ärzte

Homöopathie in der Kassenpraxis einfach anwenden	2
Long-COVID	3
Medikamente in der Schwangerschaft	4
Akupunktur in der Kassenordination	4
Befundbesprechung in ZOOM	5
Klinisches Taping mit Osteopathie – AUFBAUKURS	5
Marketingorientiertes Termin- und Wartezeitmanagement macht Ärzte und Patienten zu Gewinnern	6
KHK – akutes und chronisches Koronarsyndrom	7
Sterbeverfügungen als Herausforderung für Ärztinnen und Ärzte	7
Seminarabend Ordensklinikum Linz Elisabethinen	8
Der Tod: Ärztliche Routine?	8
Kassenarzt leicht gemacht	9
Österreichischer Blutdruckkonsens – Update 2022	11



Fachärztinnen und Fachärzte

Operationskurs Fuß	12
Operationskurs Hand	13

Interessierte

Kommunikation und Gesprächsführung II	14
Stress – nein danke!	14
MBSR – Mindfulness-Based Stress Reduction	15

Ordinationsassistenten

Rheuma – Sie sollten mehr darüber wissen	16
Freundlich und kompetent am Telefon	16

AllgemeinmedizinerInnen

Individuelle Diabetestherapie	17
-------------------------------	----

Turnusärztinnen und Turnusärzte

Ärztmentoring für Allgemeinmedizin OÖ – Seminare	17
--	----

Homöopathie in der Kassenpraxis einfach anwenden

Einfache Anwendungsgebiete der Homöopathie für den Alltag einer Kassenpraxis



Dass die homöopathische Medizin in Bezug auf Ausbildung und Durchführung grundsätzlich eine zeitintensive Therapie ist, ist vielen bekannt. Es gibt aber dennoch einige Anwendungsgebiete, die einfach zu lernen und im Alltag einer Kassenpraxis einsetzbar sind.

In einem weiteren Teil wird beleuchtet, welches Potenzial die Homöopathie bei akuten und chronischen Krankheiten hat. Von der Behandlung eines Säuglings mit Pertussis bis zur Behandlung eines Erwachsenen mit chronischer Gastritis und Burnout werden interessante Fallverläufe exemplarisch besprochen.

ZIELGRUPPE: alle an Homöopathie interessierten Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

- Homöopathie bei Verletzungen
- Homöopathie zur Behandlung der Chemotherapie-Nebenwirkungen
- Homöopathie bei akuter Gastroenteritis
- Spannende Fallverläufe aus dem Praxisalltag

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENT:

Dr. Peter Blaimschein

Arzt für Allgemeinmedizin, Notarzt, Wahlarztordination für klassische Homöopathie

DATUM: Dienstag, 31. Mai 2022
ZEIT: 18:30 bis ca. 20:45 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 44,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Long-COVID

Interdisziplinäre Betrachtung fortwährender Symptome nach COVID-19



Was ist an Wissen zu Long-COVID bislang gesichert, wie kann Betroffenen gezielt geholfen werden, welche Behandlungsoptionen bestehen bereits oder sind absehbar? Die Beleuchtung aus Sicht verschiedener Fachrichtungen soll ein möglichst umfassendes Bild ergeben.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

- Pathophysiologie hinter Long-COVID
- Häufigste Symptome
- Nicht-pharmakologische Behandlungsmöglichkeiten
- Pharmakologische Behandlungsmöglichkeiten
- Prognose

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTINNEN:

Univ.-Prof. Dr. Bernd Lamprecht

Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie, Vorstand der Universitätsklinik für Innere Medizin mit Schwerpunkt Pneumologie, Kepler Universitätsklinikum

Dr. Patrick Gebetsroither

Facharzt für Neurologie
Klinik für Neurologie 1, Kepler Universitätsklinikum

Dr. Johanna Maria Schiffkorn und

Dr. Martin Schiffkorn

Ärztin und Arzt für Allgemeinmedizin, Gesundheitszentrum St. Agatha

Prim. Dr. Paul Zwittag, MBA MSc

Vorstand der Hals-Nasen-Ohren-Klinik, Kepler Universitätsklinikum

DATUM: Montag, 20. Juni 2022
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:45 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 61,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 51,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Medikamente in der Schwangerschaft

Ein Wegweiser durch den Empfehlungsdschungel



Die Schwangerschaft ist für alle Beteiligten eine besondere Zeit, so auch für die behandelnden Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen. Immer wieder gibt es Neuerungen, was an Medikamenten empfohlen wird und was nicht. Die Beipacktexte sind oft keine wirkliche Hilfe. Die Fortbildung dient als Wegweiser durch diesen Dschungel der Empfehlungen.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Do's and Don'ts
 - Umsetzung in den Praxisalltag – wie was wann?
 - Typische Krankheitsbilder und Behandlungen in der Schwangerschaft
 - Welche Krankheiten sind heikel und müssen vorab gut eingestellt sein mit schwangerschaftskompatiblen Medikamenten?
 - Drogen/Nikotin/Alkohol
 - Nahrungsergänzungsmittel
 - Kosmetika

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTIN:

OÄ Dr. Sabine Enengl, IBCLC

Institut für Gynäkologie, Geburtshilfe und Gynäkologische Endokrinologie, Kinderwunsch Zentrum, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III. und IV.

DATUM: Mittwoch, 1. Juni 2022
ZEIT: 18:30 bis ca. 20:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 41,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 31,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 2 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Akupunktur in der Kassenordination – Qualitätsakupunktur statt Fließbandnadeln

Tipps und Tricks aus dem Praxisalltag



ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte mit Akupunkturkenntnissen

- INHALTE:**
- Indikationen in der Allgemeinmedizin
 - Integration von Akupunktur in den Praxisalltag
 - Behandlungsalgorithmus – von der Idee zu Akupunktieren bis zu behandelten PatientInnen

METHODE: Vortrag mit Fragemöglichkeit und Diskussion

REFERENT:

Dr. Christoph Heiserer

Start der Akupunkturausbildung 2002, im Studium wissenschaftliche Mitarbeit an der Klin. Abteilung für Spezielle Anästhesie und Schmerztherapie im Rahmen von Forschungsprojekten, Vorträge, seit 2018 niedergelassener Kassenarzt für Allgemeinmedizin

DATUM: Mittwoch, 8. Juni 2022
ZEIT: 18:00 bis ca. 19:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 43,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 2 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Befundbesprechung in ZOOM

Digitaler Workshop



Telemedizin ist auf dem Vormarsch. Immer öfter ist es für Ärztinnen und Ärzte sowie PatientInnen von Vorteil, wenn man einander digital treffen kann. Das Videokonferenzsystem ZOOM bietet dafür eine sichere und einfach zu handhabende Umgebung.

Eine Befundbesprechung ist eine gute Gelegenheit, die Arztordination zu entlasten. Sie erfahren in diesem digitalen Workshop alle Schritte von der Einladung der PatientInnen bis zur erfolgreichen Abhaltung der Befundbesprechung.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, Erfahrung mit Zoom nicht notwendig

- INHALTE:**
- Einrichten eines ZOOM-Meetings
 - Einladung zum ZOOM-Meeting
 - Vorbereitung von Seiten der PatientInnen
 - Sich selbst digital richtig präsentieren
 - Digitale Vorbereitung
 - Beginn des ZOOM-Meetings
 - Patienteninstruktion für ZOOM
 - Ablauf der Befundbesprechung
 - Benutzung des Whiteboards in ZOOM
 - Den Chat in ZOOM nützen/nützen lassen

TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN:

- Leistungsfähiger Computer/Laptop (KEIN Tablet oder Handy)
- Kamera
- Mikrofon

METHODE: Digitaler Workshop

REFERENTIN:

Mag. Dr. Renate Birgmayer

Spezialistin für verschiedene Formen von Lernformaten – online und in Präsenz. Sie ist als Lehrende, Coach und Speakerin auf Fachkonferenzen seit vielen Jahren tätig. Doktorat in Künstlicher Intelligenz

DATUM: Donnerstag, 9. Juni 2022
ZEIT: 18:15 bis 20:30 Uhr
ORT: Webinar (Zoom)
KOSTEN: € 48,00
APPROBIERT: 3 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Anmeldeschluss: 8. Juni 2022, 12:00 Uhr

Klinisches Taping mit Osteopathie – AUFBAUKURS

Erweiterung der diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen



Erweiterung des Taping aus der Sicht von Orthopädie, Lymphologie, Gynäkologie und Innere Medizin

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen, die den Grundkurs bereits absolviert haben

- INHALTE:**
- Lymphstau (internistisch, postoperativ, posttraumatisch)
 - Gynäkologische Beschwerden (Dysmenorrhoe, Schwangerschaft - Rückenschmerz, Mastitis)
 - Obstipation
 - Weitere orthopädische, osteopathische Therapieformen und vieles mehr

METHODE: Praxisseminar mit Demonstrationen und zum Selbstprobieren

REFERENT:

Dr. Ramin Ilbeygui

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Arzt für Allgemeinmedizin; Präsident der Ortho-Akademie (Verein zur Förderung der orthopädischen/physikalischen Weiterbildung), Vorstandsmitglied des Berufsverbands Fachärzte für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Leiter des OGZ (orthopädischen Gesundheitszentrums) in Frauenkirchen, Buchautor

DATUM: Montag, 13. Juni 2022
ZEIT: 13:00 bis 19:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 144,00 inkl. Schere, Übungsmaterial und Verpflegung
 € 124,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 8 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Marketingorientiertes Termin- und Wartezeitmanagement macht Ärzte und Patienten zu Gewinnern

Ideales Zeitmanagement speziell für die Vertragsarztpraxis unter starkem Digitalisierungsschub in Corona-Zeiten

- Zeit ist unersetzbar und das wertvollste „Gut“ der Ordination. Alle Ärztinnen und Ärzte haben gleich viel Zeit zur Verfügung.
- Neues Zeitmanagement mit Digitalisierung für Präsenzmedizin, Telemedizin und Fernbehandlung
- Exzellentes Zeitmanagement ist ein Effizienz-, Qualitäts-, Wettbewerbs- & Profilierungs-Faktor.
- Für Ärztinnen und Ärzte und ihr Team geht es dabei auch um persönliche Work-Life-Balance.
- Jedes bedrückende Termin- oder Zeitstressproblem in der Ordination wird in dieser Fortbildung aufgegriffen und mit Lösungsansätzen bearbeitet.
- Nach dem Prinzip der Best Practice beim Termin- und Wartezeitmanagement werden sofort umsetzbare Lösungsvorschläge gegeben.

ZIELGRUPPE: alle niedergelassenen Vertragsärztinnen und Vertragsärzte und deren OrdinationsassistentInnen (Erstkräfte)

- INHALTE:**
- Lösungsansätze für alle Termin- und Wartezeitprobleme
 - Online-Terminmanagement hinterfragen
 - Die größten vermeidbaren Zeitfresser in der vertragsärztlichen Ordination
 - Was sich bei den OrdinationsmitarbeiterInnen ändern muss
 - Was sich bei den PatientInnen ändern muss
 - Was sich bei der Chefin/beim Chef der Ordination ändern muss
 - Wie man unvermeidbare Wartezeiten positiv „verkauft“
 - Wie man in einer Woche 180 Minuten Zeit gewinnt
 - Welche Bedeutung ein erfolgreiches Zeitmanagement für die Prosperität einer Ordination hat
 - Wie man als Ärztin/Arzt in der Ordination mehr Zeit wert ist, als der Durchschnitt anderer Ärztinnen und Ärzte
 - Die üblichen, unüblichen, akzeptierten und kritischen Terminfristen oder Wartezeiten in der Ordination

METHODE: Interaktive Sammlung aller Termin- und Zeitprobleme sowie entsprechender Frustrationen, Entwicklung von Lösungsansätzen zur sofortigen praktischen Anwendung, Präsentation von Mustermustern zur Vorgehensweise, kleine Rollenspiele zur zeitoptimalen Vorgehensweise, z. B. wie beendet man Gespräche mit PatientInnen? Trennung von PatientInnen. Wie verhält man sich bei Zusatzanliegen von PatientInnen? Was können MitarbeiterInnen zum zeitlichen Beschützen, zur Entlastung oder Befreiung ihrer Chefin/ihrer Chefs beitragen (Reduzierung von Workload)? Aktive Beteiligung aller TeilnehmerInnen.

REFERENT:

Prof. Dr. Gerhard F. Riegl, Augsburg
Dozent University of Applied Sciences, School of Business, Gründer und wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Management im Gesundheitsdienst, Patientenforscher, Praxisanalyst und Bestseller Buchautor, Medizinjournalist und Wegbereiter des ärztlichen Marketings im deutschsprachigen Raum

DATUM: Samstag, 18. Juni 2022
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: übernimmt die ÖGK-OÖ (€ 140,00)
APPROBIERT: 8 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 8 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich! Begrenzte Teilnehmerzahl



KHK – akutes und chronisches Koronarsyndrom

Was ist in der Praxis wichtig?



Die koronare Herzkrankheit spannt einen Bogen vom asymptomatischen Stadium mit Feststellung durch Screening über den Myokardinfarkt bzw. die akuten Koronarsyndrome, die Koronarintervention zum chronischen Koronarsyndrom.

ZIELGRUPPE: AllgemeinmedizinerInnen, Assistenzärztinnen und Assistenzärzte in Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin und Allgemeinmedizin, niedergelassene Fachärztinnen und Fachärzte

- INHALTE:** Die Grundzüge der Diagnostik, Therapie und des Managements von KHK-PatientInnen werden praxisorientiert, fallbezogen und interaktiv vermittelt.
- Screening, Diagnostik – wann und womit?
 - Prähospital Diagnostik und Therapie der akuten Koronarsyndrome
 - Interventionelle Therapie – Grundzüge für Nicht-Interventionalisten
 - Management chronischer Koronarsyndrome
 - Risikofaktormanagement
 - Nachsorge

METHODE: Interaktiver Vortrag, Falldiskussion

REFERENT:

Univ.-Prof. Prim. Dr. Johann Auer
Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, Int. Intensivmedizin, Geriatrie, Leiter der Abteilung für Innere Medizin mit Kardiologie und Intensivmedizin im Krankenhaus St. Josef Braunau, interventioneller Kardiologie am KUK Linz. Klinische Schwerpunkte: Klinische Kardiologie, Koronarintervention, Hypertensiologie, Herzinsuffizienz

DATUM: Montag, 20. Juni 2022
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 62,00 inkl. Unterlagen und Getränke
€ 52,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Sterbeverfügungen als Herausforderung für Ärztinnen und Ärzte

Ausgewählte Probleme in der Praxis

Seit 1.1.2022 gibt es die Möglichkeit, eine Sterbeverfügung zu errichten, in deren Folge ein todbringendes Präparat für einen Suizid bezogen werden kann. Von ärztlicher Seite müssen die ausreichende Entscheidungsfähigkeit der/des Sterbewilligen sowie das Vorliegen einer schweren Krankheit bestätigt werden. Die Mitwirkung an solchen Sterbeverfügungen ist freiwillig. Die Mitwirkung darf ebenso zu keiner Benachteiligung führen wie die Weigerung, an der Errichtung von Sterbeverfügungen mitzuwirken.

Die Fortbildungsveranstaltung will ausgewählte Probleme aus juristischer sowie medizinischer Sicht diskutieren. Es soll sowohl unbegründete Sorge vor dem rechtlichen Risiko genommen werden, als auch eine offene Diskussion geführt werden, wie in der Praxis mit Suizidwünschen von schwer Kranken umgegangen werden soll. Auch werden Aspekte der praktischen Durchführung durch Ärztinnen und Ärzte erörtert, wenn PatientInnen medizinischen Beistand bei der Umsetzung wünschen. Weiters sollen Erfahrungen aus Ländern, in denen die Freitodhilfe seit vielen Jahren praktiziert wird, angesprochen werden, auch mit entsprechenden Hinweisen auf Organisationen in Österreich, die Ärztinnen und Ärzte diesbezüglich beraten und unterstützen können.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTEN:

Univ.-Prof. Dr. Alois Birklbauer
Leiter Abteilung für Praxis der Strafrechtswissenschaften und Medizinstrafrecht, Institut für Strafrechtswissenschaften, Johannes Kepler Universität Linz

Dr. Siegfried Pichelmann

Arzt für Allgemeinmedizin, Linz

DATUM: Mittwoch, 22. Juni 2022
ZEIT: 18:30 bis 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 46,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Seminarabend Ordensklinikum Linz Elisabethinen

Die Abteilung Pneumologie unter neuer Leitung von
Prim. Assoz.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Christopher Lambers



VORSITZ: Univ.-Prof. Prim. Dr. Martin Burian

1. IMPULSVORTRAG

Die Lunge im Laufe der Zeit: Neue Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten

Prim. Assoz.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Christopher Lambers

2. LUNGENKREBS: VON DER DIAGNOSTIK ZUR THERAPIE

Bronchoskopie: Rückblick – Aktueller Stand – Ausblick

Prim. Assoz.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Christopher Lambers

Navigationsbronchoskopie: Biopsien und Tumorbehandlung in den kleinen Bronchien

OA Dr. Gerhard Kos

Neue Ansätze in der Therapie des Bronchialkarzinoms (onkologisches Leitspital)

OA Dr. Michael Schumacher

3. LUNGENTRANSPLANTATION

Die Rolle niedergelassener Ärzte in der Früherkennung bei Patienten, die einer Transplantation bedürfen.

Welche Anzeichen sind zu beachten?

Prim. Assoz.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Christopher Lambers

Der hohe Stellenwert der Nachbetreuung im Krankenhaus

Prim. Assoz.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Christopher Lambers

4. DIE ABTEILUNG „PNEUMOLOGIE“ STELLT SICH VOR
Schwerpunkte, Infrastruktur, Ansprechpartner, Vernetzung

Prim. Assoz.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Christopher Lambers

OA Dr. Gerhard Kos

OA Dr. Michael Schumacher

OA Dr. Franz Wimberger

DATUM: Donnerstag, 23. Juni 2022

ZEIT: 18:00 s.t.

ORT: Konferenzzentrum Ordensklinikum Linz Elisabethinen

Eisenhandstraße 4-6, 4020 Linz

KOSTEN: keine

APPROBIERT: 2 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

Im Anschluss lädt das Ordensklinikum Linz Elisabethinen zu einem Imbiss ein.

Univ.-Prof. Prim. Dr. Martin Clodi

Präsident

www.medges-ooe.at

Der Tod: Ärztliche Routine?

Ein Notarzt und ein ehemaliger Bestatter laden zum Erfahrungsaustausch ein

Im beruflichen Alltag geben klare Handlungsabläufe und Routinen Sicherheit. Der Tod von PatientInnen bzw. die Begegnung mit den trauernden Angehörigen kann diese Handlungssicherheit ins Wanken bringen.

In einem moderierten Gespräch in der Gruppe können eigene Erfahrungen vorgestellt und reflektiert werden. Nicht um etwas zu „zerreden“, sondern um die Erfahrungen und Kompetenzen der Gruppe zu nutzen und so für künftige Situationen die Handlungssicherheit zu stärken. Nach dem Motto: „Aus der Praxis für die Praxis“

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

- Strukturierter Erfahrungsaustausch
- Fallsupervision

METHODE: Diskussion und Reflexion in der Gruppe von max. 10 Personen

REFERENTEN:

OA Dr. Friedrich Rausch

Facharzt für Anästhesie, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Krankenhaus Schärding

Dr. Martin Prein

Rauchfangkehrer, Busfahrer, Metallarbeiter, ehrenamtlicher Sanitäter beim Roten Kreuz, 15 Jahre Bestatter, heute Notfallpsychologe und Thanatologe. Gründung des Instituts für Thanatologie in Linz: Seminare, Vorträge, Beratung und Supervision

DATUM: Samstag, 25. Juni 2022

ZEIT: 9:00 bis 13:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 139,00 inkl. Unterlagen und Snackpause

APPROBIERT: 5 sonstige Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

Kassenarzt leicht gemacht

Grundzüge des Berufsrechts, Kassenrechts und Arbeitsrechts für Ärztinnen und Ärzte am Beginn der kassenärztlichen Tätigkeit

Gerade zu Beginn der kassenärztlichen Tätigkeit stellen sich viele Fragen im Zusammenhang mit der niedergelassenen Tätigkeit.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Grundlagen in Bezug auf das ärztliche Berufsrecht, das Kassenrecht und das Arbeitsrecht für den Ordinationsalltag.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte, die sich am Beginn ihrer kassenärztlichen Tätigkeit befinden

INHALTE:

- Grundlagen des ärztlichen Berufsrechts (z. B. Verschwiegenheit, Datenschutz, Dokumentation)
- Grundlagen des Kassenrechts (z. B. Behandlungspflicht, Zweitordination, Abrechnung)
- Grundlagen des Arbeitsrechts in der Ordination (z. B. Begründung des Arbeitsverhältnisses, Kollektivvertrag, Beendigung des Arbeitsverhältnisses)

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTINEN:

Mag. Seyfullah Çakır

Jurist an der Ärztekammer für OÖ und Gruppenleiter der Abteilung „Kassenrecht & Arzthonorare“

Mag. Dr. Lisa Mayer

Juristin an der Ärztekammer für OÖ und in den Abteilungen „Kassenrecht & Arzthonorare“ sowie „Arbeitsrecht, Wahlärzte & Standesführung“ tätig

DATUM: Montag, 27. Juni 2022

ZEIT: 17:30 bis 21:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 53,00 inkl. Unterlagen und Getränke

APPROBIERT: 4 sonstige Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

KONGRESS

für MitarbeiterInnen in Arztordinationen

Freitag, 30. September 2022, 15:00 bis ca. 19:00 Uhr

Samstag, 1. Oktober 2022, 9:00 bis ca. 16:30 Uhr

Hotel Kolping, Linz

Kongressgebühr:

€ 125,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung

Organisation: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ

Sandra Schander, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz

Tel: 0732 778371-314

Mail: schander@medak.at, www.medak.at



Österreichischer Blutdruckkonsens – Update 2022

Bluthochdruck geht uns alle an

- Zufällig wird bei einem beschwerdefreien 54-jährigen ein Wert von 169/98 mm Hg gemessen, bisher wurden keine Antihypertensiva eingenommen.
- Druck auf der Brust beklagt ein 81-jähriger Patient, der Blutdruck beträgt 165/65 mm Hg.
- Eine Patientin nimmt eh schon drei Antihypertensiva, der Blutdruck ist trotzdem nicht im Zielbereich.

Hypertonie ist ein häufiges, mit dem Alter zunehmendes Problem und ein wesentlicher Teil der „non-communicable diseases“. Unter Führung der Österreichischen Gesellschaft für Hypertonie fanden sich 13 weitere Fachgesellschaften zum Österreichischen Blutdruckkonsens 2019 zusammen. Anhand konkreter Fallbeispiele werden die vorhandene Evidenz zur Prävention, Diagnose, Abklärung, Therapie und den Konsequenzen erhöhten Blutdrucks gesichtet und die empfohlene Vorgangsweise praxisorientiert vorgestellt. Hypertonie soll besser kontrolliert werden (wenn sie schon nicht verhinderbar ist), kardiovaskuläre Erkrankungen wollen wir verhindern. Fallbasiert bespricht Thomas Weber Wesentliches zu Diagnostik und Therapie und geht auf spezielle Situationen wie resistente Hypertonie, Medikamentenauswahl, aktueller Stellenwert der renalen Sympathikusdenervation etc. ein. Ebenso anhand von Fallbeispielen zeigt Friedrich Prischl das Vorgehen bei sekundärer Hypertonie wie Nierenarterienstenose oder Phäochromozytom auf. Auch medikamentös induzierte Hypertonie ist ein Thema, genauso wie die Besonderheiten bei Niereninsuffizienz.

ZIELGRUPPE: AllgemeinmedizinerInnen, InternistInnen aller Subdisziplinen, Neurologinnen und Neurologen sowie alle Interessierten

METHODE: Interaktive, fallbasierte Vorträge mit Fragen und Diskussion

REFERENTEN:

Univ.-Prof. MR OA Dr. Friedrich Prischl
Nephrologe an der Abteilung für Innere Medizin 4, Koautor des Österreichischen Blutdruckkonsens für die Kapitel Nierenarterienstenose und Hypertonie bei Nierenerkrankungen, wissenschaftliche Beschäftigung mit verschiedenen nephrologischen Fragestellungen, zuletzt mit diabetischer Nierenerkrankung, Autor und Koautor von mehr als 60 Publikationen in peer-reviewed journals

Priv.-Doz. OA Dr. Thomas Weber
Kardiologe an der Abteilung für Innere Medizin 2, Past-Präsident der Österr. Ges. f. Hypertensiologie, Initiator des Österreichischen Blutdruckkonsens, wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Gefäßsteifigkeit und Atherosklerose, Autor und Koautor von etwa 90 Publikationen in peer-reviewed journals

Beide Klinikum Wels-Grieskirchen, 4600 Wels

DATUM: Donnerstag, 29. September 2022
ZEIT: 18:30 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 43,00 inkl. Unterlagen u. Getränke
€ 33,00 für Mitglieder der MedGes

APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Die günstigste Finanzspritze für den Start in Ihre Selbstständigkeit.

HYPO Praxisgründungskredit.

- Aktionskredit zur Praxisgründung
- Kredithöhe: max. 250.000 Euro
- Verzinsung: 2 Jahre fix 0,75 %, danach 3-Monats-Euribor + 1,25 %
- Laufzeit: bis zu 12 Jahre
- Besonderheit: bis zu zwei Jahre tilgungsfrei möglich
- Top-Beratung durch den Marktführer

Angebot gültig bis auf Widerruf. Stand: Juli 2021

Die Mitarbeiter*innen der HYPO Oberösterreich freuen sich, Sie mit kompetenter Beratung und bestem Service zu überzeugen.

Weitere Informationen erhalten Sie in allen Filialen der HYPO Oberösterreich sowie beim Team Ärzte, Freie Berufe und Private Banking unter 0732 / 76 39 DW 54530 und per E-Mail an aerzte.private@hypo-ooe.at.

HYPO
OBERÖSTERREICH

  www.hypo.at



Operationskurs Fuß Osteosynthese mit allogenen Knochenschrauben

Operationstechniken und Einsatzmöglichkeiten allogener Knochenschrauben in der Fußchirurgie sind Inhalt dieses zweitägigen Operationskurses.

Ziel des Workshops ist es, in geschütztem Umfeld das Arbeiten mit allogenen Knochenschrauben in der Fußchirurgie von erfahrenen FußchirurgInnen zu erlernen. Sämtliche Operationsschritte werden zuerst am humanen Präparat live demonstriert und können im Anschluss selbstständig am Präparat operiert werden. Um eine hohe Qualität des Workshops zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf zwölf TeilnehmerInnen begrenzt.

ZIELGRUPPE: Orthopädinnen und Orthopäden, Unfall- & FußchirurgInnen

INHALTE: Tag 1:

- Hammerzehe
- IP Arthrodesse
- Austin
- Vortrag Histologie
- MTP I Arthrodesse
- Lapidus Arthrodesse
- TMT II / III Arthrodesse
- Radiologische Verläufe

Tag 2:

- Calcaneus Osteotomie + FDL Transfer
- Achillessehnenentendinitis
- FHL Transfer
- Unternehmensgeschichte
- Jones Fracture
- Weil Osteotomie

METHODE: Sämtliche Operationen finden unter Anleitung erfahrener FußchirurgInnen an humanen Präparaten statt.

REFERENTINNEN:

Dr. Eva Pastl

Ärztin und Psychotherapeutin, orthopädisch-chirurgische Assistenz am Diakonissen Krankenhaus, verantwortliche Person in einer Gewebebank. Beschäftigt sich gemeinsam mit Pathologinnen und Pathologen aus Deutschland und Österreich mit der Histomorphologie und dem Einwachsverhalten von Allografts

Dr. Klaus Pastl

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Additivfacharzt für Handchirurgie, Rheumaorthopädie, Spezialist für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie, Krankenhaus der Diakonissen Linz

DATUM/ZEIT: Montag, 26. und Dienstag, 27. September 2022

10:00 bis 18:00 und 8:15 bis 16:00 Uhr

ORT: surgebright GmbH

Gewerbezeile 7, 4040 Lichtenberg

KOSTEN: € 745,00 inkl. humaner Präparate, Unterlagen und Verpflegung

APPROBIERT: 17 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

Mit freundlicher Unterstützung von:

CENTER FOR ANATOMY AND CELL BIOLOGY MEDICAL UNIVERSITY VIENNA Division of Anatomy

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang J. Weninger und Dr. Lukas Reissig

in Kooperation mit der Firma
surgebright



Operationskurs Hand Osteosynthese mit allogenen Knochenschrauben



Dieser Operationskurs beschäftigt sich mit Operationstechniken und Einsatzmöglichkeiten allogener Knochenschrauben in der Handchirurgie.

Ziel des Workshops ist es, in geschütztem Umfeld das Arbeiten mit allogenen Knochenschrauben in der Handchirurgie von erfahrenen HandchirurgInnen zu erlernen. Sämtliche Operationsschritte werden zuerst am humanen Präparat live demonstriert und können im Anschluss selbstständig am Präparat operiert werden. Um eine hohe Qualität des Workshops zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf zwölf TeilnehmerInnen begrenzt.

ZIELGRUPPE: Orthopädinnen und Orthopäden, Unfall- & HandchirurgInnen

INHALTE: Tag 1:

- DIP Arthrodesse
- PIP Arthrodesse
- MCP I Arthrodesse
- Vortrag Histologie
- Kahnbeinfraktur (volar/dorsal)
- Kapanji Operation
- Ulnares Seitenband (suture)
- Radiologische Verläufe

Tag 2:

- Osteotomie der Ulnar
- STT Arthrodesse
- Four Corner Fusion
- Unternehmensgeschichte
- Metacarpalfraktur
- IP Arthrodesse Daumen

METHODE: Sämtliche Operationen finden unter Anleitung erfahrener HandchirurgInnen an humanen Präparaten statt.

REFERENTINNEN:

Dr. Eva Pastl

Ärztin und Psychotherapeutin, orthopädisch-chirurgische Assistenz am Diakonissen Krankenhaus, verantwortliche Person in einer Gewebebank.

Dr. Klaus Pastl

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Additivfacharzt für Handchirurgie, Rheumaorthopädie, Spezialist für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie, Krankenhaus der Diakonissen Linz

DATUM/ZEIT: Donnerstag, 29. und Freitag, 30. September 2022

von 10:00 bis 18:00 und 8:15 bis 16:00 Uhr

ORT: surgebright GmbH

Gewerbezeile 7, 4040 Lichtenberg

KOSTEN: € 745,00 inkl. humaner Präparate, Unterlagen und Verpflegung

APPROBIERT: 17 medizinische Punkte

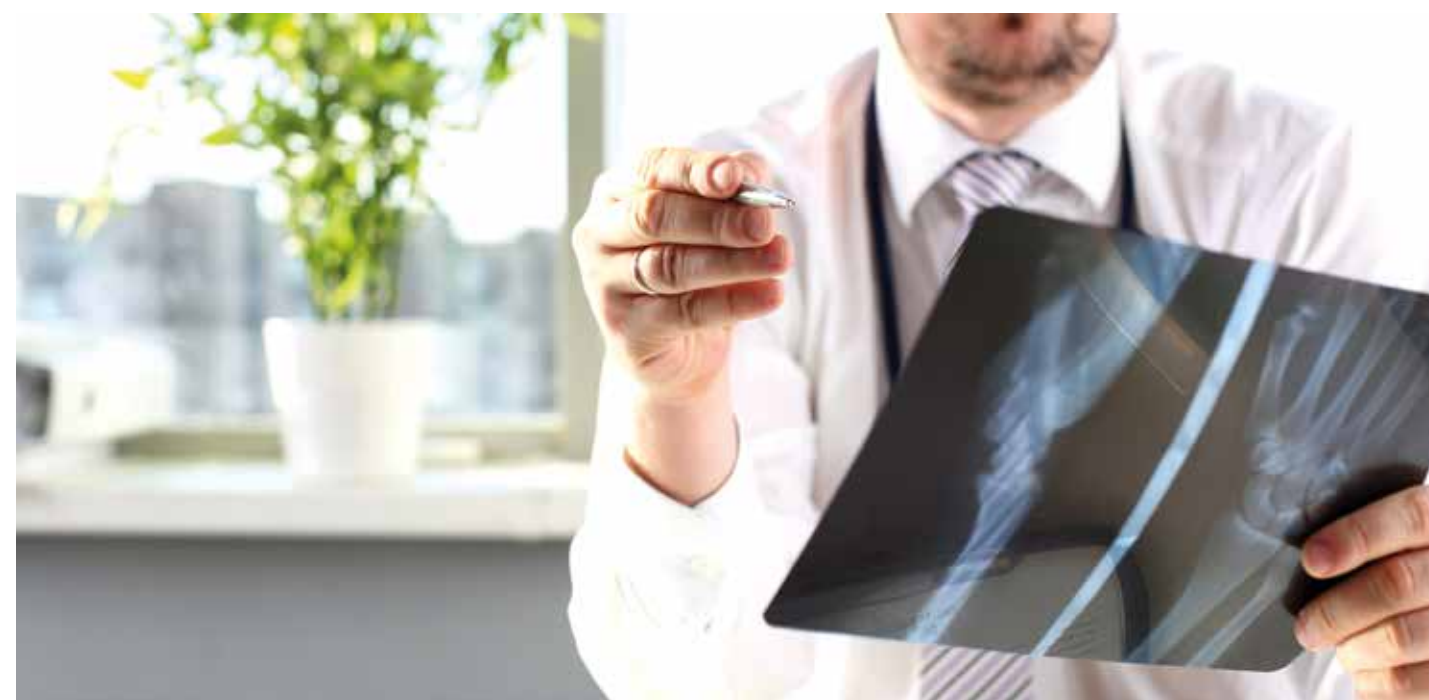
ANMELDUNG: erforderlich!

Mit freundlicher Unterstützung von:

CENTER FOR ANATOMY AND CELL BIOLOGY MEDICAL UNIVERSITY VIENNA Division of Anatomy

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang J. Weninger und Dr. Lukas Reissig

in Kooperation mit der Firma
surgebright



Kommunikation und Gesprächsführung II Der Fortschritt

Lösungsorientierte Gesprächsführung und Menschenkenntnis richtig einsetzen



Die Art und Weise der Gesprächsführung sind für den Verlauf und den Ausgang eines Gespräches entscheidend. Wirkkraft, Sachlichkeit, Ausdrucksstärke, Respekt, positives Klima und „Menschenkenntnis“ sind wesentliche Aspekte für eine zielfokussierte, lösungsorientierte Gesprächsführung.

ZIELGRUPPE: alle Interessierten

INHALTE:

- Dialoge zielgerichtet und professionell führen
- Anwendung der richtigen Werkzeuge und Methoden für eine wertschätzende Gesprächsführung II
- Emotionale Fitness
- Perfektion in der Präsentation

METHODE: Kurze Fachinputs und -vorträge, 80 Prozent Übungen für die TeilnehmerInnen, praxisnahe Beispiele, Rollenspiele, Einbau motivatorischer Elemente etc.

REFERENTIN:

Mag. Sonja Pichler

Trainerin (Systemische Wirtschafts-Trainerin), systemisch-lösungsfokussierter Coach (kl-Beratung), jahrelange Führungskraft, Themenschwerpunkte: Lösungsfokussierte Gesprächsführung, Stärkung persönlicher Kompetenzen, Strategieprozesse & organisationales Lernen, USP: jahrelange Erfahrung als Führungskraft in Kombination mit didaktisch-humoristischer Kompetenz der Wissensvermittlung als Coach & Trainerin

DATUM: Dienstag, 21. Juni 2022
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 202,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 10 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 10 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



STRESS – nein danke! Tipps für eine gelungene Burnout-Prophylaxe

Das Burnout-Syndrom ist längst keine Randerscheinung mehr, sondern zieht sich durch alle Alters- und Berufsschichten.

Je mehr wir darüber wissen, desto besser können wir für uns selbst und unsere Mitmenschen vorsorgen. Damit wir weiterhin für etwas brennen können, ohne auszubrennen!

ZIELGRUPPE: OrdinationsassistentInnen, Ordinationsteams und interessierte Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

- Ein paar statistische Daten ...
- Was ist das Burnout-Syndrom?
- Nährböden für ein Burnout
- 12-Stufen-Modell (nach Freudenberg, North)
- Warnsignale in der Anfangsphase
- Stressverschärfende Gedanken – Test
- Wege aus dem Stress
- Life-Work-Balance
- Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen

METHODE: Theorie-Inputs, aktives Lernen durch Austausch in der Gruppe

REFERENTIN:

Mag. Karin Luger

Unternehmensberaterin, Mediatorin und Coach, Trainerin mit den Schwerpunkten Kommunikation, Konfliktmanagement und Burnout-Prävention – vor allem für Menschen in sozialen Berufen

DATUM: Samstag, 25. Juni 2022
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 169,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 10 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 10 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



MBSR – Mindfulness-Based Stress Reduction

Stressbewältigung durch Achtsamkeitstraining



MBSR ist ein von Jon Kabat-Zinn (Professor an der University of Massachusetts Medical School in Worcester) bereits 1979 entwickeltes Programm zur Stressreduktion. Das Programm basiert auf der Praxis der Achtsamkeit und hilft vor allem beim Umgang mit Stress, Angst und Krankheiten und dient zur Stressprävention.

Die Wirksamkeit von MBSR wurde mehrfach in klinischen Studien und auch in einer Metastudie, basierend auf 64 Studien (Grossmann 2004) nachgewiesen. Durch das regelmäßige Üben der Achtsamkeit können die eigenen gewohnheitsmäßigen Verhaltensmuster speziell im Umgang mit Stress erkannt werden und ein achtsamerer Umgang mit Stress und anderen herausfordernden Lebenssituationen kann entstehen.

ZIELGRUPPE: alle Interessierten die Stress reduzieren und Achtsamkeit steigern wollen; keine Vorkenntnisse erforderlich

WAS SIE MIT MBSR ERREICHEN KÖNNEN:

- Sich selbst und die Welt bewusster wahrnehmen
- In stressvollen Situationen klar und gelassen bleiben
- Im Chaos des (Arbeits-)Alltags die eigene Mitte finden und halten
- Mit den eigenen Gefühlen besser klarkommen
- Schmerzen und Ängste reduzieren
- Die Fähigkeit zu kommunizieren verbessern
- Den Augenblick genießen lernen
- Freude am Leben empfinden



METHODE: Jede Sitzung hat ein Schwerpunktthema, das anhand von bestimmten Übungen erforscht, durch einen Kurzvortrag vertieft und dann mit den eigenen Alltagserfahrungen in Zusammenhang gebracht wird. In den gemeinsamen Sitzungen werden die formalen Übungen gezeigt und praktiziert:

- Der Bodyscan – das innere Abtasten und Fühlen der einzelnen Körperregionen mit gelenkter Aufmerksamkeit
- Achtsam ausgeführte, sanfte Yoga-Übungen
- Die traditionelle Sitzmeditation mit Konzentration auf den Atem und offenes Gewahrsein

Zusätzlich werden in den Sitzungen Erkenntnisse aus der Stressforschung, der kognitiven Psychologie und der Kommunikationswissenschaft vermittelt.

REFERENT:

Otto Raich, MBA, Msc.

MBSR-Trainer – Ausbildung beim IAS Institut für Achtsamkeit und Stressbewältigung Bedburg/D. Mehr als 20 Jahre Erfahrung darin, Praktiken der Persönlichkeitsentwicklung aus westlichen und östlichen Schulen in den (beruflichen) Alltag zu integrieren.

DATUM/ZEIT: mittwochs 21., 28. September, 5., 19. Oktober, 2., 9., 16. und 23. November 2022, jeweils 18:30 bis 21:00 Uhr
 Sonntag, 6. November 2022, 10:00 bis 16:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ (wird bei strengen Coronamaßnahmen als Webinar abgehalten)
KOSTEN: € 430,00 inkl. Audio-CD, Arbeitsbuch, Getränke und Mittagessen am Sonntag
 € 415,00 für Mitglieder des Wirtschaftlichen Verbandes
APPROBIERT: 34 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Wichtig: Zusätzlich benötigen Sie Zeit, um das Gelernte zu Hause umzusetzen und zu üben.

Bitte nehmen Sie Ihre eigene Yogamatte mit!

Rheuma – Sie sollten mehr darüber wissen FORTSETZUNG – „auch für NeueinsteigerInnen“ Der rheumatische Formenkreis besteht aus über 400 verschiedenen Erkrankungen

Rheuma – wiederum möchte ich das Interesse und die Neugier für die Rheumatologie bei Ihnen wecken und dadurch Ihr Verhalten und Ihre Kompetenz im Beruf positiv beeinflussen.

ZIELGRUPPE: OrdinationsassistentInnen/Pflegeberufe

- INHALTE:**
- Krankheitsbilder
 - Symptome
 - Labor spezifisch
 - Therapiemöglichkeiten
 - Medikamenteneinnahme
 - Compliance/Adhärenz
 - Ernährung
 - Bewegung – Entspannung
 - Tipps für den Berufsalltag

METHODE: Vortrag mit Diskussion, anschließende Fragemöglichkeit

REFERENTIN:

Roswitha Ehrenguber

Leitende DGKPⁱⁿ in einer Internen Ambulanz, Rheumatologische Fachassistentin, langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung

DATUM: Mittwoch, 8. Juni 2022
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 52,00 inkl. Unterlagen und Getränke
FB-PUNKTE: 4 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Freundlich und kompetent am Telefon „Ordnung Dr. Wundersam, guten Tag ...“

AUSGEBUCHT!

Im Ordinationsalltag sind Gespräche mit der Ärztin, dem Arzt, Auskünfte aller Art, Terminvereinbarung und natürlich auch Beschwerden gelebte Routine und zugleich immer etwas anderes.

ZIELGRUPPE: medizinische Fachberufe

ZIEL: Wir wollen herausfinden, was wir intuitiv richtig machen, und welche Methoden wir anwenden können, um den Aufgabenbereich Praxistelefonate leichter zu machen.

- INHALTE:**
- Regeln der (non-verbalen) Kommunikation
 - Die vier Seiten einer Nachricht
 - Gesprächsstruktur am Telefon schaffen
 - Beschwerdemanagement am Telefon
 - Fragetechniken erarbeiten
 - „Rettungssätze“ finden

METHODE: Workshop mit kurzen theoretischen Impulsen und Diskussionen sowie praktischen Übungen einzeln und in der Gruppe, gemeinsames Feedback

REFERENTIN:

Dr. Renée Bsteh

Psychologin und Supervisorin, seit 1992 selbstständig, tätig in den Bereichen: Vorträge zu Themen der Gesundheit und Prävention, Referentin im Bereich Pflegeausbildungen, Supervisionen in psychosozialen Einrichtungen, Teambuilding und Gruppensettings, Coaching von Führungskräften und MitarbeiterInnen, Arbeitspsychologin in Unternehmen

DATUM: Samstag, 2. Juli 2022
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 184,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
FB-PUNKTE: 10 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Individuelle Diabetestherapie Moderne Therapiekonzepte zur multifaktoriellen Diabetestherapie



Insulintherapie oder doch Ausbau der oralen Blutzuckersenkenden Therapie – klare Behandlungspfade für Ihre PatientInnen.

Die moderne Diabetestherapie ist durch die Vielzahl an verfügbaren Substanzen beinahe unüberschaubar geworden. Die Veranstaltung soll klare Behandlungspfade für bestimmte Patientencharakteristika definieren.

ZIELGRUPPE: praktische Ärztinnen und Ärzte – DMP Fortbildung

- INHALTE:**
- Update – Diabetes und Gefäße, regelmäßige Kontrolluntersuchungen
 - Leitliniengerechte, individuell angepasste Therapie
 - Moderne Strategien zur Lipidsenkung

METHODE: Kombination aus Workshop und Diskussion

REFERENT:

OA Dr. Michael Resl

Internist und Endokrinologe im Konventhospital Barmherzige Brüder Linz

DATUM: Donnerstag, 23. Juni 2022
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 49,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 39,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

ANERKENNUNG:

Diese Fortbildung wird als Weiterbildung im Sinne des Therapie-Aktiv-Programms von der ÖGK anerkannt.

Ärzte mentoring für Allgemeinmedizin OÖ – Seminare



Wichtige Informationen aus der Praxis der Hausärztin/des Hausarztes

Das Ärzte mentoring bietet Ärztinnen und Ärzten in der Allgemeinmedizin-Ausbildung und Medizinstudierenden im KPJ die Möglichkeit, die hausärztliche Tätigkeit aus erster Hand kennenzulernen. Auch AllgemeinmedizinerInnen, die in anderen Bereichen tätig sind und sich für eine Hausarzt-tätigkeit interessieren, können das Angebot in Anspruch nehmen.

Zusätzlich zum individuellen Mentoring gibt es ein interessantes Seminarangebot zu Themen der Allgemeinmedizin und Praxisführung. Die ReferentInnen haben alle langjährige Erfahrung in der hausärztlichen Tätigkeit. Das Projekt Ärzte mentoring wurde von ÖGK, Land OÖ, Ärztekammer für OÖ sowie OBGAM initiiert und bietet angehenden MedizinerInnen die Möglichkeit, die Frage zu beantworten, was Hausärzte eigentlich genau machen. Denn wer in die Medizin einsteigt, absolviert zwar große Prüfungen und sammelt erste praktische Erfahrungen im Spital, kommt jedoch mit der alltäglichen Arbeit in einer Hausarztpraxis meist wenig bzw. spät in Berührung.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung in einem oberösterreichischen Lehrkrankenhaus, konkret MedizinerInnen in der neunmonatigen Basisausbildung und im Spitalsturnus für Allgemeinmedizin, Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, die in anderen Bereichen tätig sind (z. B. Schulärzte etc.) und Interesse an der Niederlassung als AllgemeinmedizinerIn haben, Studierende der Humanmedizin an der medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz im KPJ

INHALTE: Modul 12: Donnerstag, 9. Juni 2022

- Fällevorteilung und Epidemiologie in der Hausarztpraxis
- Unspezifische Erkrankungen in der Hausarztpraxis
- Der Hausbesuch – Indikation, spezielle Probleme

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENT:

Dr. Erwin Rebhandl

Arzt für Allgemeinmedizin (Geriatric), Univ.-Lektor und Modulbeauftragter für AM an der Medizinischen Fakultät der JKU Linz

DATUM: Modul 12: Donnerstag, 9. Juni 2022
ZEIT: 17:30 bis ca. 20:45 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 15,00 pro Abend inkl. Unterlagen und Snack
 Die zusätzlichen Kosten für die Fortbildung übernehmen ÖGK und Ärztekammer für OÖ
APPROBIERT: 4 Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



kongress allgemeinmedizin



Samstag, 24. September 2022
Altes Rathaus & Online

Rheumatologie in der Praxis



Expertinnen und Experten betrachten das Thema unter verschiedenen
Blickwinkeln, präsentieren neueste Forschungsergebnisse und stellen
Fälle aus der Praxis vor

Wissenschaftliche Leitung:
Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Clodi &
Dr. Florian Obermair

Anmeldung unter www.medak.at oder huber@medak.at



MEDIZIN- UND BIOETHIK

8. Universitätslehrgang zum Professional Master of Ethics (Medical Ethic) PM.ME.

Der Universitätslehrgang richtet sich an Personen aus dem Gesundheitsbereich, die Interesse am Thema haben: Ärztinnen und Ärzte, diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, medizinisch-technische Dienste, PflegerInnen, Hebammen, MedizintechnikerInnen, JuristInnen und ApothekerInnen. Im Mittelpunkt steht die praxisnahe Vermittlung medizinethischen Wissens für den Berufsalltag.

Dauer: 3 Semester von 2. September 2022 bis 16. März 2024 Präsenzphase
1 Semester (bis 30. September 2024) zum Verfassen der Master Thesis

1 x im Monat Freitag und Samstag

Ort: Ärztekammer für OÖ, Linz

Kosten: € 6.285,00 inkl. Verpflegung, Unterlagen und Prüfungsgebühren

Info: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
Tel. 0732 778371-316, www.medak.at

Titelvergebende Institution: Johannes Kepler Universität, Linz



ETHIKBERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN



Ausbildung zur Ethikberatung im Gesundheitswesen nach den Richtlinien der AEM

Ethikberatung im Gesundheitswesen ist ein praktisches Arbeitsfeld in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Hospizen und anderen stationären sowie ambulanten bzw. mobilen Gesundheitseinrichtungen. Der Tätigkeitsbereich umfasst ethische Fallberatungen, Bildungsinitiativen und Policy-Making. Die Ethikberatung trägt dazu bei, dass die Sorge um Menschen im Gesundheitswesen ethisch verantwortungsvoll wahrgenommen wird. Die zentralen Stakeholder sind dabei die KlientInnen (PatientInnen, BewohnerInnen) und jene Menschen, die für sie Sorge tragen (MitarbeiterInnen, Ehrenamtliche in Gesundheitseinrichtungen, An- und Zugehörige).

Für die Ethikberatung im Gesundheitswesen bilden sich international Qualitätsstandards heraus. Diese sind nötig, um der Verantwortung, die mit Ethikberatung verbunden ist, gerecht zu werden und um in einem professionalisierten Arbeitsumfeld wie dem Gesundheitswesen anschlussfähig zu sein.

6. Lehrgang

Di, 20.9.2022, 15:00 - 20:00 Uhr
Mi, 21.9.2022, 8:30 - 20:00 Uhr
Di, 18.10.2022, 15:00 - 20:00 Uhr
Mi, 19.10.2022, 8:30 - 20:00 Uhr
Di, 8.11.2022, 8:30 - 15:00 Uhr

Wissenschaftliche Leitung:
Priv.-Doz. Dr. Jürgen WALLNER MBA, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien;
Leiter des Ethikprogramms der Barmherzigen Brüder Österreich; Zertifizierter Trainer für Ethikberatung im Gesundheitswesen K3, AEM



Oberösterreichischer Fortbildungskalender

www.dfpkalender.at



Aufgrund der aktuellen Coronavirus-Situation kann es zu Absagen DFP-approbierter Fortbildungen kommen, die mangels Rückmeldung des Veranstalter noch als aktive Fortbildungen im DFP-Kalender geführt sind. Wenn Sie eine Veranstaltung absolvieren wollen, bitten wir Sie daher, mit dem Anbieter Kontakt aufzunehmen. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
1.6.2022	9:00	17:00	Fachseminar „Das ArbeitnehmerInnenrechtsgesetz im Überblick“	Hotel Schillerpark 4020 Linz, Schillerplatz	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, HUB I. Kaufmann	05 93 93 20734 andrea.nevoral@auva.at	Med.: 7	ja
1.6.2022	11:30	13:00	VT bei komplexer PTBS/chron. Traumatisierung	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Wilhelm Bockstr. 1	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie u. Psychotherapeut. Medizin, B. Lugmayer	050 554 71 christoph.silberbauer@oöeg.at	Med.: 2	nein
1.6.2022	15:30	18:30	Grundlagen der Wundversorgung	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/I	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 770325 office@maz.at	Med.: 4	ja
1.6.2022	19:30	21:30	Was gibt es Neues zum Thema Primäre Kopfschmerzen?	Hotel Goldener Ochse 4820 Bad Ischl, Grazer Str. 4	Ärztelkammer für Oberösterreich/Fachgruppen und Referate, Bezirksärzte Gmunden, M. Habring	0699 11401383 michaela.habring@gmx.at	Med.: 2	nein
3.6.2022	15:00	18:15	Homöopathisches Praxisseminar Linz	Praxis Dr. Schipflinger 4060 Leonding, Nußböckstr. 61	Ärztelgesellschaft für klassische Homöopathie G. Schipflinger	0699 176 555 88 office@aekh.at	Med.: 4, Dipl. Homöopathie	ja
8.6.2022	8:30	16:30	5th International Congress on Family Centred Early Intervention	Kongress- und Theaterhaus Bad Ischl 4820 Bad Ischl, Kurhausstraße 8	Konventhospital d. Barmherzigen Brüder Linz, Inst. f. Sinnes- u. Sprechneurologie, J. Fellingner	0732 7897 24907, alexandra.mayer-weinreich@bblinz.at	Med.: 7	ja
8.6.2022	19:00	21:00	Gicht update – Medikamentöse Therapie und aktualisierte Ernährungsempfehlungen	Brauhaus Freistadt 4240 Freistadt, Brauhausstraße 1	Ärztelkammer für Oberösterreich/Bezirksärzte Freistadt, H. Dedl	0650 2777288 hannes.dedl@gmx.at	Med.: 2	nein
9.6.2022	18:30	20:00	Neuro Donnerstag 9. Juni 2022	NMC 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Klinik für Neurologie 2, T. v. Oertzen	0732 7806 6811 neurologie@kepleruniklinikum.at	Med.: 2	nein
9.6.-10.6.2022	8:30	17:30	5th International Congress on Family Centred Early Intervention for Children	Kongress- und Theaterhaus Bad Ischl 4820 Bad Ischl, Kurhausstraße 8	Konventhospital d. Barmherzigen Brüder Linz, Inst. f. Sinnes- u. Sprechneurologie, J. Fellingner	0732 7897 24907, alexandra.mayer-weinreich@bblinz.at	Med.: 15	ja
10.6.-11.6.2022	16:00	17:30	Psy3 – Personzentrierte Psychotherapie – Personzentrierte interaktionskonzepte	Gruppenraum Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 76808727141, david.oberreiter@kepleruniklinikum.at	Med.: 15	ja
10.6.-11.6.2022	10:00	17:00	Man erkennt nur, was man kennt – Kommunikationsverhalten zuordnen	Gesundheitspark Linz 4020 Linz, Herrenstrasse 54	ÖGKJ AG Neuropädiatrie Mr. Baumgartner	manuela.baumgartner@bhs.at	Med.: 16	ja
11.6.-12.6.2022	10:00	12:00	Kinderheilkunde	Hotel Kolping 4020 Linz	Ärzte für Akupunktur C. Lazar	01 5050392 sekretariat@akupunktur.org	Med.: 12, Dipl. Akupunktur	ja
13.6.2022	16:00	19:00	Balintgruppe Vöcklabruck – Dr. Panhofer	Krankenhaus Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck	Österreichische Balint Gesellschaft (ÖBG) B. Panhofer	0662 871327 117 siman@aebsbg.at	Med.: 4	ja
14.6.2022	19:00	20:30	Schlaflos in Linz – Behandlungsmöglichkeiten der Insomnie	Restaurant Herberstein 4020 Linz	Ärztelkammer für Oberösterreich/Sprengel Linz I B. Moser	docmoser@gmx.at	Med.: 2	ja
15.6.2022	11:30	13:00	Drogenentzugssyndrome und deren Akuttherapie	Salzkammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Wilhelm Bockstr. 1	Salzkammergut- Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie u. Psychotherapeut. Medizin, B. Lugmayer	050 554 71 christoph.silberbauer@oöeg.at	Med.: 2	nein
20.6.-24.6.2022	14:00	18:00	Psychische Erkrankungen in Theorie und Praxis	Akademie 4020 Linz, Niedemharter Straße 20	Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH-Akademie, T. Königswieser	05 0554 60 20362 sonja.lonsing@oöeg.at	Med.: 25	ja
22.6.2022	11:30	13:00	Neue UBG Novelle	Salzkammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Wilhelm Bockstr. 1	Salzkammergut- Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie u. Psychotherapeut. Medizin, B. Lugmayer	050 554 71 christoph.silberbauer@oöeg.at	Med.: 2	nein
23.6.2022	9:00	13:30	GYN Onko und „Hands On“	Trainingszentrum KLI 4060 Leonding, Rottmayrstraße 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Gynäkologie, L. Heffer	0732 7677 7160 gyn.leitung@ordensklinikum.at	Med.: 6	ja
23.6.2022	10:30	18:15	30. Osteoporoseforum	Hotel Scalaria 5360 St. Wolfgang im Salzkammergut	Medizinische Universität Graz, Univ. Klinik f. Innere Medizin, A. Farnleitner-Pammer	osteoporose2022@wma.co.at	Med.: 7	ja
23.6.2022	18:00	19:30	Die Rolle des Rechtsherzkatheters i. d. Diagnostik u. Therapieplanung d. pulmonalen Hypertonie	Restaurant Hoch 2 5241 Maria Schmolln, Maria Schmolln 31	Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Innere Medizin 1, J. Auer	07722 804 5100 alexandra.asbeck@khbr.at	Med.: 2	nein

Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
24.6.2022	8:00	19:30	30. Osteoporoseforum	Hotel Scalaria 5360 St. Wolfgang im Salzkammergut	Medizinische Universität Graz, Univ. Klinik f. Innere Medizin, A. Fahrleitner-Pammer	osteoporose2022@wma.co.at	Med.: 7	ja
24.6.2022	14:00	18:00	18. Klausurtagung zur Konsensusfindung der österreichischen Gesellschaft für Fußchirurgie	Mondsee – Schloss 5310 Mondsee	Österreichische Gesellschaft f.Fußchirurgie, Arbeitskreis Fußchirurgie d. ÖGÖ, A. Wanivenhaus	office@fussgesellschaft.at	Med.: 5	ja
24.6.-25.6.2022	15:00	18:00	Austrian Heart Failure Summit 2022	Das Pacher Haus 5360 St. Wolfgang im Salzkammergut, Markt 18	Österreichische Kardiologische Gesellschaft	01 40400 46140 office@atcardio.at	Med.: 11	ja
24.6.-25.6.2022	13:00	18:00	Curriculum „Hypnose und Kommunikation“ – Modul A5	Amtschhaus Kritzendorf 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 56-58	ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176320 info@oegzh.at	Med.: 16	ja
25.6.2022	8:00	14:15	30. Osteoporoseforum	Hotel Scalaria 5360 St. Wolfgang im Salzkammergut	Medizinische Universität Graz, Univ. Klinik f. Innere Medizin, A. Fahrleitner-Pammer	osteoporose2022@wma.co.at	Med.: 5	ja
25.6.22	9:00	19:30	ÖGM Modul VII (Forum Sport)	Hotel Hollweger 5340 St. Gilgen, Mondsee-Bundesstraße 2	Österreichische Gesellschaft für Mesotherapie e.V., S. Wied-Baumgartner	0676 3502604	Med.: 9	ja
29.6.2022	11:30	13:00	Psychische Belastungen und Störungen in Zusammenhang mit Covid 19	Salzkammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Wilhelm Bockstr. 1	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie u. Psychotherapeut. Medizin, B. Lugmayer	050 554 71 christoph.silberbauer@oöeg.at	Med.: 2	nein
1.7.-2.7.2022	9:00	17:00	FMD Manuelle Medizin 5	FBA-Fortbildungsakademie 4020 Linz, Scharitzerstraße 8	IMAK S. Schönfelder	04262 29098 office@fmd.co.at	Med.: 20, Dipl. Funkt., Myodiagn.	ja
8.7.-9.7.2022	13:30	16:00	Standardoperationen an der Hand	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezelle 36/I	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 770325 office@maz.at	Med.: 14	ja
9.7.-10.7.2022	7:30	18:00	Trauma-Kurs Österreich – AP 07/2022	ÖRK Litzberg 4863 Seewalchen am Attersee, Litzberg	BVRD – Medical Board R. Huber		Med.: 10, Sonstige: 6	ja
11.7.2022	16:00	19:00	Balintgruppe Vöcklabruck – Dr. Panhofer	Krankenhaus Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck	Österreichische Balint Gesellschaft (ÖBG) B. Panhofer	0662 871327 117 sirman@aeksbg.at	Med.: 4	ja
23.7.2022	9:00	13:00	Mikrochirurgischer Rookiekurs	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezelle 36/I	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 770325 office@maz.at	Med.: 5	ja
2.9.-3.9.2022	13:00	18:00	Curriculum „Hypnose und Kommunikation“ – Modul A6	Amtschhaus Kritzendorf 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 56-58	ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176320 info@oegzh.at	Med.: 16	ja
7.9.2022	15:30	18:30	Grundlagen der Wundversorgung	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezelle 36/I	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 770325 office@maz.at	Med.: 4	ja
7.9.2022	19:00	20:30	Neue innovative Therapieoptionen bei Herzinsuffizienz	Restaurant Tafelspitz 5280 Braunau am Inn, Stadtplatz 15	Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Innere Medizin 1, J. Auer	07722 804 5100 alexandra.aasbeck@khbr.at	Med.: 2	nein
8.9.2022	15:30	18:30	Infiltrationstechniken am Bewegungsapparat	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezelle 36/I	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 770325 office@maz.at	Med.: 4	ja
12.9.2022	16:00	19:00	Balintgruppe Vöcklabruck – Dr. Panhofer	Krankenhaus Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck	Österreichische Balint Gesellschaft (ÖBG) B. Panhofer	0662 871327 117 sirman@aeksbg.at	Med.: 4	ja
15.9.-17.9.2022	13:00	15:30	Traumatologischer Handkurs	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezelle 36/I	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 770325 office@maz.at	Med.: 23	ja
17.9.-18.9.2022	9:00	13:00	ÖGM Basismodul I	Acotell Linz 4020 Linz, Untere Donaulände 9	Österreichische Gesellschaft für Mesotherapie e.V., S. Wied-Baumgartner	0676 3502604 meso@mesotherapie.at	Med. 15	ja
23.9.2022	15:00	20:00	Orthopädie-Akademie – Hüfte	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4020 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, J. Hochreiter	0732 76776499 ingrid.radler@ordensklinikum.at	Med.: 6	ja
23.9.-24.9.2022	16:00	20:00	Psy3 – Personzentrierte Psychotherapie – Zusatzfach Systemische Therapie	Gruppenraum Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 76808727141, david.oberreiter@kepleruniklinikum.at	Med.: 20	ja
23.9.-24.9.2022	9:00	15:00	ÖÄK Diplomlehrgang für Geriatrie 2022 – Seminar 6	Courtyard by Marriott Linz 4020 Linz, Europaplatz 2	Österreichische Akademie der Ärzte GmbH G. Ohrenberger	01 512 63 83 0 akademie@arztakademie.at	Med.: 15, Dipl. Geriatrie	ja
24.9.-25.9.2022	10:00	12:00	Mikrosysteme	Hotel Kolping 4020 Linz	Ärzte für Akupunktur C. Lazar	01 5050392 sekretariat@akupunktur.org	Med.: 12, Dipl. Akupunktur	ja

Für das DFP-Referat Dr. Peter Niedemoser
Aus drucktechnischen Gründen sind kurzfristig approbierte Veranstaltungen hier nicht enthalten, die Internetversion unter www.arztakademie.at ist jedoch aktualisiert!
Wir ersuchen um Verständnis, dass wir Titel aus technischen Gründen nicht abdrucken.



Anmeldung

bitte schicken / faxen / telefonieren / mailen: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ, Dinghoferstr. 4, 4010 Linz, Tel.: 0732 77 83 71-270, Fax: 0732 78 36 60-314, E-Mail: info@medak.at
Die Fortbildungen finden gemäß der zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona-Regelungen statt!



○ **Homöopathie in der Kassenpraxis einfach anwenden**
Dienstag, 31. Mai 2022, 18:30 bis ca. 20:45 Uhr

○ **Medikamente in der Schwangerschaft**
Mittwoch, 1. Juni 2022, 18:30 bis 20:00 Uhr

○ **Abhängigkeitssyndrom von Benzodiazepinen**
(Infos siehe März-Ausgabe)
Dienstag, 7. Juni 2022, 18:30 bis ca. 20:00 Uhr

○ **Akupunktur in der Kassenordination**
Mittwoch, 8. Juni 2022, 18:00 bis 19:30 Uhr

○ **Rheuma – Sie sollten mehr darüber wissen**
Mittwoch, 8. Juni 2022, 18:00 bis 21:00 Uhr

○ **Ärzte mentoring für Allgemeinmedizin**
Donnerstag, 9. Juni 2022, 17:30 bis 20:45 Uhr

○ **Webinar: Befundbesprechung in Zoom**
Donnerstag, 9. Juni 2022, 18:15 bis 20:30 Uhr

○ **Ärztmentorin für Allgemeinmedizin OÖ – Seminar**
Modul 12: Donnerstag, 9. Juni 2022, 17:30 bis 20:45 Uhr

○ **Klinisches Taping – Aufbaukurs**
Montag, 13. Juni 2022, 13:00 bis 19:00 Uhr

○ **Marketingorientiertes Termin- und Wartezeitmanagement ...**
Samstag, 18. Juni 2022, 9:00 bis 17:00 Uhr

○ **KHK – chronisches und akutes Koronarsyndrom**
Montag, 20. Juni 2022, 18:30 bis 21:30 Uhr

○ **Long-Covid**
Montag, 20. Juni 2022, 18:00 bis ca. 20:45 Uhr

○ **Kommunikation II**
Dienstag, 21. Juni 2022, 9:00 bis 17:00 Uhr

○ **Sterbeverfügung als Herausforderung für Ärztinnen und Ärzte**
Mittwoch, 22. Juni 2022, 18:30 bis 21:00 Uhr

○ **Seminarabend Ordensklinikum Linz Elisabethinen**
Donnerstag, 23. Juni 2022, 18:00 Uhr s.t.

○ **Individuelle Diabetestherapie**
Donnerstag, 23. Juni 2022, 18:30 bis ca. 21:00 Uhr

○ **Der Tod – ärztliche Routine?**
Samstag, 25. Juni 2022, 9:00 bis 13:00 Uhr

○ **Stress – nein danke!**
Samstag, 25. Juni 2022, 9:00 bis 17:00 Uhr

○ **Kassenarzt leicht gemacht**
Montag, 27. Juni 2022, 17:30 bis 21:00 Uhr

○ **HPV-assoziierte Erkrankungen und Catch-Up-Impfung**
Dienstag, 28. Juni 2022, 18:30 bis ca. 21:00 Uhr

○ **Freundlich und kompetent am Telefon**
Samstag, 2. Juli 2022, 9:00 bis 17:00 Uhr

○ **MBSR – Mindfulness-Based Stress Reduction**
ab Mittwoch, 21. September 2022, jeweils 18:30 bis 21:00 Uhr

○ **Operationskurs Fuß – Osteosynthese mit allogenen Knochenschrauben**
Montag, 26. September 2022, 10:00 bis 18:00 Uhr und
Dienstag, 27. September 2022, 8:15 bis 16:00 Uhr

○ **Österreichischer Blutdruckkonsens – Update 2022**
Donnerstag, 29. September 2022, 18:30 bis ca. 20:30 Uhr

○ **Operationskurs Hand – Osteosynthese mit allogenen Knochenschrauben**
Donnerstag, 29. September 2022, 10:00 bis 18:00 Uhr und
Freitag, 30. September 2022, 8:15 bis 16:00 Uhr

ANFORDERUNG INFORMATIONSMATERIAL:

- 17. Universitätslehrgang Medizinrecht, ab 9. September 2022
- 8. Universitätslehrgang Medizin- und Bioethik, ab 2. September 2022
- 6. Universitätslehrgang MBA in Gesundheitsmanagement, ab 16. September 2022
- Ethikberatung im Gesundheitswesen, ab 20. September 2022
- Kongress für MitarbeiterInnen in Arztordinationen, 30. September/1. Oktober 2022
- Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Fachrichtung:
☐ Allgemeinmedizin ☐ Turnusarzt ☐ Wahlarzt

Facharzt für _____

Allgemeine Informationen:

Eine Anmeldung ist für fast alle Veranstaltungen erforderlich. Wenn die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung über die Teilnahme. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Für die Anmeldung zu einem der Universitätslehrgänge gibt es eigene Anmeldeformalitäten die im jeweiligen Folder zu finden sind. Abmeldungen sind bis vierzehn Tage vor Anmeldeschluss kostenlos möglich, sofern nicht in der Ausschreibung zur Fortbildung ein anderer Termin festgesetzt wurde. Danach oder bei Nichterscheinen zur Fortbildung wird die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Ersatznennungen sind - nach Abstimmung mit der MedAk – möglich. Ebenfalls können TeilnehmerInnen von einer eventuellen Warteliste den Seminarplatz übernehmen. In diesen Fällen wird eine Bearbeitungsgebühr von einheitlich € 15,00 verrechnet. Wird die Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder aus derzeit nicht absehbaren Gründen abgesagt, können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Bereits einbezahlt Teilnahmegebühren werden selbstverständlich refundiert. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Sie stimmen hiermit der Verarbeitung Ihrer Daten in Zusammenhang mit Ihrer Anmeldung/Anfrage zu.* (Weitere Informationen und Widerrufshinweise finden Sie unter www.medak.at)